The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.

No. 58 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 469 Kleine Anzeigen.

1 Cent. | Chicago, Montag, den 21. Oktober 1912.—5 Uhr-Ausgabe. | 24. Jahrgang—No. 251

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Ausland.

Der Balkankrieg.

Vereinte Bulgaren und Serben rücken weiter vor.—Türken räumen die äußere Linie der Festungswerke um Adrianopel. — Aber dort große Schlacht erwartet! —Bewegungen der griechischen Flotte. Falsches Spiel von Rußland?

London, 21. Okt. Der berühmte Reisende und Kriegskorrespondent Martin Henry Donahue telegraphirt dem Londoner „Daily Chronicle" aus Konstantinopel:

Die Pforte hat soeben Nachrichten erhalten, welche darauf hinweisen, daß Rußland die augenblickliche starke Inanspruchnahme der Türkei in den Balkanländern sich für seine eigenen Zwecke zunutze macht und Kleinasien besetzen will!

Der obige Korrespondent hatte eine Unterredung mit dem türkischen Ministeratspräsidenten Kiamil Pascha, wobei dieser sagte:

„Ich bin überzeugt, daß Europas vielgerühmte Humanität tot ist. Als ein alter Mann, der mit einem Fuß schon im Grabe steht, spreche ich mit allem Ernst die Befürchtung aus, daß der Balkankrieg das Vorspiel zu einem Riesenkampfe sein wird, in welchen ganz Europa verwickelt werden wird!"

Sofia, Bulgarien, 21. Okt. Die türkischen Kriegsschiffe feuerten 100 Salven auf die bulgarische Hafenstadt Varna ab, jedoch ohne Wirkung. Zwei bulgarische Torpedoboote liefen dann aus dem Hafen aus und banden mit dem türkischen Geschwader an. Eines der türkischen Schiffe zog sich zurück, und man glaubt, daß es von einem Torpedo getroffen, wenn auch nicht schwer beschädigt wurde.

Schließlich fuhren die Türken nach Baltschit weg — 25 Meilen weiter nördlich — und leisteten sich auch dort ein harmloses Bombardement. Darauf kehrten sie nach Varna zurück, hielten sich jedoch in respektvoller Entfernung, offenbar aus Furcht vor Seeminen.

Bei Einbruch der Nacht fuhren die bulgarischen Torpedoboote wieder aus, doch kam es zu keinem Treffen während der Nacht. Das türkische Geschwader erneuerte aber die Beschießung von Varna nicht.

Die Bulgaren melden, daß eine bulgarische Kolonne von Kostandil die Städte Dschumibala, Mehomia (schon früher gemeldet) und Banksko, im Distrikt Razlog, ohne Widerstand nahm. Die zurückweichenden Türken brannten mehrere Dörfer nieder.

Eine Depesche aus Saloniki meldete, daß zur Zeit eine Schlacht zwischen Türken und Serben nördlich von Pristina im Gange war.

Ehe die Bulgaren Dschumibala nahmen, beging der bulgarische Oberst Ghinow auf dem Marsche Selbstmord, weil er die Fühlung mit den vorrückenden Truppen verloren hatte.

Ein unbestätigtes Gerücht besagt, daß die Türken bereits die äußere Linie der Festungswerke um Adrianopel herum geräumt hätten, daß aber nächstdem eine große Schlacht zu Adrianopel erwartet werde! Adrianopel gilt als der Schlüssel zur türkischen Hauptstadt Konstantinopel, von welcher es nur 131 Meilen entfernt ist.

Konstantinopel, 21. Okt. Es wird aus Janina berichtet, daß 6 griechische Kriegsschiffe und 3 Transportboote vor der Küste von Epuirus aufgetaucht sind. Offenbar gehen sie darauf aus, dort Truppen zu landen.

Auch werden 11 griechische Kriegsschiffe, darunter das große gepanzerte Kreuzerboot „Georgio Averow", als unfern der türkischen Insel Lemnos aufgetaucht rapportirt.

Die Pforte mißtraut der Aufrichtigkeit der Mächte sehr und setzt nur auf England noch einigen Verlaß!

Athen, Griechenland, 21. Okt. Nach einer vierstündigen Schlacht ist es den griechischen Truppen gelungen, die Türken aus einer festen Stellung zu vertreiben, welche sie eingenommen hatten, um Ellassona zu verteidigen. Kronprinz Konstantin hatte selber das Kommando über die Truppen und empfing die „Feuertaufe". Die griechischen Truppen legten große Tapferkeit an den Tag, und ihre Verluste waren nur gering. Alle Höhen nördlich von Ellassona sind jetzt von den Griechen besetzt.

Sofia, 21. Okt. Die, gegen Adrianopel vorrückende bulgarische Armee hat am Sonntag türkische Abteilungen bis auf die Außenforts zurückgetrieben, wobei etwa 100 Türken gefangen genommen wurden. Die Bulgaren rücken auf der ganzen Linie vor. Verschiedene Positionen auf den Anhöhen wurden mit aufgepflanztem Bajonett gestürmt.

Belgrad, Serbien, 21. Okt. Die, unter dem Kommando des Kronprinzen stehende serbische Armee hat den Rulja Berg genommen, einen wichtigen, unweit Bujanoratz gelegenen strategischen Punkt. Ein amtlicher Bericht, der von dem, bei Nisch stationirten Generalstab in Belgrad eingetroffen ist, meldet, daß die Serben alle von den Türken in der Nachbarschaft von Pran. ja aufgeworferen Laufgräben genommen und die Türken über das Moratatal zurückgetrieben haben.

London, 21. Okt. Die türkische Flotte hat die Order erhalten, das Rote Meer zu verlassen und durch die Dardanellen zu fahren, um die griechische Flotte anzugreifen. Es wird nach London gemeldet, daß 40,000 Türken sich bei Zervia, einem kleinen Ort in Mazedonien, mit starker Artillerie konzentrirt haben.

London, 21. Okt. Eine Depesche aus Belgrad an eine hiesige Neuigkeitsagentur besagt, daß das 7. serbische Infanterieregiment, nachdem es die Grenze überschritten und in den Distrikt Nowibasar eingedrungen, durch die Explosion türkischer Landminen sogut wie vollständig vernichtet worden sei!

London, 21. Okt. Die Türkei erhebt kräftigen Protest dagegen, daß König Ferdinand von Bulgarien den jetzigen Kampf für einen „heiligen Krieg" erklärt und damit versucht habe, die ganze Christenwelt gegen die Moslem aufzuhetzen! Uebrigens scheint die türkische Regierung zu glauben, daß König Ferdinand lediglich die Rolle einer Marionette Rußlands spielt.

Belgrad, Serbien, 21. Okt. Eine serbische Kolonne, befehligt von General Jankowitsch, eroberte die türkischen Schanzen an dem Dorf Podujevo bei Mitrowitza, auf dem Wege nach Pristina, während der Nacht.

Die Türken, nebst den mit ihnen verbündeten Arnauten, wichen südwärts zurück.

Türken, welche von den Serben gefangen genommen wurden, sagen, es seien keine regulären türkischen Truppen an dem Kampfe beteiligt gewesen, sondern nur zwei provisorische Regimenter Reservisten und 6 Kompagnien Arnauten, nebst 3 Batterien Artillerie.

Konstantinopel, 27. Okt. In Depeschen aus Saloniki werden mehrere türkische Erfolge an der östlichen Grenze Montenegros gemeldet. In den Distritten Grewitza, Kirschiska und Ogra-Kiminet wurden die Montenegriner zum Rückzug gezwungen und hatten 21 Tote, darunter 6 Offiziere. Die Türken hatten 2 Tote, und sie erbeuteten Munition und Zelte.

London, 21. Okt. Es wird jetzt bekannt, daß die Türkei vor Beginn des Krieges bereit war, in die Angliederung der Insel Kreta an Griechenland zu willigen, wenn Griechenland aus dem Balkanbund austreten würde.

Sofia, Bulgarien, 21. Okt. Türkische Kriegsschiffe bombardirten das bulgarische Fort von Kawarna am Schwarzen Meer (28 Meilen nordöstlich von Varna).

Das Zollhaus wurde zerstört, und mehrere Wohngebäude und Läden wurden beschädigt.

Im Gewitter explodirt!

Und zwei deutsche Luftballonfahrer umgekommen. — Einer derselben der berühmte Preisgewinner Gericke.

Berlin, 20. Okt. Ein Luftballon explodirte, während er über Großenhain, Sachsen, durch einen Gewittersturm fuhr. Die zwei Insassen, Leutnant Steler und Ingenieur Gericke, wurden getötet.

Der Letztgenannte ist kein Anderer, als Leutnant Hans Gericke, der berühmte Sieger bei der letztjährigen Internationalen Ballonwettfahrt in den Ver. Staaten und Führer der Riege deutschländischer Pokalverteidiger bei der Internationalen Ballonwettfahrt, welche nächsten Samstag von Stuttgart aus stattfinden soll! Er und sein Gefährte wurden aus einer Höhe von drei Meilen aus dem Ballon geschleudert. Wahrscheinlich war der Gassack des Ballons vom Blitz getroffen worden! Doch mag auch eine plötzliche Veränderung im Luftdruck dazu genügt haben.

Gericke und Steler waren zur Zeit auf einem Probeflug begriffen, um den neuen Luftballon zu prüfen, welchen sie bei der Stuttgarter Wettfahrt zu benutzen erwarteten.

Schon als der Ballon eine Meile hoch gestiegen war, geriet er in einem Sturmwirbel und wurde unkontrollirbar; aber rasend schnell stieg er weiter, — dann vernahm man auf der Erde eine gewaltige Explosion. Der Gassack war zerstört. Das ereignete sich in einer Höhe von über 15,000 Fuß. Natürlich stürzten die beiden Luftschiffer in augenblicklichen Tod.

Dieser Luftballon war mit allen den neuesten Verbesserungen ausgestattet, und man erwartete in ganz Deutschland, daß er die Stuttgarter Wettfahrt gewinnen werde!

Bordeaux, Frankreich, 21. Okt. Zu Mussivan stürzte der französische Flieger Amedee mit seiner Maschine ab — während er glänzende Flugleistungen ausführte — und blieb tot liegen.

Ein Windstoß scheint sein Verhängniß gewesen zu sein.

— Die Untersuchung von Kampagnebeiträgen durch einen Bundessenatsausschuß soll Ende dieser Woche zum Abschluß gebracht werden.

Inland.

In der Kampagne.

Tochter des Ackerbausekretärs singt überall, wo ihr Papa spricht.

Washington, D. K., 21. Okt. Flora Wilson, Tochter des Ackerbausekretärs (gute Sängerin, die in Europa ausgebildet wurde), wird in allen politischen Versammlungen singen, in denen ihr Papa auf seiner westlichen Stumptour für Präsident Taft spricht.

Sekretär Wilson und seine Tochter werden Michigan, Indiana und Iowa abstumpen. Ihr erstes Auftreten ist Dienstagabend zu Marquette, Mich.

Frl. Wilson ist nebenbei eine glühende Frauenstimmrechtlerin. Sie wird an manchen Plätzen nicht nur singen, sondern auch selber sprechen.

Nashville, Tenn., 21. Okt. Der Oberwärter vom Staatszuchthause, Rimmer, teilt mit, daß die Insassen dieser Anstalt ihm, durch ein Komite von 20 Häftlingen, $500 anboten, welche für die Wiedererwählung des Gouverneurs Hooper verwandt werden sollen; und daß sie versprachen, diese Summe schließlich auf $1000 zu bringen. Der Wärter lehnte jedoch das Anerbieten ab.

Washington, D. K., 2. Okt. George W. Perkins erklärte vor dem Clappschen Untersuchungskomite des Senats die Angabe, daß er für die Roosevelt'sche Vorkonventionskampagne dieses Jahr 3 Millionen Dollars gezeichnet habe, für eine „absolute Lüge". Er versicherte, daß seine gesammten Beiträge nur auf $122,500 gekommen seien.

Der Zeuge wurde sehr heftig und ballte die Faust.

„Diese Lüge sollte ganz obenan gestellt werden, weil sie die dickste ist," fügte er hinzu.

Perkins nannte sich, auf die Frage nach seinem Beruf, einen „in's Privatleben zurückgetretenen Arbeitsmann".

Er forderte, daß der Senator Penrose genötigt werde, über obige Behauptung Rechenschaft zu geben.

Bahnunglück.

Williamsport, Pa., 21. Okt. Der Buffaloer Schnellzug der Pennsylvaniabahn sauste zu Newberry in einen Güterwagen hinein, der gerade von einer Weiche auf das Hauptgeleise bugsirt worden war. Der Lokomotivführer des Schnellzugs, David Gettin, wurde getötet. Keiner der Passagiere wurde verletzt.

Roanoke, Va., 21. Okt. Bei Cooper, W. Va., stieß der Personenzug No. 15 der Norfolk & Western Bahn gegen ein unbekanntes Hinderniß und entgleiste. Der Lokomotivführer Cowling wurde beinahe augenblicklich getötet, und 3 Bahnpostsekretäre wurden verletzt.

Schiffszusammenstoß.

Detroit, 21. Okt. Ein Steuermann kam um, und 10 andere Mitglieder der Bemannung des Sanddampfers „Pine Lake" entgingen nur mit knapper Not dem Tode, als ihr Schiff, nach Zusammenstoß mit dem Dampfer „Fleetwood" unfern Peche Island im Detroitflusse versank. In weniger, als einer Minute nach dem Zusammenstoß ging der Sanddampfer unter!

Der Kapitän des Sanddampfers sagt, der Zusammenstoß sei unvermeidlich gewesen, und er habe sich darauf beschränken müssen, seinen Leuten zuzurufen, daß sie abspringen sollten.

Vermißter Dampfer.

Port Arthur, Tex., 21. Okt. Ein drahtloser Alarm ist an alle, auf der Hochsee befindliche Schiffe ergangen, damit sie nach dem Transportdampfer „Nicaragua" suchen, welcher schon sieben Tage aus Tampico, Mexiko, hier überfällig ist.

Man vermutet, daß dieses Schiff, welches 24 Insassen und wichtige Fracht hat, in dem jüngsten Golfsturm fahruntüchtig geworden ist.

— Automobil, in Petaluna, Kal., brennend aus einer Garage gezogen, explodirte plötzlich, und in der Menge, welche es umgab, wurden 40 Personen schwer verletzt! Bürgermeister Zartmann und noch drei Andere kommen schwerlich mit dem Leben davon.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Columbia von Glasgow; Perugia von Neapel, über Marseille.

Vor Nantucket, Mass., vorbei: Kaiserin Auguste Viktoria, von Hamburg nach New York (Dienstag Vormittag am Dock).

1350 Meilen von Sandy Hook Sonntag Vormittag um 6:15 Uhr: San Guglielmo, von Neapel nach New York. (Donnerstag Vormittag gegen 8 Uhr am Dock.)

Philadelphia: Manitou von Antwerpen; Taormina von Neapel.

Montreal: Megantic und Virginian von Liverpool.

Quebek: Hesperian von Glasgow; Ascania von London.

Abgegangen:

Montreal: Canada nach Liverpool; Cassandra nach London.

Am Lizard vorbei: Teutonic und Carmania, von Liverpool nach New York; St. Louis, von Southampton nach New York; Zeeland, von Antwerpen nach New York; France, von Havre nach New York.

Ringt mit dem Tode.

Der im Gebäude Nr. 2427 W. 14. Str. beschäftigte 35jährige Arbeiter Shaney Hodors, Nr. 1875 West 13. Str., geriet dort heute Morgen, nachdem er unabsichtlich den Fahrstuhl in Bewegung gesetzt hatte, zwischen diesen und die Decke des 4. Stocks und wurde fürchterlich zugerichtet. Im Universityhospital, wo er Aufnahme fand, wurde festgestellt, daß er beide Beine gebrochen und innerlich schwere Verletzungen erlitten hat. Sein Zustand wird als nahezu hoffnungslos bezeichnet.

Frecher Räuberstreich.

Holten ihr Opfer aus einem Zuge und mißhandelten und plünderten es aus.

Ueber sein Ausbleiben beunruhigt, ging seine Gattin aus dem Bahnhof und fand ihn, aus mehreren Wunden blutend, auf der Straße herumtaumeln. Sobald der Mann in ärztlicher Obhut war, lief die Frau nach dem Zuge, um ihr Kind zu holen, und sah den Zug gerade davonfahren. Vergeblich war ihr Bemühen, ihn einzuholen, schließlich wurde der Vorfall den Bahnhofsbeamten verdolmetscht, der Zug dann in Englewood angehalten, das Kind auf einem anderen Zug zurückgeschickt und der Mutter übergeben.

Den Großgeschworenen wollten heute die Eheleute Imre Kozma, 454 N. Western Ave., Anklagen gegen zwei Männer vorlegen, von denen Kozma unter ungewöhnlichen Umständen mit Knüppeln niedergeschlagen und um $700 beraubt worden war. Das Ehepaar und sein vier Jahre altes Töchterchen saßen auf einem Zuge der Eriebahn, um eine Reise nach ihrer alten Heimat in Ungarn behufs Erhebung einer Erbschaft anzutreten. Kurz vor der Abfahrt betraten zwei Männer den Bahnwagen, erklärten Kozma für verhaftet und forderten ihn auf, sie nach der Polizeiwache zu begleiten. Er ging mit, wurde von ihnen in der Nähe des Bahnhofs in einen Neubau gezerrt, schwer mißhandelt und beraubt.

Wirtshatz in Cicero.

Verfahren gegen 150 Wirtschaften in der 34. und 35. Ward.

Im Gerichtshof Kreisrichter McGoortys begann heute Vormittag die Verhandlung in dem Verfahren, das Generalanwalt W. H. Stead gegen die Stadt wegen Ausstellung von 150 Schanklizensen für Wirtschaften in der 34. und 35. Ward, die früher zur Gemeinde Cicero gehört haben, eingeleitet hat. Der Generalanwalt hat das Verfahren auf Veranlassung der Anwälte W. F. Mulvihill und Joseph O'Donnell angestrengt, welche das Recht der Stadt in Abrede stellen, für den genannten Bezirk Schanklizensen auszustellen.

Es wird behauptet, daß in der Gemeinde Cicero, ehe die beiden Wards der Stadt einverleibt worden seien, eine Ordinanz in Kraft gewesen sei, gemäß der eine Schanklizens nur ausgestellt werden durfte, wenn eine Petition mit den Namen der Anwohner eingereicht wurde. Die Stadt hat eine Antwort eingereicht, daß die genannte Ordinanz in der Wahl im April 1911 widerrufen worden sei.

Das mörderische Gas.

Ein Hotelgast tot, sein Zimmergenosse betäubt aufgefunden.

Im 5. Ave.-Hotel wurde heute Morgen der 23jährige Michael Oetiz an Leuchtgas erstickt und sein Zimmergenosse Maximilian Zarellos von Gas übermannt aufgefunden. Zarellos fand Aufnahme im Iroquoishospital. Die Aerzte bemühen sich dort, ihn unter Anwendung des Pulmotor ins Bewußtsein zurückzurufen.

Ob das Gas in selbstmörderischer Absicht oder unachtsam aufgedreht wurde, hat bisher nicht ermittelt werden können. Die Polizei scheint der Ansicht zu sein, daß die Opfer die beiden Mexikaner seien, die gestern Luis E. Molina, den angeblichen Vertreter der kolumbianischen Regierung, begleiteten, der gestern Abend durchaus Zutritt zum Oberst Roosevelt zu erlangen suchte. Sie gaben damals ihre Namen als B. Carello und Esteban Moran an.

Städtische Finanznöte.

Abwasserbehörde scheut sich, Kontrakt mit der Stadt abzuschließen.

Die finanziellen Schwierigkeiten, in denen sich die Stadtverwaltung befindet, drohen, die Durchführung des Planes zu verhindern, gemäß dem die Stadt von der Abwasserbehörde elektrisches Licht für die Straßenbeleuchtung beziehen soll. In einer Sitzung des Ingenieursausschusses der Abwasserbehörde wurde heute beschlossen, einen Kontrakt behufs Speisung von weiteren 10,000 Bogenlampen mit der Stadt nicht abzuschließen, wenn nicht die Stadtverwaltung nachweisen könne, daß sie die Kosten für Anbringung der Lampen im Betrag von einer Million und die Rechnung für die Speisung bezahlen könne. Gegenwärtig schuldet die Stadt der Behörde bereits $84,000. Es wurde beschlossen, eine Zusammenkunft mit dem stadträtlichen Finanzausschuß zu vereinbaren.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Regen heute Abend; morgen klar und kühler; Morgens Frost; mäßiger Süd-, später Nordwestwind.

Illinois: Regen heute Abend und kühler; morgen klar und kühler im östlichen Teil; Morgens Frost.

Indiana: Regen heute Abend oder morgen; morgen kälter.

Niedermichigan: Regen heute Abend; kälter im nördlichen Teil; morgen klar und kälter.

Wiskonsin: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen; vorher Regen im nördlichen Teil; kühler heute Abend.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 61 Grad; Nachts 12 Uhr 55 Grad; Morgens 6 Uhr 49 Grad; Mittags 12 Uhr 68 Grad.

Sonnenuntergang, heute: 5:11.

Sonnenaufgang, morgen: 6:12.

McCombs siegessicher.

Wilsons Kampagneleiter ist nur um die Höhe der Mehrheit besorgt.

Konferirt mit Sullivan.

Oskar Straus entwickelt fortschrittsparteiliche Forderungen für soziale Gesetzgebung. — Mulvane über die Lage in Illinois.—Dem. Pläne.

Am Sieg Gouverneur Wilsons, des demokratischen Präsidentschaftskandidaten, ist nach der Ansicht seines Kampagneleiters W. F. McCombs nicht mehr zu zweifeln. Es handelt sich, wie er heute erklärte, nur darum, eine möglichst große Mehrheit und eine möglichst große Anzahl Wahlstimmen zu erlangen. McCombs, der Vorsitzende des demokratischen Nationalausschusses u. Leiter der Vorwahlenkampagne Gouv. Wilsons, traf heute von New York hier ein, um mit den Parteiführern in ungefähr zwanzig Staaten des mittleren und fernen Westens die Lage zu besprechen.

Es war sein erster Besuch Chicagos seit Beginn der Kampagne. Nervenzerrüttung warf ihn kurz nach dem Beginn des Kampfes aufs Krankenlager, das er erst nach zwei Monaten verlassen konnte. Unter den Parteiführern, mit denen er heute im demokratischen Nationalhauptquartier im Karpengebäude konferirte, befand sich auch Roger C. Sullivan, der langjährige demokratische „Boß" des Staates. Nach der Ansicht des Kampagneleiters Gouverneur Wilsons kann überhaupt von zweifelhaften Staaten nicht mehr die Rede sein.

Auf die Frage, ob er damit sagen wolle, daß Gouverneur Wilson in allen Staaten siegen werde, gab er eine ausweichende Antwort. „Wir sind in der Mitte eines gewaltigen Sieges," erklärte er. „Wir richten unser Augenmerk nur darauf, für Gouverneur Wilson die größtmögliche Mehrheit zu erlangen, die er verdient." Was den Kampf um den zweiten Platz anlangt, so ist nach der Ansicht des Wilsonschen Kampagneleiters unentschieden, ob er Präsident Taft oder Col. Roosevelt zufallen wird. Ueber die Lage im Staat Illinois befragt, erwiderte McCombs, daß die Umfrage, welche der „New York Herald" veranstaltete, es zweifelhaft erscheinen lasse, wer in Illinois siegen werde. Dagegen habe Roger C. Sullivan ihm versichert, daß der Staat sich unzweifelhaft für Gouverneur Wilson erklären werde.

Im Grand Opera House an der Clark nahe Washington Str. fand heute Mittag unter der Leitung der demokratischen Countyparteileitung, welche die Faktion Sullivan kontrolirt, eine Massenversammlung statt, in der Martin J. Wade und Dudley Malone Ansprachen zugunsten des demokratischen Nationaltickets hielten. John McGillen führte den Vorsitz.

Oskar Straus erläutert Platform.

Vor einem bis auf den letzten Platz besetzten Haus sprach heute Mittag im Garricktheater Oskar S. Straus, Gouverneurskandidat der Fortschrittspartei im Staat New York und früherer Minister für Handel und Gewerbe. Er entwickelte die Forderungen für soziale und industrielle Gesetzgebung, welche die Platform der Fortschrittspartei enthält, und erklärte, er habe während seiner Kampagne gefunden, daß unter den Arbeitern, den Farmern, den kleinen Geschäftsleuten und der großen Mittelklasse im Allgemeinen die Stimmung zugunsten der Fortschrittspartei sei.

Ueberall scheine das Bewußtsein zu herrschen, daß ungerechte Zustände vorhanden seien, die beseitigt werden müßten, und daß das einzige Mittel die Durchführung des Programms für soziale und industrielle Gesetzgebung sei. Er erklärte, er habe in seinem Heimatstaat NewYork die Erfahrung gemacht, daß die große Klasse der Fabrikanten diesen Forderungen der Fortschrittspartei nicht feindlich gegenüberstehe. Allgemein sei man sich bewußt, daß die fortschrittlichen Forderungen der Fortschrittspartei, wenn durchgeführt, die wirtschaftliche Entwickelung fördern würden, da sie die arbeitende Klasse zufriedener und damit gemäßigter stimmen würden.

Eine große Anzahl Geschäftsleute und Fabrikanten hätte nichts gegen Arbeiterversicherung einzuwenden, wenn ein dahingehendes Gesetz auf alle Fabrikanten Anwendung finde. Auch Arbeitgeber, die große Massen Arbeiter beschäftigen, seien menschlich gesinnt gegenüber ihren Arbeitern. Sie seien bereit, die Wohlfahrt ihrer Arbeiter zu fördern, wenn alle gezwungen würden, das Gleiche zu tun. Eingehend beschäftigte sich der Redner mit der weitgehenden Herrschaft politischer „Bosse".

„Während meiner Kampagne in New York," erklärte er, „habe ich Zustände gefunden, welche den Zorn jedes guten Bürgers hervorrufen sollten. Ich meine damit das bis in die kleinsten Einzelheiten ausgearbeitete Einschüchterungssystem der politischen „Bosse", durch das sie der Fortschrittspartei das Wasser abzugraben suchen. In jeder Stadt und in jedem Dorfe beschränkt sich die Macht und der Einfluß der „Bosse" nicht allein auf ihre Maschine, sondern erstreckt sich auf Banken, Leihgesellschaften, auf die Zeitungen und auf die Gesellschaft. Die Bevölkerung großer Städte wie New York oder Chicago macht sich keinen Begriff, wie sehr dieses System die Freiheit des Einzelnen in kleineren Gemeinwesen beeinträchtigt. Die „Bosse" haben Mittel und Wege gefunden, die politische Freiheit der Bevölkerung zu beeinträchtigen."

Straus spricht heute Abend auf der Westseite im Westside Auditorium, 1010 S. Centre Ave. Charles E. Merriam wird ebenfalls sprechen, und C. F. Schwartz wird den Vorsitz führen.

Mulvane prophezeit.

David W. Mulvane, Präident Tafts Kampagneleiter im Westen, leistete sich heute eine Prophezeiung über den Ausgang der Wahl im Staat Illinois. Er erklärte, der Präsident werde in Illinois 475,000, Gouverneur Wilson 425,000 und Col. Roosevelt 300,000 Stimmen erhalten. Seine Berechnungen gründeten sich auf das Ergebniß einer angeblichen Umfrage, die unter 600,000 Wählern vorgenommen worden sei. Der ganze Staat hat ungefähr 1,200,000 Wähler.

Demokratische Kampagnepläne.

Weitgehende Pläne für die letzten zwei Wochen der Kampagne hat die demokratische staatliche Kampagneleitung gemacht. Wie A. W. Charles, ihr Vorsitzender, heute erklärte, werden in den nächsten vierzehn Tagen demokratische Versammlungen in allen Städten und Dörfern im Staat stattfinden. Während E. F. Dunne, der demokratische Gouverneurskandidat, die letzten zwei Wochen der Kampagne auf Cook County verwenden würde, würden Redner von nationaler Bedeutung in den Landbezirken sprechen. Unter ihnen seien William Jennings Bryan, Dudley Field Malone, Kongreßmitglied Dent von Alabama und Vizegouverneur McDermott von Kentucky zu nennen. Am Sieg der Demokraten zweifelt Charles nicht.

Die Abfallfrage.

Kommissär der öffentlichen Arbeiten erwartet mindestens drei Angebote.

Spätestens bis morgen Vormittag 11 Uhr müssen die Angebote auf den zur Vergebung ausgeschriebenen städtischen Kontrakt für die Beseitigung von Küchenabfällen eingereicht werden. Der Kommissär der öffentlichen Arbeiten, Herr Lawrence McGann, glaubt mit Sicherheit darauf rechnen zu dürfen, daß mindestens drei Angebote werden eingereicht werden. Er rechnet hierbei ein mögliches Angebot von Seiten der Chicago Reduction Co., welche die Arbeit jetzt besorgt, nicht mit. Wie Herr McGann sagt, wird er die Verantwortlichkeit für die Vergebung des Kontrakts nicht selber übernehmen, sondern dem Stadtrat überlassen. Dieser hält morgen eine Geschäftssitzung ab. Herr McGann sagt, er werde die Angebote vor dieser Sitzung eröffnen, übersichtlich tabuliren und sie dann dem Stadtrat vorlegen.

Ehrung eines Toten.

Ganz Gary beteiligt sich am Leichenbegängniß von William Rugh.

Fünfzehntausend Menschen, Männer, Frauen und Kinder, nahmen in Gary gestern Nachmittag an dem Leichenbegängniß des jugendlichen Zeitungshändlers William Rugh teil, der sein Leben hingegeben hatte, um das eines ihm wildfremden Mädchens zu retten. Infolge des großen Volksandranges fand die Feier anstatt in der Ersten Methodistenkirche vor dieser, auf der Straße statt. Eine Ehrenwache von Polizisten begleitete den Autoleichenwagen, und ganz Gary gab diesem nach der Feier das Geleit zum Bahnhof. Heute wurde der Tote in Rock Island neben seiner vor einigen Jahren verstorbenen Mutter beigesetzt.

Stadtväter sind mißmutig.

Sagen dem Sachverständigen Edward W. Bemis ihre Meinung über Bummelei.

Edward W. Bemis, der Sachverständige des stadträtlichen Ausschusses für Gas, Oel und elektrisches Licht, mußte sich in der heutigen Sitzung des Ausschusses unangenehme Wahrheiten in Menge sagen lassen. Der Bericht über die Telephonraten, an dem er seit mehr als einem Jahre arbeitet, und den er wiederholt in Aussicht gestellt hat, ist noch nicht fertig, und den Ausschußmitgliedern reißt der Geduldsfaden. Nahezu jedes Mitglied des Ausschusses machte heute seinem Unmut über die vielen Verzögerungen Luft, und der Sachverständige versprach schließlich den Bericht bis zum Freitag fertig zu stellen.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute **469** **Kleine Anzeigen**

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Auf der Heimreise.

Col. Roosevelt auf dem Wege nach Oyster Bay.

Abschied vom Hospital.

Seitens der Polizei umfassende Maßnahmen zur Sicherheit des Patienten getroffen. — Abfahrt des Zuges durch einen Betriebsunfall etwas verzögert.

Nachdem seine Chicagoer Aerzte ihn nochmals sorgfältig untersucht und festgestellt hatten, daß sein Zustand durch die Reise nicht gefährdet werden könne, ist Col. Roosevelt heute früh mit der Pennsylvaniabahn von hier abgefahren. Seine völlige Wiederherstellung wird er nun im eigenen Heim, zu Oyster Bay, abwarten. Außer seiner Gattin und zwei von seinen Kindern, Theodore jr. und Ethel, begleiten den Patienten auf der Heimreise sein Hausarzt, Dr. Alexander Lambert, und Dr. Scurry L. Terrell, ein Assistent von Dr. John B. Murphy, sowie natürlich sein Sekretär und sein Freund Col. Cecil Lyon von Texas.

Die letzte Nacht im Mercyhospital ist für Herrn Roosevelt keine sehr ruhige gewesen. Die Aufregung im Hinblick auf die bevorstehende Abreise hat ihn nur wenige Stunden lang schlafen lassen, und sein Puls ging heute früh etwas rascher, als gestern. Der Zustand der Wunde war indessen, wie die Aerzte beim Wechseln des Verbandes feststellten, ein befriedigender. Die noch in der Wunde befindliche Kugel, deren Sitz durch Tasten leicht festgestellt werden kann, verursacht dem Patienten keinerlei Beschwerden, und bei dem Frühstück, das Herr Roosevelt in Gesellschaft seiner Gattin einnahm, hat er es an Appetit nicht fehlen lassen.

Der Abschied.

Nachdem alle Vorkehrungen für die Abreise getroffen waren, wurde Col. Roosevelt in einem Krankenstuhl durch den langen Wandelgang des Hospitals nach dem Portal an der 26. Straße gerollt. Die Türen der Krankenzimmer zu beiden Seiten standen offen, und fast aus jedem der Zimmer wurden dem „Körnel" wohlgemeinte Abschiedsgrüße zugerufen. Am Portal nahm er Abschied von der Oberin des Hospitals, sowie von seinen Pflegerinnen, Margaret Fitzgerald und Blanche Welter. Er ging dann die wenigen Stufen der Freitreppe des Hospitals hinunter und stieg in die seiner harrende Automobilambulanz, in welcher Frau Roosevelt ebenfalls Platz nahm.

Hilfspolizeichef Schuettler und Major Bauder, der Drillmeister der Polizei, hatten sich mit einem starken Aufgebot von Sicherheitsmannschaften vor dem Hospital eingefunden. Beide Polizeioffiziere begaben sich mit zur Bahn, und zwölf Polizisten auf Krafträdern sausten auf dieser Fahrt neben der Ambulanz her. Vor dem Hospital hatten sich zahlreiche Neugierige eingefunden. Noch größer war die Menge der Schaulustigen auf dem Unionbahnhofe, aber dort wurde die Neugier enttäuscht. Nicht auf dem Bahnhofe, sondern auf dem Rangirhof, in der Nähe der 12. Straße, stiegen der frühere Präsident und seine Begleiter in den für sie bereit gehaltenen Sonderwagen. Die Abfahrt des Zuges verzögerte sich etwas, da ein unbedeutender Betriebsunfall auf der Burlingtonbahn eine Versperrung der Geleise bewirkt hatte, die erst behoben werden mußte.

Verdächtiger Besucher.

Gegen 12 Uhr in verflossener Nacht machte ein Bürger der Republik Colombia, Luis E. Molina nennt er sich, einen vergeblichen Versuch, in das Mercyhospital und zum Herrn Roosevelt zu gelangen. In seiner Begleitung befanden sich zwei Mexikaner, Esteban Moran und B. Carello, die aber auf Befragen erklärten, daß sie Molina erst kurz zuvor kennen gelernt hätten und nicht wüßten, was dieser bei oder von Herrn Roosevelt wolle. Molina wurde natürlich nicht vorgelassen. Er erklärte, daß er mit dem gleichen Zuge, den der ehemalige Präsident benutzt, nach New York reisen und seinen Versuch in Oyster Bay wiederholen würde. Mit Geldmitteln schien Molina reichlich versehen zu sein, auch war er bereits im Besitz einer Fahrkarte für den Schnellzug der Pennsylvaniabahn, mit welchem Herr Roosevelt reist. Nachträglich hat die Polizei in Erfahrung gebracht, daß Molina dieser Tage an Herrn Roosevelt eine Postkarte geschrieben hat, auf der er ihm heftige Vorwürfe macht wegen seines Verhaltens gegen Colombia, das er wider alles Völkerrecht gezwungen habe, den Panamastreifen abzutreten und in die Organisirung der sogenannten Republik Panama zu willigen.

— 49 Personen schwer verletzt, als ein Personenzug der Illinois Centralbahn, meistens mit Ausflüglern der „Woodmen of the World" besetzt, unweit Hopkinsville, Ky., entgleiste, und 4 Waggons den Bahndamm hinabstürzten. Gebrochene Schiene soll das Unglück verschuldet haben.

Was werden sie tun?

Turkish

Sie werden mehrere Millionen Zigaretten-Raucher mit tiefer und nachhaltiger Freude erfüllen.

Weil 9 von 10 Männern der Zigaretten, die sie rauchen, müde sind.

Sie hungern nach etwas anderem, als demselben alten türkischen Aroma.

Diese Männer werden Zubelda versuchen. Und neue Empfindungen verspüren.

Virginia

MINIATURES importirt von Deutschland.

Jedes Packet hat eines.
Jeder Liebhaber will eines.
Wenn Ihr sie seht, wollen Eure Augen sich nicht beruhigen.

ZUBELDA
TURKISH
VIRGINIA
CIGARETTES

Das doppelte Packet
20 für 15 Cents

P. LORILLARD CO. ESTABLISHED 1760

Stolze Herzen.

Roman von Fr. Lehne.

(30. Fortsetzung.)

„Ja, Klaus, es ist Tatsache! Nun höre weiter: Sie beabsichtigt, für unbemittelte, ältere oder kränkliche Leute, die nicht mehr arbeiten können, oder denen der Kampf ums tägliche Brot zu schwer wird, eine Erholungs- und Heimstätte aus Birkenfelde zu machen! Sie hat sich an Onkel Rechberg gewandt, ob er diesen Plan gutheißen würde! Der noch erhaltene Teil von Birkenfelde wird ausgebaut; der Park soll bleiben; ein großes Stück Feld wird zu kleinen Gärten hergerichtet. Onkel Rechberg war ganz hingerissen von dem Plan. Frau Löbbecke hat geschrieben, sie hoffe im Sinne ihrer bisherigen Nachbarn zu handeln, wenn sie Birkenfelde auf diese Weise der Allgemeinheit dienstbar mache, da es dem eigentlichen Besitzer doch nicht wieder angeboten werden könne. Ich habe den Brief selbst gelesen, Klaus. Nie hätte ich gedacht, daß sie einer so großzügigen Handlung fähig sei; sie muß außerdem enorm reich sein. Das ist ja eine fürstliche Stiftung."

„Hat sie geschrieben, was sie jetzt zu tun beabsichtigt?" fragte er leise.

„Sie will in die bairischen Berge gehen, wahrscheinlich nach Garmisch, um sich in der winterlichen Stille von all den Aufregungen zu erholen. Es tut mir leid, daß ich sie nun voraussichtlich so bald nicht wiedersehe; gern hätte ich ihr die Hand gedrückt und ihr „Lebewohl" gesagt. Ich habe ihr in Gedanken doch vielleicht unrecht getan! Das Unglück in ihrer Ehe wird wohl auf ihr Wesen eingewirkt haben, daß sie hart und schroff wurde!"

„Du kannst ihr ja schreiben, wenn Du das Bedürfniß dazu fühlst," bemerkte Klaus, „und kannst ihr auch meinen Dank aussprechen dafür, was sie aus Birkenfelde machen will."

Er hatte Isabelle nicht wiedergesehen, auch nichts von ihr gehört. Auf seinen Brief hin war sie wohl sofort abgereist.

James Löbbecke war nicht nach Birkenfelde gekommen, um sich persönlich von den Verheerungen des Feuers zu überzeugen. Er hatte Auftrag gegeben, die geretteten wertvollen Sachen vorläufig in die nahe Kreisstadt zu einem Spediteur zu schaffen, bis er wieder von sich hören ließ. Birkenfelde wurde zum Verkauf gestellt.

Das Brandunglück hatte die Gemüter mächtig erregt und es bot für lange Zeit einen ausgibigen Gesprächsstoff. Man hatte geglaubt, die Ursache in einem Schornsteindefekt suchen zu müssen, denn Brandstiftung war ja so gut wie ausgeschlossen.

* * *

Vier Wochen war Ruth von Wallbrunn Gerd Neudeggs glückseliges Weib.

Die Hochzeit war im größten Stile gefeiert worden, trotzdem Ruth mit Rücksicht auf Ellen dagegen gewesen war. Aber sie hatte nachgeben müssen. „Es geht nicht anders, Liebling," hatte Gerd gesagt. „Wir müssen auch an meine Familie denken! Mir wäre es ja gleich. Die Hauptsache für mich ist, daß Du mein wirst. Bringe das Opfer — Klaus wird ebenfalls der Ansicht sein!"

Und der gab ihm vollständig recht; auf Ellens Wiederherstellung konnte man nicht mehr rechnen; ihr Zustand blieb unverändert. Einige Stunden des Tages durfte sie das Bett verlassen und wurde im Rollstuhl gefahren.

Ruth litt unbeschreiblich, wenn sie das düstere, verschlossene Gesicht des Bruders sah. Hätte sie ihm nur einen Teil seines Kummers abnehmen können!

Er hatte ja doppelt zu tragen!

Schwer wurde ihr auch der Abschied von Ellen. Sie hatte die Kusine und Schwägerin herzlich lieb und mußte die Heldenhaftigkeit, mit der diese ihr Leiden ertrug, bewundern.

„Lebe wohl, liebe, liebe Ruth! Ich kann's noch gar nicht fassen, daß Du nun für immer gehst!" Tränen flossen über die Wangen der jungen Frau, als sie hinzufügte: „Viele Worte kann ich nicht machen! Du weißt auch so, wie ich's meine! Ich danke Dir für all Deine Liebe — und auch dafür, daß Du Mama zu Deiner Hochzeit eingeladen hast. Möge Dich Gerd so glücklich machen, wie ich es durch Klaus geworden bin!" Ihre großen Augen leuchteten wie verklärt aus dem zarten Gesicht.

Klaus mußte sich abwenden, es stieg ihm heiß in die Augen. Er war tief bewegt, und doch erfüllte ihn eine gewisse Freudigkeit: Ellen hatte an seiner Seite nichts entbehrt!

Ob er dabei auf seine Rechnung gekommen war? Wen ging das etwas an? Das hatte er mit sich selbst auszumachen! Beinahe drei Jahre hatte er gekämpft — nun mußte sein unruhiges Herz doch endlich einmal zur Ruhe kommen! Er war müde geworden.

* * *

Nach Ruths Hochzeit war Gräfin Tambach nach Althof übergesiedelt, „um ihre Tochter zu pflegen". Sehr zu Klausens Mißvergnügen; denn ihre spürenden, neugierigen Blicke, ihr Wichtigtun im Hause machten ihn auf die Dauer nervös.

Ihre Ansichten über Ruth hatte sie vollständig geändert; die Heirat der Nichte hatte ihr sehr imponirt. Sie habe gleich gewußt, daß dieses entzückende, reich begabte Wesen einmal ein glänzendes Loos ziehen werde. So meinte sie, und Klaus bemühte sich, ein sarkastisches Lächeln zu unterdrücken. Auf der Hochzeit hatte man sie als „Brautmutter" geehrt, und es war ihr ein Hochgefühl gewesen, endlich einmal wieder unter „Standesgenossen" zu sein, was sie lange und schmerzlich entbehrt hatte. Sie wurde nicht müde, ihrer Tochter von der Feier zu erzählen.

Der kleine Klaus konnte sich aber nicht an die Großmutter gewöhnen; er strebte von ihr fort und verlangte stürmisch nach „Tante Ru". Zum Glück war die Mamsell tüchtig und hielt das Haus in Ordnung; sonst wäre es manchmal zum Davonlaufen gewesen.

Mamsell Lina ließ sich von der Gräfin nicht dreinreden; sie trat ihr mit Entschiedenheit entgegen und nahm auch kein Blatt vor den Mund, ohne daß sie den Respekt verletzte.

Beleidigt rauschte die Gräfin dann aus den Wirtschaftsräumen und brachte ihre Klage bei Klaus vor, der ihr aber in einer an ihm ungewohnten rücksichtslosen Art erklärte, sie möge die lang erprobte Mamsell in Ruhe lassen und sich der Hausordnung fügen.

Bei Ellen machte sie dann ihrem tiefgekränkten Herzen Luft; sie ließ dabei ganz außer acht, daß sie die Tochter dadurch unnütz aufregte.

„Klaus ist ein richtiger Bauer geworden!" grollte sie. „Aber so sind die Männer alle: Barbaren, die keine Rücksicht kennen. Dein Vater war genau so."

„O schweige, Mama! Bedenke, wie gut Klaus ist. Ich bin ihm doch nur eine Last — und er hat so viel Geduld mit mir!"

Damit quälte sich Ellen in schlaflosen Nächten und in den langen Stunden des Tages, die sie untätig im Bette verbringen mußte. Ihre Augen folgten dem Gatten überall hin, wenn er im Zimmer weilte, die kleinste Liebkosung von ihm beglückte sie. Oft fragte sie ihn:

„Liebst Du mich noch, Klaus?"

„Ja, Ellen!"

Ob sie die zitternde, verzweifelte Ungeduld, die sich allmählich in das „Ja, ja!" schlich, nicht hörte?

Er atmete förmlich auf, als der Arzt Ellen im Mai eine Kur in Oeynhausen verordnete.

An einem warmen Tage reiste Klaus mit Ellen, die von neuer Hoffnung beseelt war, und der Schwiegermutter sowie der Pflegerin ab.

Er blieb vier Tage, um zu sehen, daß Ellen nichts fehlte. Der Arzt, in dessen Behandlung sie sich begeben hatte, konnte ihm nach eingehender Untersuchung auch nichts anderes sagen, als was er schon wußte: die Lähmung war nicht zu heilen, die junge Frau war dazu verurteilt, ihr Leben fortan im Rollstuhl zu verbringen!

Trotzdem ihn das nicht überraschen konnte, traf es ihn von Neuem wie ein schwerer Schlag. Voll dumpfer Trostlosigkeit fuhr er heim.

Konnte er sich auf sein Heim freuen, in dem die fürsorglich waltende Frauenhand fehlte und die Einsamkeit und Verlassenheit ihn aus allen Ecken angrinsten?

(Fortsetzung folgt.)

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Hämorrhoiden geheilt in 6 bis 14 Tagen.
Euer Apotheker gibt's Geld zurück wenn Pazo Ointment nicht jeden Fall von juckenden, blutenden oder vorstehenden Hämorrhoiden in 6—14 Tagen heilt. 50c. o11,frmo,6m

(Für die „Abendpost".)

Auf dem Geflügelhofe.

Praktische Winke für den Geflügelhalter in Stadt und Land.

Anschauungsunterricht.

Er sollte auf den Geflügelschauen eingeführt werden. — Indiana macht den Anfang. — Die Versuchsstation hilft dabei.—Andere Staaten sollten folgen.

Wir haben hier in den Vereinigten Staaten alljährlich im Winter recht bedeutende Geflügelschauen, die namentlich in den Großstädten, wie Chicago, New York, Boston, Philadelphia usw., bereits eine mehr als nationale Bedeutung erlangt haben und der weltberühmten Geflügelausstellung im Londoner Krystallpalast mehr und mehr ähnlich werden. Indessen haben all diese Ausstellungen vom praktischen Standpunkte aus bisher doch einen großen Fehler gemeinsam gehabt, nämlich den, daß sie als erzieherisches Mittel nur für den Liebhaberzüchter von Wert waren. Auf diesen Ausstellungen konnte man in vielfacher und bewunderungswürdiger Weise wohl sehen, welche Formenveränderungen, -Verbesserungen und -Vervollkommnungen, welches Farbenspiel und welche Farbenpracht, sowie welche Größenunterschiede und dergleichen mehr durch züchterische Maßnahmen geschaffen werden konnten; dagegen wurde dem Durchschnittsbesucher, der ein gewisses Interesse für praktische Geflügelzucht besitzt, nicht gezeigt, nach welchen Grundgesetzen das Geflügel für eine ergiebige Eier- und Fleischproduktion gehalten, gefüttert und untergebracht werden muß.

Das Bedürfniß und der allgemeinere Wunsch nach Aufklärung.

In dieser Tatsache mußte man im Sinne der Förderung der Nutzgeflügelzucht des Landes einen schweren Mangel erblicken, der um so schärfer hervortrat, je mehr sich ohne Frage bei uns im Lande das allgemeine Interesse an der Nutzgeflügelzucht und Nutzgeflügelhaltung gehoben hat. Tausende und Tausende von Leuten sind, auch in unseren Städten und Großstädten, heutzutage begierig, zu lernen, wie sie ihr Geflügel in der richtigen Weise halten, füttern und pflegen können, wie sie Krankheiten auf dem Geflügelhofe vorbeugen können, wie man die Eier untersucht und prüft, Fallennester baut usw., und zwar wünschen sie diese Belehrung aus einwandfreier u. zuverlässiger Quelle, nicht von Leuten etwa, die in Geflügelzuchtbedarfsartikeln oder dergleichen interessirt sind.

Nun könnte man allerdings sagen, daß jeder ganz klein anfangen und sich diese Kenntniß durch die eigene praktische Erfahrung nach und nach erwerben könne; das würde in vielen Fällen aber ein zu langsamer und sicherlich auch ein zu kostspieliger Weg werden, der außerdem noch zahlreiche Enttäuschungen im Gefolge haben würde. Zu einem großen Teile ließen sich all diese Uebelstände vermeiden, wenn dem interessirten Publikum nur Gelegenheit zu einem zweckdienlichem, praktischem Anschauungsunterricht geboten würde.

Auch die Liebhaberzüchter sind daran interessirt.

Ein solcher praktischer Anschauungsunterricht könnte in bester und zweckmäßigster Weise mit den großen und kleinen Geflügelausstellungen verbunden werden. Daß das geschähe, läge auch nur im Interesse der Liebhabergeflügelzüchter, welche ihrerseits doch das allergrößte Interesse daran haben, daß das große Publikum sich in steigendem Maße für die Nutzgeflügelzucht und ihre Produkte interessirt. Die Bestrebungen praktischen Anschauungsunterricht mit den Geflügelausstellungen zu verbinden, sollten deshalb auch die nachdrücklichste Unterstützung und Förderung seitens der größeren und kleineren Liebhaberzüchter und der von ihnen gebildeten Züchtervereinigungen finden. Denn wenn auch die geflügelzüchterischen und namentlich auch die landwirtschaftlichen Zeitungen des Landes sich ohne Frage in teilweise recht erfolgreicher Weise bemüht haben, dem großen Publikum weitgehendere Aufklärung über die rationell betriebene Nutzgeflügelzucht zu verschaffen, so genügt das dennoch bei weitem nicht, weil der Durchschnittsmann am besten lernt und versteht, wenn ihm eine Sache praktisch gezeigt wird und er die Aufklärung von Mund zu Mund durch einen Mann erhält, der seine Sache, wie man auf gut deutsch sagt, aus dem ff versteht.

Der Staat Indiana macht den Anfang.

In dieser Erkenntniß haben sich unsere nordamerikanischen Geflügelzüchtervereinigungen wiederholt schon mit der Frage beschäftigt gehabt, wie sie mit den im Winter abgehaltenen Geflügelausstellungen in zweckmäßiger Weise einen praktischen Anschauungsunterricht über die rationelle Geflügelhaltung und Geflügelzucht verbinden können. Zu einer Lösung der Frage gelangte man indessen nicht, und zwar hauptsächlich deshalb, weil man vor den unvermeidlichen Kosten zurückschreckte. Erst in neuerer Zeit hat man sich im Staat Indiana, dessen landwirtschaftliche Geflügelzucht allein auf 20 Millionen Dollars bewertet wird, energisch aufgerafft. Verschiedene der von den zahlreichen Liebhaberzüchtern im Staate Indiana gebildeten Vereine haben beschlossen, in Zukunft mit den von ihnen veranstalteten Schauen praktischen Erziehungsunterricht über die Nutzgeflügelzucht und Nutzgeflügelhaltung zu verbinden, um einmal den Besuchern zu zeigen, welch große wirtschaftliche und volkswirtschaftliche Bedeutung die rationelle Nutzgeflügelzucht hat, und um sodann auch allen Interessenten direkt praktischen Unterricht in der Geflügelzucht zu geben.

Die dortige Versuchsstation hilft.

Die landwirtschaftliche Versuchsstation des Staates Indiana hat hierzu sofort ihre tatkräftige Unterstüung zugesagt. Die geflügelzüchterische Abteilung dieser Anstalt hat schon seit Jahren eine komplete Demonstration auf der jährlichen landwirtschaftlichen Staatsansstellung in Indiana veranstaltet, und diese ganze, fertige Einrichtung nebst einem erstklassigen Fachmanne nun den Züchtervereinigungen für ihre Schauen zur Verfügung gestellt. Die Einrichtung umfaßt Modelle für erprobte Musterstallungen für Geflügel, für automatische Futterapparate, für Fallennester, für Apparate zur Untersuchung der Eier, für Wasserfontänen, für Haferkeimapparate, für Kartons zum Verpacken der Markteier, für Gestelle zum Aufsetzen der verschiedenen Grade Eier, ferner verschiedene Futterrationen, Karten und vergrößerte Photographien. Diese Einrichtung wird auf den Ausstellungen derartig gehandhabt, daß sie an hervorragender Stelle geschmackvoll und anschaulich aufgestellt wird; während der ganzen Ausstellungsstunden ist sodann ununterbrochen ein Sachverständiger anwesend, der die Bedeutung der Gegenstände, sowie ihre Benutzung und Herstellung erklärt, im allgemeinen Vorträge über die rationelle Nutzgeflügelzucht hält und aus dem Publikum gestellte Fragen direkt beantwortet. Außerdem soll noch ein regelrechter, kurzer Lehrkursus über Geflügelzucht damit verbunden werden; dieser betrifft die praktische Geflügelzucht und Geflügelhaltung selbst, sowie ferner die zweckmäßigste Behandlung, Aufbewahrung, Vermarktung und Verwendung der geflügelzüchterischen Produkte.

Jetzt

ist die beste Zeit für

Piano-Bargains

Wir haben mehr wie 100 gebrauchte „Uprights" aller bekannten Fabrikate, darunter: Steinway—Chickering, Knabe, Hardman, Starck, Singer, Twichell u. s. w., auch eine Anzahl „Kimballs" zu

sehr niedrigen Preisen

Auf leichte monatliche Zahlungen.

Alte Square Pianos $25

Alte Instrumente in Tausch genommen!

W. W. Kimball Co.

Südwest-Ecke
Wabash Ave. & Jackson Boulevard

GEO. SCHLEIFFARTH,
Deutscher Verkäufer.

momi

Die neue Einrichtung sollte allgemein nachgeahmt werden.

Die neue Einrichtung hat sich auf der landwirtschaftlichen Staatsausstellung des Staates Indiana in diesem Jahre bereits glänzend bewährt. In großen Schaaren machte das besuchende Publikum sich von allem Anfang an zu Nutzen, so sehr, daß die verhältnißmäßig gar nicht unbedeutenden Unkosten zweifelsohne eine glänzende und namentlich wirtschaftlich durchaus berechtigte Anlage darstellten. Es steht darnach denn auch zu hoffen, daß diese neue Einrichtung in kurzer Zeit auf allen Geflügelausstellungen in den Vereinigten Staaten Eingang finden wird, weil wir in ihr sicherlich eines der besten und wirksamsten Mittel zur weiteren Verbreitung der rationellen Nutzgeflügelzucht und Nutzgeflügelhaltung im Lande erblicken müssen. Daß dem auch wirklich so sein möge, kann nur der dringende Wunsch eines jeden fortschrittlichen Geflügelzüchters und Geflügelhalters in den Vereinigten Staaten sein.

F. F. Matenaers.

— Mißverstanden. — Dame (im Gespräch): „Kennen Sie die Sekte der Mormonen?" — Leutnant: „Gnädiges Fräulein setzen mich wirklich in Verlegenheit, bilde mir ein, so ziemlich alle besseren Sektsorten zu kennen; von den Sekten der Mormonen habe ich aber, auf Ehre, noch nichts gehört!"

Telegraphische Notizen.

Inland.

—Konvent der „Woman's Christian Temperance Union" tagt zu Portland, Oreg.

— Präs. Taft prophezeit in einer, von Beverley, Mass., aus veröffentlichten Erklärung abermals, daß sein „Ticket" siegen werde, besonders infolge der ungewöhnlichen Prosperität im Geschäft und in der Landwirtschaft.

— Als Protest gegen die Anwendung gemeiner und gotteslästerlicher Ausdrücke paradirten in Cincinnati 20,000 Mitglieder der katholischen Kirche vom Heiligen Namen durch die Straßen. Eine ähnliche Kundgebung von 10,000 Mitgliedern der gleichnamigen religiösen Organisation erfolgte in der Bundeshauptstadt.

— Generalanwalt Wickersham veröffentlicht eine Erklärung, worin er das Auflösungsdekret gegen die Standard Oil Co." verteidigt und behauptet, die unabhängigen Gesellschaften hätten jetzt unbeschränkte Gelegenheit, ihr Produkt zu Markte zu bringen, und das Publikum werde in Bälde die günstigen Folgen kennen lernen.

— So ziemlich die ganze Bevölkerung der Nachbarstadt Gary, Ind., wohnte gestern dem Leichenbegängniß für den heldenhaften Zeitungsjungen Bill Rugh bei, der sich von seinem verkrüppelten Beine Haut abziehen ließ und dadurch das Leben von Frl. Ethel Smith rettete — die er nie zuvor gesehen — aber selber die Operation nicht lange überlebte.

Ausland.

— Parlamentswahlen in Nikaragua sind am 2. November, und Präsidentenwahl beginnt am 1. Januar.

— Großfeuer zu Hanley, in der westkanadischen Provinz Saskatchewan, zerstörte den Hauptteil des Geschäftsviertels. Den schwersten Verlust erlitten frühere Amerikaner, welche den größten Teil der Bevölkerung ausmachen.

— Kaiser Wilhelm soll sich wieder völlig mit dem Kronprinzen ausgesöhnt, oder die Absicht gehabt haben, das Gerücht über einen ernstlichen Zwist zu widerlegen, — so deutet man einen mehrstündigen Aufenthalt des Kaisers in der Villa des Kronprinzen zu Danzig!

— Nach letzter Nachricht aus Spezia, Italien, steht der Funkentelegraphieerfinder Marconi, dessen rechtes Auge (beim Automobilunfall schlimm zugerichtet) letzten Donnerstag entfernt werden mußte, in großer Gefahr, auch die Sehkraft auf dem linken Auge zu verlieren!

— Neue mexikanische Rebellenbanden, welche sich auf amerikanischem Boden rekrutirt und ausgerüstet hatten, rückten nach Mexiko hinüber; die Amerikaner kamen zu spät, sie abzufangen. An der ganzen Grenze entlang entwickeln Rebellen jetzt eine ungewöhnliche Tätigkeit.

— Wie aus Verakruz, Mexiko, gemeldet, sind noch mehr Regierungssoldaten zu dem Rebellenführer Felix Diaz übergegangen. Zwei Kanonenboote feuerten auf die Deserteure und töteten oder verwundeten eine Anzahl derselben. Die loyal gebliebenen Soldaten in Fort Ulloa jedoch weigerten sich, auf die Ueberläufer zu schießen. Diaz erwartet, daß bald auch jene Kanonenboote zu ihm übergehen werden. Die Ausländer in Verakruz warten begierig auf die Ankunft amerikanischer Kreuzer.

Lokalbericht.

Wichtiger Fang.

Angebliche Mitglieder einer Bande Postanweisungsschwindler verhaftet.

Ueber $50,000 hat eine Bande von sieben Männern und drei Frauen mittels gefälschter Postanweisungen im Verlauf von einigen Monaten in den verschiedensten Landesteilen erschwindelt. Heute wurde in ihrer Wohnung, Nr. 1005 La Salle Ave., Frau Edna Phillips von den Postamtsinspektoren Otto und Germer unter der Anklage, jener Bande anzugehören, verhaftet; zu gleicher Zeit unter derselben Anklage in Crown Point, Ind., Thomas J. Sharum, auch „Little Jeff Davis" genannt. Die Gefangenen sollen die Führer der Bande sein, auf deren andere Mitglieder noch gefahndet wird. Die Frau hat angeblich ein Geständniß abgelegt.

Die Postanweisungsformulare wurden von den männlichen Mitgliedern der Bande mittels Einbruchs aus in Apotheken befindlichen Zweigpostämtern gestohlen, unter Anderem aus solchen in Oak Park und West Pullman. Die Formulare wurden dann vorschriftsmäßig ausgefüllt; die Beträge schwankten zwischen $50 und $100. So schnell wie möglich wurden die Anweisungen dann von den Frauen in anderen Städten eingelöst. Auf einer ganzen Anzahl war der Name des hiesigen Postmeisters Campbell gefälscht worden. In Niagara Falls hat die Bande allein rund $5000 erschwindelt.

Mehrere hundert Anweisungen wurden in Städten in Illinois abgesetzt, aber nur wenige in Chicago, umsomehr in Indianapolis, St. Louis, Gary, South Bend, Fort Wayne, Ind.; Evanston, Rock Island, Joliet, Jll.; San Franzisko, Kal., und Milwaukee. Der Fang gilt für den Staat bisher seit Jahren.

Ueberfahren.

Der angeblich fahrlässige Rader hinter Schloß und Riegel.

Der zehnjährige Georg Pollack, Nr. 1659 W. 18. Place, wurde gestern Abend an W. 18. und S. Paulina Straße von einem von Barney Tallewski, Nr. 1717 W. 17. Straße, benutzten Motorcycle überfahren. Der Verunglückte fand Aufnahme im Countyhospital. Dort wurde festgestellt, daß er außer einer Gehirnerschütterung innerlich Verletzungen erlitten hat.

Tallewski, der mit einer Geschwindigkeit von etwa 25 bis 30 Meilen die Stunde durch die Straßen gerast sein soll, wurde verhaftet und in der Wache unter der auf Körperverletzung lautenden Anklage gebucht.

„Schlagfertiger" Mohr.

Das Opfer mußte in ärztliche Behandlung gegeben werden.

Ein Neger hat heute den in Diensten des Unternehmers Sebastian Krug stehenden Aufseher Michael Krug, der den Abbruch eines an S. 5. Avenue und W. Adams Straße gelegenen Gebäudes leitet, um Arbeit. Als Krug ihm mitteilte, daß keine Stelle frei sei, packte der Mohr eine Schaufel und versetzte ihm damit einen so wuchtigen Hieb auf den Schädel, daß er in ärztliche Behandlung gegeben und dann nach seiner Wohnung Nr. 2033 Racine Avenue geschafft werden mußte. Der Täter hat seine Flucht bewerkstelligt.

Unter die Räder gezerrt.

Das von den Ablieferungswagen des Kolonialwaarenhändlers Joseph Alesi, Nr. 826 Townsend Str., gespannte Pferd brannte heute, als es angeblich unbeaufsichtigt vor dem Laden stand, durch eine Dampfwalze erschreckt, durch und stürmte die Townsend Str. in nördlicher Richtung hinauf. Als es die Locust Str. erreicht hatte, sprang der 26jährige Anstreicher Oskar Gellin ihm in die Zügel, glitt aber aus, wurde unter die Räder gezerrt, überfahren und auf der Stelle getötet. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 328 W. Chicago Ave.

Untersuchung eingeleitet.

Dem Polizeichef McWeeny ist zu Ohren gekommen, daß gelegentlich der Aushebung des angeblich verrufenen Hauses Nr. 2978 Vernon Straße zwei hiesige Geschäftsleute, die aus dem Fenster gesprungen waren, zwar verhaftet, aber auf Grund ihrer Tränen und Bitten wieder in Freiheit gesetzt worden seien. Er hat jetzt eine gründliche Untersuchung eingeleitet.

Suchte den Tod?

Die 53jährige Amalie Miller, Nr. 2320 Perry Str., war angeblich heute Morgen im Begriff, von der hohen Brücke im Lincoln Park in die Lagune zu springen, als der Parkpolizist Rudolph Scheßle sie bei den Kleidern packte und zurückzerrte. Als Grund für ihren angeblichen Lebensüberdruß soll sie Streitigkeiten mit ihren Nachbarn angegeben haben.

Das zweideutige Schwein.

In der „Neuen Freien Presse" gibt der berühmte russische Sänger Georg Andrejewitsch Baklanoff eine Schilderung der Ereignisse von Borodino, deren Hundertjahrfeier in Rußland jetzt mit viel Freude begangen wird. Unter anderem erzählt Baklanoff auch von französischen Worten, die als Spuren der großen Armee in Rußland von Generation zu Generation, oft stark verstümmelt, überliefert worden und bis heute erhalten geblieben sind. Eine solche fremde Vokabel war auch das „cochon" (Schwein), das in Paris bekanntlich nicht nur das garstige Borstenvieh bezeichnet, sondern im niedrigen Volk gelegentlich sogar als Kosenamen verwendet wird. Die Soldaten der napoleonischen Armee aber gebrauchten bei ihren wenig umständlichen Werbungen um russische Dorfschöne wohl allzu oft die seltsame Bezeichnung, und um sich verständlich zu machen, wiesen sie vielleicht auf die grunzenden Tiere, die in jedem Bauernhofe zu finden sind und die das Volk bis auf den heutigen Tag, ohne auch nur im geringsten eine Beleidigung zu beabsichtigen oder auch nur zu mutmaßen, in einer nebelhaften Erinnerung „Franzosen" nennt. Als nun Paul Deroulede den Grafen Tolstoi besuchte, um den Weisen von Jasnaja Poljana für die Idee des französisch-russischen Bündnisses zu gewinnen, trafen die beiden auf einem Spaziergang einen Bauern, der eine Heerde Schweine vor sich hertrieb. Deroulede erkundigte sich, was die Beschäftigung des Mannes sei. „Der Herr will wissen, was du da tust?" fragte Tolstoi den scheu grüßenden Bauer. „Ich treibe die Franzosen zu Markte", antwortete dieser in seinem Bemühen, sich recht gebildet auszudrücken, und fest entschlossen, das gemeine Wort „Schwein" nicht über seine Lippen zu bringen. Tolstoi übersetzte die Antwort des Bauern Wort für Wort, ohne sie zu beschönigen, und Deroulede reiste empört ab, überzeugt, der große russische Dichter habe ihn beleidigen wollen.

— Fliegen lernen ist nicht schwer, oben bleiben aber mehr!

— Probatum est.—Herr (zur Köchin): „Nanny, meine Frau ist in Ohnmacht gefallen; sie hat also gesehen, daß ich Ihnen einen Kuß gab. Was tue ich nur, daß sie wieder zu sich kommt?" —„Geben S' mir halt noch einen!"

Brannte wie Zunder.

Die Eureka Waschanstalt in Flammen aufgegangen. — Schaden $50,000.

Heute früh gegen sechs Uhr hatte der Wächter Fred Lemke seine Runde durch die dreistöckige Anlage der Eureka Laundry Company gemacht und Alles in schönster Ordnung befunden. Kaum war er aber über den Hof in das im Gebäude Nr. 710—714 W. Madison Straße gelegene Geschäftszimmer der Firma getreten, als er, aus dem Fenster blickend, sah, wie dicke Rauchschwaden aus den Hinterfenstern der Waschanstalt drangen. Er alarmirte sofort die Feuerwehr. Als die ersten Spritzen eintrafen, hatten die Flammen sich schon dem 2. Stock mitgeteilt. Es wurde sogleich ein 2-11 Alarm erlassen. Aber auch mit Hilfe der dem Rufe Folge leistenden Verstärkung war an eine Rettung der Waschanstalt nicht zu denken. Die Feuerwehr mußte sich darauf beschränken, einem Umsichgreifen der Flammen vorzubeugen und die gefährdeten angrenzenden Gebäude, besonders aber das Haymarkettheater, zu retten.

Die Waschanstalt wurde fast gänzlich zerstört. Mehrere tausend Kunden haben ihre der Firma anvertraute Wäsche verloren.

Der Gesamtschaden beläuft sich auf etwa $50,000.

Die Entstehungsursache des Brandes, durch den die Gäste der in der Nähe gelegenen Herbergen aus dem Schlummer geschreckt und zur Flucht auf die Straße bewogen wurden, hat bisher nicht ermittelt werden können.

Verdächtiger Brand.

Die Polizei hat eine Untersuchung eingeleitet in Verbindung mit dem Feuer, das gestern früh in dem im Erdgeschoß des einstöckigen Backsteingebäudes Nr. 57 Ost Chicago Ave. gelegenen Geschäftszimmer der von Hy. Fields betriebenen Expreßgutbeförderung ausbrach. Die Flammen hatten sich schon einem Heuvorrat mitgeteilt, als sie von der Feuerwehr gelöscht wurden. Acht Pferde, die in der hinter dem Gebäude gelegenen Stallung standen, wurden von Polizisten losgemacht und in Sicherheit gebracht. Durch den Feuerlärm waren die Bewohner des Hauses aus dem Schlafe geschreckt worden.

Da das Geschäftszimmer zur Zeit angeblich geschlossen war, bemüht sich die Polizei jetzt, die Entstehungsursache des Brandes zu ermitteln.

Ueberschwemmung.

Durch das Bersten einer Hauptröhre der Wasserleitung verursacht.

In der Gegend von 42. Straße und Wabash Avenue wurde gestern zu früher Stunde eine böse Ueberschwemmung verursacht durch das Bersten einer 24zölligen Röhre der Wasserleitung. Die betreffende Röhre führt von der Pumpenstation am Fuße der 14. nach der 68. Straße. Sie ist erst im vorigen Jahre gelegt worden und war gestern früh keinem besonderen Drucke ausgesetzt. Man nimmt als Ursache des Berstens an, daß die Röhre an der betreffenden Stelle fehlerhaft war. Der Schaden, welcher durch die Ueberschwemmung angerichtet worden ist, beziffert sich auf etwa $25,000. Unter Wasser gesetzt wurde u. a. das Erdgeschoß des Maschinenhauses der Straßenbahngesellschaft an Wabash Ave. und 41. Straße. Da diese Anlage nicht mehr benutzt wird, ist durch die Ueberflutung ihrer Feuerstellen keine Betriebsstörung bedingt worden. Unangenehm aber war, daß während der Ausbesserungsarbeiten, die den ganzen Tag in Anspruch nahmen, die Wasserzufuhr für die ganze Nachbarschaft gesperrt werden mußte. Auch ohne Gas mußte man sich behelfen, denn auch die Gasleitung war durch den Röhrenbruch in der Wasserleitung in Mitleidenschaft gezogen worden.

Im Streit erschlagen.

Bahnhofpolizeibeamter Ecklundt erliegt seinen Verletzungen. — Vermessert.

Am 20. September wurde dem 33 Jahre alten Axel Ecklund, welcher als Polizeileutnant in Diensten der Baltimore & Ohiobahn stand und in der Umgegend von Robey, Ind., wohnte, nach einem Streit in der Wirtschaft von Edward Lindmann an der 103. Straße und Indianapolis Ave. der Schädel eingeschlagen. Er begab sich heim, erkrankte später und ist gestern Nachmittag im hiesigen Poliklinikhospital gestorben. Lindmann und seine Schankwärter Louis Siegel und Edward Kurz wurden heute des Mordangriffs auf Ecklund angeklagt und verhaftet.

Von den Bürgersteig an West 18. Place nahe Süd Wood Straße versperrenden unbekannten Raufbrüdern wurden gestern Abend drei vorübergehende junge Leute, Joseph Psunka, 1429 West 17. Str., Adam Welgar, 1617 West 17. Str., und Joseph Murzel, 1802 West 21. Str., schwer vermessert; alle drei haben böse Wunden am Halse und an den Schultern erlitten. Sie mußten in's Countyhospital gebracht werden. Die Täter sind entkommen.

Brach das Genick.

Im Fahrstuhl des seinem Vater gehörenden Gebäudes Nr. 3202 Ogden Ave. ist gestern Abend auf bisher unaufgeklärte Weise der 20jährige Morris Polakow, Nr. 3508 Douglas Boulevard, verunglückt. Er war bewußtlos, als man ihn fand. Der Arzt, der ihn jetzt behandelt, hat festgestellt, daß er einen Bruch des Rückgrats, sowie innerlich Verletzungen erlitten hat.

Lest die „Sonntagpost"

Vergebliches Bemühen.

Lucile Cameron verbleibt vorläufig in Zeugenhaft.

Vor dem Bundesrichter Carpenter fand sich heute Vormittag der Anwalt Robert Cantwell ein und gab die Absicht zu erkennen, die Ermäßigung der Bürgschaft ($25,000) zu beantragen, unter welcher sich Lucile Cameron, die neueste weiße Eroberung des farbigen Klopffechters Jack Johnson, in Zeugenhaft festgehalten wird. Der Richter erklärte, sich mit dieser Angelegenheit nur befassen zu können, falls ein Habeas Corpusverfahren angestrengt würde. Herr Cantwell sagte, er hätte ein Habeas Corpusgesuch schon ausgefertigt. Hier mischte ein Vertreter der Distriktsanwaltschaft sich ein mit dem Bemerken, daß Frl. Cameron morgen Vormittag der Bundesgrandjury würde vorgeführt werden. Dann, meinte der Richter, hätte ein Habeas Corpusverfahren keinen Zweck mehr, denn er würde in dieses ehestens morgen Nachmittag eintreten können. Cantwell mußte unverrichteter Dinge abziehen. Wer ihn als Anwalt für diesen Fall angestellt hat, wollte er nicht sagen, es unterliegt aber kaum einem Zweifel, daß Johnson „derjenige welcher" ist.

Anwalt Erbstein, den Lucilens Mutter für den merkwürdigen „Fall" in ihre Dienste genommen hat, war heute mit verschiedenen Geheimagenten der Bundesregierung auf der Jagd nach Zeugen, die den Großgeschworenen von den Beziehungen erzählen sollen, welche Johnson zu weißen Weibern unterhalten hat. Es besteht nämlich die Absicht, dem Fausttämpfer, wenn es sich irgend tun läßt, einen peinlichen Prozeß unter der Mannakte zu machen, d. h. ihn womöglich ins Zuchthaus zu bringen.

Inzwischen hat aber auch der städtische Polizeianwalt McInerney einen Strafantrag gegen Johnson gestellt. Dieser wird bezichtigt, sein Schanklokal auch nach der Polizeistunde noch offengehalten zu haben. Die Verhandlung ist auf den 29. Oktober anberaumt. Sollte Johnson schuldig befunden werden, so wird Mayor Harrison aufgefordert werden, ihm die Lizens zu entziehen. Dazu mag der Mayor sich um so eher verstehen, als er persönlich dem Manne eine Verwarnung in Bezug auf die Polizeistunde hat zugehen lassen. Diese Verwarnung hat Johnson sich angeblich nicht anfechten lassen.

Dramatischer Auftritt.

Frau Anna Gelber fiel im Familiengericht in Ohnmacht.

Unter der Anklage, seine 31jährige Gattin Irma gröblichst vernachlässigt zu haben, hatte heute Joseph Gelder, der Inhaber der Färberei und Reinigungsanstalt Nr. 4722 Cottage Grove Ave., sich im Familiengericht zu verantworten. Die Gattin bezichtigt ihn, sie nach achtjähriger Ehe, in der er es zu Wohlstand gebracht, vorigen Sonntag verlassen zu haben und zu einer jüngeren und hübscheren Frauensperson gezogen zu sein.

Seine Mutter, die auf Seite der Schwiegertochter steht, machte ihm die bittersten Vorwürfe. „Du hast an meinem Lebensabend Schande über mich gebracht," schrie sie. Dann brach sie ohnmächtig zusammen. Die alte Dame wurde bald darauf wieder ins Bewußtsein zurückgerufen.

Gelder bat um einen Aufschub bis Montag, damit er sich die Dienste eines Anwalts sichern könne. Nachdem Richter Gemmill den Antrag bewilligt hatte, gab der Angeklagte seiner Frau $7 und erklärte sich bereit, sie auch fernerhin, sobald sie wieder Geld brauchen sollte, zu unterstützen.

— Der Sonntagsreiter. — Mann: „Denke Dir: mein Gaul scheut plötzlich vor einem heranbrausenden Eisenbahnzug, setzt über die Schranke: . . . ." — Frau: „Um Himmelswillen — —" — „Beruhige Dich, ich hab's nur aus der Ferne gesehen!"

Endet Leberleiden ohne Calomel

Unzuverlässige Droge, welche die Zähne lockert, jetzt vollständig unnötig gemacht.

Dr. Edwards' Olive Tablets — das Ersatzmittel für Calomel — sind das mildeste aber sicherste bekannte Abführmittel, und die Wirkung auf die Leber ist beinahe augenblicklich. Sie sind das Resultat von Dr. Edwards' Bemühen, Leber und Eingeweide nicht mit Calomel zu behandeln. Dr. Edwards war Calomels unversöhnlicher Feind. Sein Bestreben, es zu vertreiben, schufen diese kleinen olivenölgefärbten Tabletten, eine seltene Zusammensetzung von Kräutermischungen mit Olivenöl. Diese angenehmen, harmlosen kleinen Tablets verrichten alles Gute, das Calomel vollbringt, aber haben keine schlechten Nachwirkungen. Sie verletzen die Zähne nicht, wie starke Flüssigkeiten oder Calomel. Sie greifen das Leiden an und beseitigen es schnell. Weshalb die Leber auf Kosten der Zähne heilen? Calomel zerstört häufig die Gäumen. Ebenso wie starke Flüssigkeiten. Es ist am besten, kein Calomel zu nehmen, sondern laßt Oliven Tablets an seine Stelle treten.

Die meisten Kopfschmerzen, Dumpfheit und das müde Gefühl kommen von Verstopfung und einer kranken Leber. Nehmt Olive Tablets, wenn Ihr träge und schwer fühlt. Beachtet, wie sie das umwolkte Gehirn klären und das Gemüt aufheitern.

Zu 10c und 25c die Schachtel. Jedes kleine Olive Tablet hat seine eigene Wirkung.

Die Olive Tablet Company, Columbus, Ohio.

Zusammengekracht.

Zwei Lokomotiven der Burlingtonbahn stark beschädigt.

Glimpflich verlaufen.

Nur einer der Lokomotivführer verletzt. — Die Bahnverwaltung ließ ihn fortschaffen. — Hatte es zu eilig. — Hatte schief geladen. — Als Leiche gefunden.

In der Nähe des Unionbahnhofs prallten heute Morgen zwei Lokomotiven der Chicago, Burlington & Quincybahn mit solcher Wucht zusammen, daß sie teilweise zertrümmert wurden. Als die Polizei auf der Unfallstätte eintraf, wurde ihr bedeutet, daß man ihrer Dienste nicht benötige. Es sei nur ein Lokomotivführer, Namens A. E. Dickinson, verletzt worden, und dieser befinde sich in ärztlicher Behandlung.

Welcher Art seine Verletzungen sind und wo er Aufnahme gefunden, hat die Polizei nicht feststellen können.

Gerüchtweise verlautet, daß der Unfall durch ein von einem Signalwärter falsch erteiltes Signal verursacht worden sei.

Die Polizei hat später ermittelt, daß die eine der Lokomotiven sich an der Spitze eines Vorstadtzuges auf der Fahrt nach Hinsdale befand, als der Zusammenstoß sich ereignete, daß die Passagiere mit dem bloßen Schreck davongekommen sind und der Lokomotivführer mit verbrühten Beinen im St. Anthonyhospital darniederliegt.

Tötlicher Sturz.

Der Schankwirt John Jacobson, Nr. 1459 N. Campbell Ave., wurde gestern Morgen auf dem Treppenabsatz des 2. Stocks dieses Hauses entseelt aufgefunden. In der Annahme, daß er ermordet worden sei, verhaftete die Polizei vier Männer. Diese wurden bald darauf wieder in Freiheit gesetzt, da inzwischen die mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Detektives festgestellt hatten, daß der Schankwirt durch einen Sturz von der Treppe seinen Tod gefunden hat.

Freitag fiel der Zimmermann Frank Kapala, Nr. 1517 Emma Straße, von der Veranda des zweiten Stocks des Neubaus an N. 54. und Grand Ave. auf den Hof hinunter. Den bei jener Gelegenheit erlittenen Verletzungen ist der Verunglückte Samstag Abend erlegen.

Hat ausgelitten.

Die dreijährige Ida Opper, Nr. 1102 W. 14. Straße, trank vor sechs Monaten Aetzlauge, die sie für Wasser gehalten hatte. Trotzdem sofort ein Arzt geholt wurde, siechte die Kleine doch dahin. Gestern hat der Tod sie von ihren Leiden erlöst.

Samstag wurde Nikolaus Lucuric, Nr. 9601 Avenue L, als er in der Anlage der Iroquois Iron Works eine Maschine ölte, von einer Drahtseilwinde erfaßt und innerlich schwer verletzt. Die Polizei schaffte ihn nach dem South Chicago Hospital. Dort ist er wenige Stunden nach seiner Einlieferung gestorben.

Sah dem Tod ins Auge.

Charles Christenson, Nr. 4536 N. Whipple Ave., fiel gestern Abend in angeblich angesäuseltem Zustande vom Bahnsteig der Hochbahnhaltestelle Belmont Ave. auf die Geleise und wäre zweifellos von einem Expreßzuge überfahren worden, wenn nicht im letzten Augenblick Georg Brockenberg, Nr. 1030 Diversey Parkway, ihm beigesprungen wäre und ihn wieder auf den Bahnsteig gezerrt hätte. Der Verunglückte, der Schrammen und Beulen erlitten hatte, fand Aufnahme im Chicago Unionhospital.

Beinahe verblutet.

Vor der Schuhhandlung, Nr. 52 W. Van Buren Straße glitt gestern der Anstreicher Gustav Storm, Nr. 159 W. Van Buren Straße, aus und fiel in einen Schaukasten. Bei dieser Gelegenheit wurde ihm eine Schlagader durchschnitten. Er war fast verblutet, als Polizist John Ryan ihn fand und seine Ueberführung nach dem Notfallhospital veranlaßte. Dort wird der Zustand des Verunglückten als besorgnißerregend bezeichnet.

Auf den Rangirhöfen der Baltimore & Ohiobahn, an W. 16. und S. Robey Straße, wurde gestern Abend dem Weichensteller W. N. Mulvin aus East Chicago von einem Zuge das rechte Bein abgefahren. Der Verunglückte, der außerdem Quetschungen und Schrammen erlitten hat, ringt im St. Anthonyhospital mit dem Tode.

Deutsches Theater.

„Minna von Barnhelm", „Ninon und Nanon" und „Wiener Blut".

Für diese Woche stehen auf dem Spielplan des Deutschen Theaters Lessings Lustspiel „Minna von Barnhelm", die Geneesche Spieloper „Ninon und Nanon" und Johann Strauß' Walzeroperette „Wiener Blut". Heute und am Mittwoch Abend wird Lessings klassisches Lustspiel gegeben, morgen und am Donnerstag Abend gibt es Wiederholungen des Geneeschen Werkes, für den Rest der Woche steht der Straußsche Schlager auf dem Programm, der sich hier im vorigen Winter so zugkräftig erwiesen hat.

Für nächste Woche stellt die Direktion, auf vielseitiges Verlangen, eine nochmalige Wiederholung von Leon Tolstois packender Bauerntragödie „Die Macht der Finsterniß" in Aussicht; ferner Gustav von Mosers Lustspiel „Der Bibliothekar" und „Kyritz-Pyritz", die besonders in Militärkreisen so beliebte Wilkensche Posse mit Gesang und Tanz.

Wenn Ihr vertraut seid mit

der Wieboldt Baar-Einkaufskraft, der Wieboldt Fähigkeit zu einem billigeren Preis zu verkaufen, der Wieboldt Methode neue Kunden zu erwerben und deren Vertrauen und guten Willen zu erhalten.

Dann kennt Ihr ganz genau den Grund dieses Namens:

THE PROGRESSIVE STORE WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA STREET

Offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abend — Eröffnet ein monatliches Anschreibe-Konto.

Stattet das Heim aus zu wirklichen Ersparnissen und bezahlt wie es Euch angenehm.

Stewart $15 Bonny Oak Heizofen; wie abgebildet; für Kohlen oder Holz; kalt gerollter Stahl Body; luftdichte Konstruktion; Aschpfanne in voller Tiefe; Draw Center Shaking Grate — loser vernickelter Top Band schwer vernick. Geländer am Bottom, spez. Preis 7.50

„Art Laurel" Heizöfen — hochfeiner, Nickel beschlagener Base-Brenner—14zöll. Feuerplatz; neueste Verbesserungen; — mit Duplex-Grate; schwere glatte Gußteile — regulärer Preis $35.00; Baar oder Kredit.... 26.95

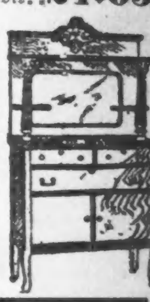
$2.25 Cable Net-Gardinen; sortirte Borders; einfache Gardinen; weiß, Ivory und Arab; 50 Zoll breit, 3 Yds. lang; schwerer Faden Lockstitched Kante; morgen für....... 1.45

Weiße Madras Gardinenstoffe in Colonial Entwürfen; 34 bis 36 Zoll breite extra Qualität, reg. Preis 25c von der Rolle, für.... 17c

Extra Qual. hoher Pile Axminster Rugs; Roxburry u. Sanford bestes Fabrikat; hübsche neue Entwürfe; reiche Farben; geblümt, Orientals u. Medallion, für jedes Zimmer passend — regulärer Preis $30.00— Baar od. Kredit.. 24.85

Dieser $17 Dresser, — massiv Eichen, polirt, reicher Golden Finish, 2 große u. 2 kleine staubsichere Schubladen, mit großen hölzernen Knöpfen, 22 bei 28— franz. geschl. Spiegel, Baar oder Kredit, zu $12.50

Sideboard in assortirten Entwürfen, mass. Eich., Golden Finish, fein polirt, nette Schnitzereien, schwere Klauenfüße, mit Plüsch gefüllt. Schublade, Holzknöpfe, französ. geschliff. Spiegel, $30 Werte, Baar oder Kredit, zu $21.50



Kleiderstoffe:

40-zöll. Charmeuse in einer vollständigen Farbenauswahl, ein sehr kleidsam. Stoff, 1.98 Wert, Yd......... 1.48

25-zöll. Seidenpopolin, — rauher Effekt, in vielen neuen Herbstfarben, regul. 69c, Dienstag, Yard.... 55c

36-zöll. Stormserge, viele Farben, sehr dauerhaft; wert 75c, per Yd.......... $57\frac{1}{2}$c

42-zöll. französ. Serges, alle gewöhnl. u. Abendfarben, reine Wolle, 1.39 Wert....... 98c

Flanelle und Waschstoffe:

19c Velour Flannel, neue persische u. jap. Must., schwer gefließt, volle Stücke, Yard. $12\frac{1}{2}$c

32-zöl. Soisette, fein mercerisirt. Stoff in jeder beliebten Farbe, reg. 25c, Yard zu....... 19c

Weißer Stickereiflanell, reinwollen, nett gemustert, f. Kinderkleider passend, Yard....... $52\frac{1}{2}$c

36-zöll. reinwoll. Shirting in grau, navy, braun und rot, nette Borte, wert 79c, Yd.. $67\frac{1}{2}$c

3000 Yards Babyflanell — in weiß, cream, blau, rosa, sehr schwer, wt. 10c u. 12c. Yd.... $7\frac{1}{2}$c

Deutscher Bettpercale, einfach gefalt., 50 versch. Karrir. und Streifen, die Yard zu........ $8\frac{3}{4}$c

Bettzeug u. Leinen

$3.75 Comforters, volle Größe, mit gutem Sateen überzogen — extra schwere Sorte, spez. für Dienstag, per Stück........ 2.79

Türkische Handtücher, — gebleicht oder ungebleicht — große Sorte, fein schwer, wert 18c, speziell .... $12\frac{1}{2}$c

Wolle Nap Blankets, — 12-4 Größe — grau und lohfarbig, nette Borte — wert $2.25 — das Paar verkauft zu............ 1.69

Groceries

Zucker, feinst. gran., mit Eink. v. Tee od. Kaffee, 10 Pfd....... 49c

Plantation Blend frisch gerösteter Kaffee, per Pfd........ 32c

Feiner OldCrop wohlschmeckender Peaberry Kaffee, Pfd....... 26c

Eier, feine und große, garantirt frisch, per Dutzend......... 27c

Armour Pork and Beans, reg. 15c, B... 12c

Feine New Crop Royal Aprikosen, per Pfd......... 14c

Richelieu Peanut Butter, offen, Pfd.... 15c

Feine Early June Erbsen, Sugar Corn od. Tomaten, 3 Büchs. asst.. 25c

Fancy neuer Japan Style Head Reis, 3 Pfd. für...... 21c

Butter, Meadow Hill — die beste, per Pfd........ 34c

James Kirk Americ. Fam. Seife, 10 St... 42c

Keenkleener Scheuerpulver, drei 5c Büchsen für......... 10c

„Holly" feiner Frühstückspeck, — per Pfd.......... 21c

Beste runde Sommerwurst, das Pfund zu............ $12\frac{1}{2}$c

$2.50 wert Liköre für $1.00:

1 Flasche Kentucky Belle Whiskey, volles Quart, wert	$1.00
1 Flasche Cal. Portwein, wert	.50
1 Flasche Cal. Sherrywein, wert	.50
1 Flasche Cal. Muscatelwein, wert	.50
Gesamtwert	$2.50

$1 für die ganze Bestellung.

Droguen-Bargains:

75c Mellins Food	49c
25c Laxative Bromo Quinine	13c
25c Danderine	15c
50c Lemkes Magentropfen	29c
Sweetheart Seife, 3 Stücke	10c
50c Parfüms, Unze	20c

Speziell — 75c Spiegel mit Celluloid-Ständer, mit geschliffenem französischem 6-zöll. Spiegel......... 48c

Fiel unter die Räuber.

Wurde niedergeschlagen und um seinen Ueberzieher erleichtert.

An Chicago Ave. und N. Western Ave. wurde heute zu früher Morgenstunde D. H. McKinnon, Nr. 4350 Lake Ave., von drei Wegelagerern überfallen. Einer der Räuber setzte ihm einen Revolver auf die Brust und zwang ihn, die Arme gen Himmel zu strecken. Die beiden anderen Raubgesellen durchsuchten mit affenartiger Behendigkeit seine Taschen. Als sie weder Geld noch Geldeswert fanden, schlugen sie ihn nieder, zerrten ihm den Ueberzieher vom Leibe und liefen mit der Beute davon. Es gelang ihnen auch, ihre Flucht zu bewerkstelligen.

Starb in den Stiefeln.

John Pera, 100. Straße und Avenue L, vermesserte gestern Anton Stube, Nr. 10117 Commercial Ave., und dessen Nachbar Zek Koma, mit denen er in Streit geraten war, und suchte das Weite. Charles Stolck, Nr. 10001 Commercial Ave., der ihm in den Weg lief, wurde gleichfalls niedergestochen. An Houston Ave. brachte der mordsüchtige Wüterich dem Polizisten John F. Sullivan und dem Sergeanten Ullmann, die ihn festnehmen wollten, mehrere Messerstiche bei, ehe es Sullivan gelang, seinen Revolver zu ziehen und ihn zu erschießen. Der Koroner ist benachrichtigt worden. Stube, Koma und Stolck mußten nach dem Hospital geschafft werden.

Klägliches Fiasko.

An die falsche Adresse kamen zwei bewaffnete Wegelagerer, die vor dem Hause Nr. 5735 S. Michigan Ave. über Thomas McAvoy, Nr. 2516 Blue Island Ave., herfielen. Durch die drohend auf ihn gerichteten Revolver nicht im Geringsten eingeschüchtert, schlug der Ueberfallene seine Angreifer nieder und eilte dann nach der Wache an der 50. Straße. Als die mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Detektives den Tatort erreichten, hatten die verbläuten Schnapphähne sich verkrümelt. Bisher hat die Polizei sich vergeblich bemüht, ihrer habhaft zu werden.

Paul Bermann, Nr. 1539 York Str., wurde zu früher Morgenstunde an York Straße und S. Ashland Ave. von zwei mit Revolvern bewaffneten Banditen um $11 und die goldene Uhr erleichtert.

Ein einzelner Raubgeselle nahm Emil Barrett, Nr. 5302 S. Ashland Ave., $2 ab.

Als August Blumgren, Nr. 4221 Evanston Ave., gestern Abend unter die Räuber fiel, schlug er einen seiner beiden Angreifer nieder. Der Mißhandelte raffte sich aber schnell wieder auf und fiel wutschnaubend mit seinem Spießgesellen über den „schlagfertigen" Gegner her. Der wurde jetzt windelweich geprügelt. Als ihm die Sinne schwanden, liefen die Banditen davon, ohne ihm die Baarschaft oder Wertsachen abgenommen zu haben.

Auf Eis gestellt.

Paul Turner wurde gestern früh in seiner Wirtschaft Nr. 439 N. Western Ave. von zwei bewaffneten Banditen überfallen und in den Eisschrank gesperrt. Die Räuber plünderten dann den Kassenapparat um den aus $18 bestehenden Inhalt und suchten das Weite. Sie entkamen unbehelligt. — Turner war fast steifgefroren als seine Frau ihn fand und ihn aus seiner Notlage befreite.

Kämpfte um den Tod.

Der 56jährige Joseph McMahon, Nr. 42 Ost Oak Straße, verfiel gestern nach mehrwöchiger Krankheit in Schwermut. Als er sich in die Speisekammer begab, um angeblich eine Medizin zu suchen, schöpfte seine Frau Verdacht, folgte ihm und sah, wie er eine Flasche Karbolsäure an den Lippen hatte. Sie schlug ihm zwar die Flasche aus der Hand, doch hatte er sie inzwischen schon teilweise geleert. Als die Frau ihm die Flasche aus der Hand schlug, spritzte ihm ein Teil der Säure ins Gesicht und in die Augen. Fast geblendet, wankte er in die Küche, packte ein auf dem Tische liegendes Vorschneidemesser und durchschnitt sich vor den Augen seiner entsetzten Gattin, die sich vergeblich bemüht hatte, ihm das Messer zu entwinden, die Kehle. Durch die Hilferufe der Frau alarmirte Nachbarn benachrichtigten die Polizei. Als diese eintraf, war McMahon tot.

PISO's ist das beste erhältliche Mittel gegen Husten & Erkältungen

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Auch nur Politiker.

Im Widerstreite der Pflichten befindet sich der Gouverneur Johnson von Kalifornien, der zugleich fortschrittlicher Vizepräsidentschaftskandidat ist. Auf seine eigene Veranlassung hat nämlich die Legislatur seines Staates vor längerer Zeit ein Gesetz erlassen, demzufolge der Gouverneur als abgesetzt gelten soll, wenn er aus irgend welchem Grunde mehr als sechzig Tage außerhalb des Staates weilt. Herr Johnson müßte, um diesem Gesetze zu genügen, schon heute in die verwaiste Heimat zurückkehren. Er glaubt aber, daß er seiner Partei unentbehrlich geworden ist, weil Herr Roosevelt in Folge seiner Verwundung vielleicht nicht mehr vor dem Wahltage auf den Stump wird gehen können. Die fortschrittliche Sache geht ihm über Alles, — zumal der Generalanwalt des Staates Kalifornien ihm die Versicherung gegeben hat, daß er doch nicht abgesetzt werden kann, weil das betreffende Gesetz verfassungswidrig ist.

Ob Herr Johnson, der als der unflätigsteSchimpfbold aller Parteien angesprochen werden kann, der fortschrittlichen Sache durch sein Verweilen auf dem Stumpe nicht mehr schaden als nützen wird, mag dahingestellt bleiben. Sein Entschluß, sich über ein Gesetz zu stellen, das er selbst angeregt und als eine seiner 47 großen Reformen ausposaunt hat, ist aber bezeichnend für ihn und die ganze Bewegung. Das Wohl des Staates, das doch durch die Abwesenheit eines so großartigen Staatsoberhauptes empfindlich geschädigt werden muß, wird dem Wohle der Partei untergeordnet. Eine der angeblich wichtigsten Reformen wird kaltblütig unter die Füße getreten, weil das Parteiinteresse das zu erheischen scheint. Also dieselbe Pflichtvernachlässigung und Mißachtung der Gesetze, die den „Bossen“ der alten Parteien von den Fortschrittlichen zum Vorwurfe gemacht werden. Man sieht, daß die Führer der neuen Partei auch nur Politiker der landesüblichen Art sind und höchstens den Mund noch voller nehmen, als ihre Nebenbuhler. Uebermenschen oder Tugendmuster sind sie ganz gewiß nicht.

Die einzigen Arbeiterfreunde.

Nicht nur die zehn Gebote will die neue Partei oder ihr Führer entdeckt haben, sondern auch die soziale Gerechtigkeit. Sie stellt sich an, als ob vor ihrer Ankunft in den Ver. Staaten noch kein einziger Versuch gemacht worden wäre, die Arbeiter gegen übermäßige Ausbeutung zu schützen, die Kinder- und Frauenarbeit zu beschränken und die Vermögungsunterschiede wenigstens einigermaßen durch Besteuerung auszugleichen. Auf der anderen Seite aber zählt die fortschrittliche Presse einige Dutzend Wohltaten auf, die Theodore Roosevelt schon als Polizeikommissär, als Staatsgesetzgeber, Gouverneur von New York und endlich auch als Präsident den „unterdrückten“ Klassen erwiesen haben soll. Teils habe er selbst arbeiterfreundliche Gesetzentwürfe eingereicht oder empfohlen, teils habe er für solche gestimmt. Wenn sich das aber so verhält, — und es soll keineswegs bestritten werden — so muß man sich doch hierzulande mit derartigen Gesetzen auch schon befaßt haben, als Herr Roosevelt seine tausendplankige Platform noch gar nicht gezimmert hatte. Er selbst war bis vor drei Monaten ein Republikaner und wirkte stets im Einklange mit seiner Partei. Nur mit ihrer Hilfe konnte und wollte er die soziale Gerechtigkeit fördern. Ganz zu schweigen davon, daß nach seiner eigenen Lehre die von der republikanischen Partei so sehr geliebten Schutzzölle hauptsächlich, wenn nicht ausschließlich den Arbeitern zugute kommen — sollen.

Allerdings ist die Arbeiterschutzgesetzgebung in den Ver. Staaten rückständig, namentlich im Vergleiche mit Deutschland. Das liegt aber wahrlich nicht daran, daß sich bisher keine Partei um die Arbeiterstimmen beworben hat. Im Gegenteil ist dieser Stimmenfang von allen Parteien schon immer äußerst lebhaft betrieben worden. Die Hauptschuld ist vielmehr den Arbeitern selbst beizumessen, die sich entweder niemals auf bestimmte Forderungen an die Gesetzgebung einigen konnten, oder sich überhaupt um ihr eigenes Wohl nicht kümmerten. Als beispielsweise die allgemeine Haftpflicht hier in Illinois eingeführt werden sollte, widersetzte sich gerade die hiesige „Federation of Labor“ dem betreffenden Entwurfe, der aber trotzdem angenommen wurde. Als ferner vor etwa 15 Jahren die Staatslegislatur mittels eines Verfassungszusatzes um die Ermächtigung nachsuchte, gewisse „Klassengesetze“ zugunsten der Arbeiter erlassen zu dürfen, stimmten diese in so geringer Zahl für den Zusatz, daß er nicht zur Annahme gelangte. Solcher Beispiele ließen sich noch viele anführen.

Neben der Gleichgiltigkeit der Arbeiter gegen ihr eigenes Interesse lassen sich freilich noch andere Ursachen für die Rückständigkeit der amerikanischen Sozialgesetzgebung nennen. Der Bund vermag auf diesem Gebiete wenig zu tun, und die Staatslegislaturen tragen Bedenken, einander zuvorzukommen. Jede fürchtet, die Industriellen ihres eigenen Staates zu benachteiligen, wenn sie ihnen Beschränkungen auferlegt, denen ihre Wettbewerber in anderen Staaten noch nicht unterworfen sind. Auch die Gerichtshöfe haben manche arbeiterfreundliche Gesetze nur deshalb umgestoßen, weil sie sich nicht mit dem Buchstaben der betreffenden Staats- oder der Bundesverfassung deckten. Diese Hindernisse hätten sich jedoch schon längst beseitigen lassen, wenn die Arbeiter nur ernstlich gewollt und ihre große politische Macht verständig ausgenützt hätten. In der Tat haben in der jüngsten Zeit schon viele Industriestaaten auf dem Gebiete der Arbeiterschutzgesetzgebung erhebliche Fortschritte gemacht. Daß die Ackerbaustaaten noch nicht nachgekommen sind, erklärt sich aus ihren wirtschaftlichen Verhältnissen.

Mit Ausnahme einiger kurzsichtiger Großunternehmer gibt es hierzulande wohl überhaupt keine „Arbeiterfeinde“. Der sogenannte Mittelstand und die Landwirte, die mit den Arbeitern zusammen den weitaus größten Teil der Bevölkerung bilden, sind sogar sehr entschiedene Gegner der schrankenlosen Ausbeutung. Deshalb hat es auch noch keine Partei gewagt, berechtigte und mit Entschiedenheit geltend gemachte Arbeiterforderungen abzuweisen. Die soziale Gerechtigkeit ist aber ein Ideal, das sich, wie jedes andere Ideal, nur schwer und langsam verwirklichen läßt.

Illusion und Wirklichkeit.

In ganz England erregt gegenwärtig ein Buch ungeheures Aufsehen, das die bekannte Schriftstellerin Maud Churton Braby zur Verfasserin hat und den vielversprechenden Titel führt: „Die moderne Ehe, — wie läßt sie sich ertragen?“ Was der Titel dieses Buches verspricht, hält sein Inhalt in vollstem Maße, denn er führt einen schweren Schlag gegen die uns durch Generationen überkommene Ueberlieferung hinsichtlich der Haltung des weiblichen Geschlechts gegenüber der Frage der Auswahl eines passenden Ehegatten. Die Verfasserin schildert das Mädchen unserer Zeit als eine „vollkommen kalte, passive, negative Kreatur, die mit eifrig zurückgehaltener und dem Auge der Mitwelt nicht erkennbarer Spannung darauf zu warten hat, bis ein Mann sich dazu herabläßt es zum Leben zu bringen, indem er ihm erklärt, daß er das Mädchen zu seiner künftigen Gattin auserkoren habe.“ Das nenne die Welt dann in ihren verkehrten Moralbegriffen sittsam, meint die Engländerin, und doch sei es nichts anderes, als eine versteckte Heuchelei und Scheinheiligkeit, die geradezu an Unsittlichkeit streife. Und daran knüpft Frau Braby nun ihre Mahnung an die heutige moderne Welt: „Warum sollen unsere Mädchen diesem närrischsten der vielen uns überlieferten Gebräuche folgen, der die wahre und reinste Freude im menschlichen Leben mit Zerstörung bedroht? Warum sollen sie sich passiv verhalten, um nur gefreit zu werden? Warum sollen sie nicht natürlich und ehrlich sein und ihre wahren Gefühle zeigen? Wenige Mädchen haben heutzutage den Mut, sich über diese Sitte, die in meinen Augen eine Unsitte ist, hinwegzusetzen, weil ihnen bewußt ist, in welchem Maße das männliche Geschlecht an ihr hängt als angebliches Zeichen eines reinen sittlichen Gefühls des Mädchens. Meiner Auffassung nach sollen alle Dinge dieser Art gegenseitig sein; die gleichen Bedingungen sollen für Mann und Mädchen maßgebend sein; sie sollen sich in dieser wichtigsten Frage ihres Lebens auf halbem Wege begegnen. Es gibt Leute, die da sagen, daß dadurch der Liebreiz des weiblichen Geschlechts eine Minderung erfahren würde. Wenn aber der Frauen Liebreiz abhängen sollte von diesem idiotischen Brauch, den die Männer ihnen aufgedrängt haben, dann sollten aber je schneller umso besser, die modernen Feministen eine verständigere Tradition des Liebreizes erfinden, — dann würden die modernen Ehen nicht mehr so sehr auf Illusionen beruhen, sondern auf dem Boden der Wirklichkeit stehen, und das wäre, meines Erachtens, ein Segen für die moderne Menschheit.“

Soweit die Engländerin in ihrem interessanten Buche! In England sind die Ansichten über diese übermoderne Auffassung geteilt, wie sie es wohl in der ganzen zivilisirten Welt sein werden. Wie denkt sich wohl diese Dame, die behauptet, daß sie keine Frauenrechtlerin sei und für deren Bestrebungen nichts übrig habe, die praktische Durchführung ihrer Anschauungen? Soll ein Mädchen etwa den ersten Schritt tun, in dieser schwerwiegendsten Frage des menschlichen Lebens? Soll das Mädchen etwa aus seiner weiblichen Zurückhaltung heraustreten und einem Manne kraß ins Gesicht hinein zu verstehen geben, daß es ihn sich zum Gatten für den gemeinsamen Lebensweg wünsche? Wenn ein Mann um ein Mädchen freit, das ihm sympatisch und als die richtige Lebensgefährtin erscheint, so wird auch in unserer heutigen modernen Zeit das Mädchen den richtigen Weg finden, um dem Manne zu zeigen, daß er ihm nicht gleichgiltig ist, und daß es ihm ernstere Gefühle entgegenzubringen vermag, ohne daß das Mädchen deshalb aus seiner weiblichen Zurückhaltung herauszugehen braucht, die immer noch die größte Zier des weiblichen Geschlechts, zu allen Zeiten und auch heute noch, gewesen ist. Soll ein Mädchen seinen ganzen weiblichen Stolz bei Seite werfen und sich gewissermaßen dem Manne an den Hals werfen, obwohl er vielleicht Freundschaft aber keine wahre Liebe für dieses Mädchen empfinden mag, und weil sie vielleicht den Ausdruck seines Freundschaftsgefühles mißversteht, da der Wunsch, bei ihm Gegenliebe zu erwecken, die Ursache der Gedanken und Handlungsweise des Mädchens ist? Schon heute betrachten wir es gerade hierzulande als einen der schwersten Mängel unseres modernen Frauengeschlechts, daß es zuviel fehlen lasse an echter Weiblichkeit, an weiblicher Zurückhaltung und weiblichem Stolze. Wie würde es aber erst werden, wenn die Gedanken dieser Engländerin praktische Verwirklichung in unserm alltäglichen Leben finden würden? Würde, ja müßte dann nicht die ohnehin schon erschreckend große Zahl der unglücklichen Ehen, die auf einer derartigen Grundlage beruhen, ins Unermeßliche sich steigern?

Ein anderer Punkt, den Frau Braby in ihrem Buche streift, verdient dagegen allgemeine Beachtung. Er betrifft unsere moderne Verhältnisse, wenn sich zwei Menschenkinder, nach Ueberwindung aller Schwierigkeiten, gefunden und sich gegenseitig ihre Eheabsicht ausgesprochen haben. „Alles nur Erdenkliche wird getan, um sie in einen Schleier von Illusionen einzuhüllen“, sagt die Engländerin. „Man ermutigt ihr häufiges Zusammenkommen, aber die Bedingungen, unter denen sie sich treffen, sind himmelweit verschieden von den Bedingungen ihres zukünftigen Ehelebens. Hat der Mann je sein Mädchen in irgend einer Art von Negligee gesehen oder sie ihn unrasirt? Hat er irgend welche Erfahrung, was sie vom Hauswesen weiß oder wie sie den Hausstand zu führen in der Lage ist? Hat sie irgend eine Gelegenheit zu ermitteln, ob er etwa zu einer kostspieligen Lebensführung neigt oder ob er in Geldfragen geizig ist? Ganz gewiß nicht! Es ist ja richtig, daß dies alles rein materialistische Dinge sind und daher nicht von der wichtigsten Bedeutung. Aber heucheln nicht Braut und Bräutigam durchweg bei diesen Zusammenkünften, indem ein jeder sich nur in das beste, oft von der Wirklichkeit weit entfernte Licht zu stellen wünscht? Welche Gelegenheit haben sie, gegenseitig ihre wahren Geisteseigenschaften zu entdecken? Putzen sie sich nicht auf für einander und verbringen ihre Zeit unter künstlich geschaffenen Bedingungen, indem sie nur Vergnügen suchen? Werden sie heutzutage von irgendeiner Seite dazu ermutigt, ernsthafte Gespräche miteinander zu führen, um sich über die ernsteren Seiten ihres späteren Zusammenlebens gegenseitig auszusprechen? Nein, all' ihre Begegnungen werden nur von dem unverständigen Gesichtspunkte beherrscht, daß sich schon alles Ernstere von selbst geben und finden wird, wenn sie erst einmal in die Fesseln der Ehe geschmiedet sein werden. Es wäre wahrhaftig zum Lachen, wenn nicht die Tatsache bestände, daß die Ergebnisse nur zu oft so tieftraurig sind.“

Mit diesen Ausführungen, die in der Hauptsache identisch sind mit dem Dichterwort „Drum prüfe, wer sich ewig bindet!“ hat die Engländerin unzweifelhaft recht, denn viele unglückliche Ehen unserer Zeit sind fraglos darauf zurückzuführen, daß sie in leichtsinniger Uebereilung geschlossen wurden, ohne daß die Eheschließenden ihre Karaktere und ihre guten oder schlechten Eigenschaften erkennen konnten, bevor sie sich banden. Der Brautstand dauert heute im allgemeinen nur kurze Zeit, — jedenfalls viel kürzere Zeit, als dies früher der Fall war. Auch in dieser wichtigsten Frage des Menschenlebens macht sich jene Hast, jener materialistische Zug geltend, von denen unser ganzes modernes wirtschaftliches und soziales Leben durchseucht ist.

Berliner Oktoberliebe.

Aus Berlin wird geschrieben: Es ist ein Bild, wie man es nicht in jeder Großstadt, nur in Berlin mit dem frischen Reiz seines nordischen Herbstes, mit der großen Naivetät, die gerade hier fast überall auf dem Grunde der Dinge liegt, beobachten kann. Ein Liebespaar sitzt in dem Winkel eines Wirtsgartens, hat sich ein Mittagessen bestellt und genießt inzwischen die letzten Reize eines sonnigen Herbsttages. Ihre Füße stoßen an gelbes Laub, die leeren Wipfelkronen des Gartens lassen den frischblauen Himmel durchsehen, und von den meisten Tischen sind schon die weiß und rot gewürfelten Tischtücher weggenommen, denn allzuviele Liebhaber des „plain air“, außer solchen, die die Liebe innerlich wärmt, gibt es in dieser Jahreszeit nicht mehr. Der Garten ist aber auch etwas ganz Eigentümliches. Er ist mit alten Kastanien bestanden, die noch ein altmodisches Haus, leicht gebaut aus Fachwerk, umgeben; ringsumher führen kiesbestreute Wege in einen kleinen Park, einen wirklichen nämlich. Das Haus, das auch noch einen ganz ländlichen Namen trägt, ist stehen geblieben aus alter Zeit, vergessen worden in der tollen Entwicklung, die seine Umgebung genommen hat; es konnte als Wirtshaus niemals seinen Wert verlieren, und darum hat es sich behauptet. Ringsum ziehen sich breite, asphaltirte Straßen, die Verkehrsadern eines der modernsten Vororte Berlins, es sausen die elektrischen Bahnen, die Autos tuten, und hohe fünfstöckige Häuser strecken ihre gelben und roten Ziegelmauern wie Festungswerke in die Höhe. Und gebaut wird hier rundum! Man sieht in hundert Meter Entfernung Gruben und Gerüste, halbfertige Mietkasernen, die sich bis in die Nähe des Bahndamms der Ringbahn hinziehen. Das alles ist sozusagen wie die Eröffnung eines neuen Koloniallandes, und wie auf ein Kolonialland haben sich die Pioniere aller jener Gewerbe darauf gestützt, die sich damit beschäftigen, ihre Mitmenschen erstens zu ernähren, zweitens zu verschönern. Da sind Bäcker und Delikateßwaarenhändler, „Modes de Paris“ und Wiener Cafés, Manikuren und Lichtspiele mit einem vertrackten artistischen Namen. Inmitten dieses Tohuwabohus sieht noch immer das kleine, altmodische Wirtshaus mit dem Garten. Nichts ist mehr ringsum so, wie es in seiner Jugend war, aber es hat vergessen, sich zu erneuern; wahrscheinlich ist der Wirt längst pleite, und irgendein großstädtischer Spekulant lauert schon auf den für ihn psychologisch wertvollen Moment. Jetzt dient es nur noch als geräuschvoller Tummelplatz für die Sonntagsbummler und als Idylle für Liebespaare — altmodische Liebespaare nämlich. Auch das, das jetzt dort sitzt, ist ein solches, obgleich der Mann kaum dreißig zählt und das junge Mädchen vielleicht vierundzwanzig. An den Schläfen des Mannes kann man schon einige weiße Haare bemerken, und sein nachdenklicher Blick, wie er prüfend über den Gartenzaun weg das Straßengetriebe mustert, scheint allerhand Erinnerungen nachzuhängen. Vielleicht hat er schon mit anderen Auserkorenen in demselben Wirtsgarten gesessen, und es waren damals — was kaum etliche Jahre her ist — noch Felder und Wiesen rundum; jetzt in der neuen Umgebung sieht er, wie das alte Wirtshaus noch älter geworden ist, und bei dieser Gelegenheit fällt ihm ein, daß er selbst älter geworden ist, daß der Mensch sich aber leider nicht neu zementiren und frisch anstreichen lassen kann wie eine Berliner Mietkaserne. Sie dagegen trägt ein äußerst vergnügtes Gehaben zur Schau, sie ist innerlich überzeugt, daß sie mindestens noch tausend Jahre Leben vor sich hat, und daß der Zahn der Zeit alles ringsum ruiniren kann, aber nicht ihre lachenden Augen und ihre frischen roten Lippen. Darum geht auch die Lehre, die ihr der farbige Herbst und die fallenden Blätter geben, an ihr vorüber, und ihre ganze Aufmerksamkeit sammelt sich auf das üppige Gericht „Rührei mit Schinken“, das der Kellner aufträgt. Ihre Ansprüche ans Leben sind sicher nicht groß gewesen bisher, und sie war zufrieden mit der sonntäglichen Landpartie nach Schlachtensee oder Erkner; darum liebt sie das kleine Wirtshaus, das ihr Erinnerungen an heiße, helle Sommertage wachruft. Und in Erinnerung daran wird sie, je mehr das doppelte Gericht „Rührei mit Schinken“ abnimmt, desto zärtlicher; erst schneidet sie ihm die Mahlzeit vor, mit der Ermahnung: „Nun iß man ordentlich —!“ Dann ordnet sie seine Krawatte, legt zutraulich die Hand um seinen Arm und streicht bewundernd über den Ausschnitt seiner farbigen Weste, dabei immer essend und aus dem kleinen Glase Schultheißbier trinkend. Liebe und Appetit machen ihr das Dasein zu einem Fest — wozu soll sie sich um den Verfall der Natur bekümmern? Sie ist wahrscheinlich Verkäuferin in einem Geschäft, die sich für neunzig oder hundert Mark monatlich plagt, den Menschen schöne Dinge aufzureden, die sie nie besitzen wird; er sieht aus wie ein junger Mediziner oder Chemiker, der auch nicht mit Glücksgütern gesegnet ist, und der sich von diesem kleinen Mädchen einige Rosen in sein Lebensbukett tun läßt, bevor die ernsthafte Partie und die Karriere und damit auch unvermeidliche Disteln kommen. Wird ihre Liebe den Winter überdauern? Das ist fraglich, es hängt von den beiderseitigen Illusionen und dem guten Zustand der Kaffeehäuser ab. Denn das Vergnügen, jetzt in diesen Wirtsgärten zu sitzen, ist wirklich schon etwas altmodisch; der richtige Liebhaber führt sein Mädchen in die Prachtpaläste der Cafés wie nach Piccadilly am Potsdamer Platz oder anderswo, wo die Konzerte um 2 Uhr Mittags anfangen und um 2 Uhr Nachts enden. Das sind die Orte für Winterliebe, ob auch für Treue ist fraglich, aber es bleibt immer der Trost, im Frühjahr einen neuen Mittelpunkt seiner Illusionen zu suchen.

Es ist gewiß
ein besseres oder zuverlässigeres Mittel gegen Magen- und Leberleiden oder Malaria-Fieber und kaltes Fieber könnt Ihr nicht finden als
HOSTETTER'S MAGEN-BITTERS
Tausende wissen es ist wahr. Versucht es. Seit 60 Jahren der Führer.

Wie Marschall Ney 1812 zurückkam.

Die Würfel waren gefallen. Moskau lag in Asche. Schnee und Kälte hatten die stolze „Große Armee“ in einen Haufen ausgezehrter, in Lumpen gehüllter Flüchtlinge verwandelt, in deren Blicken noch der grausige Schrecken vom Uebergang über die Beresina glühte. Aber noch war einer der Kämpfer ungebrochen, und seine faszinirende Tatkraft schweißte immer wieder von neuem versprengte Flüchtlingshorden zu einer Art Nachhut zusammen. Am 14. Dezember war dieser Mann zum letzten Male auf russischem Boden, hart an der preußischen Grenze. Man hatte ihn angefleht, Kowno zu verteidigen, und er wollte es verteidigen, wenn es sein müsse, allein. Ringsum schleichen die Flüchtlinge davon. Der Mann aber greift zum Gewehr, und seine kalte Todesverachtung elektrisirt vier flüchtende Soldaten. Sie bleiben stehen, machen Kehrt, laden ihre Gewehre. Draußen, im Schnee, zieht die russische Kolonne herein. Und der Mann mit seinen vier letzten Mitkämpfern beginnt zu feuern, bringt die Russen zum Halten, läßt sie zögern, bis der Abend hereinbricht, und die Nacht kommt. Dann ist auch dieser letzte Kämpfer, der Tollkühne verschwunden. Als am Winterhimmel die Sterne aufleuchten und auf schnaubenden kleinen Pferden Kosaken bis zum Njemen sprengen, ist der letzte Franzose in den Schutz des Waldes geschlichen, und eilt nun einsam der Grenze zu.... General Bonnal erzählt im „Gaulois“, wie dieser letzte Krieger der „Großen Armee“ auf preußischem Boden auftaucht. Ein paar Tage sind dahingegangen. In Gumbinnen, im Hause eines preußischen Arztes, sitzt General Mathien Dumas, Generalintendant der ehemaligen „Großen Armee“, im Kreise seines Gefolges. Das Frühstück ist beeendet. Da — plötzlich springt die Tür auf, und auf der Schwelle erscheint ein Mann. Er trägt einen zerfetzten braunen Ueberrock, sein Gesicht ist geschwärzt, rot unterlaufen sind die Augen, aber sie leuchten noch, lang und struppig wallt ein verwilderter Bart um Kinn und Backen. „Da bin ich endlich!“ sagt der Fremde, und alles starrt auf die seltsame Erscheinung. „Wer sind Sie?“ fragt endlich General Dumas. Und mit einem bitteren Lächeln erwidert der Fremde: „Ei, Dumas, Sie erkennen mich nicht? Ich bin die Nachhut der Großen Armee. Ich bin der Marschall Ney. Auf der Brücke von Kowno feuerte ich unsern letzten Schuß, unsere letzte Waffe warf ich in den Njemen, und hierher kam ich durch die Wälder....“

Bestrafter Leichtsinn.

Beim Versuche, sich an W. 12. Str. und S. 5. Ave. auf eine in voller Fahrt befindliche Elektrische zu schwingen, glitt heute Morgen der Hutmacher Benjamin Sornop, 103 S. Sangamon Straße, aus, sauste auf das Pflaster und erlitt außer Schädelwunden schwere innerliche Verletzungen. Der Verunglückte wurde von der Polizei nach dem St. Lukashospital geschafft.

Nauticus 1912
Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen, mit 22 Abbildungstafeln, 57 Skizzen und 3 Beilagen. Elegant gebunden. 700 Seiten stark. Preis $1.80
Deutscher Armeekalender 1913 .... 20c
Soldatenfreund 1913 .... 30c
A. KROCH & CO.,
59 Ost Monroe Straße.
Zwischen Wabash und Michigan Avenue.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und Schwester

Anna Gertrude Schmeiß

am Freitag, den 18. Oktober 1912, im Alter von 19 Jahren und 3 Monaten gestorben ist. Beerdigung am Dienstag, den 22. Oktober, vom Trauerhause, 2306 Maplewood Ave., um 1 Uhr Nachm., nach dem Waldheim-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

John G. und **Klara Schmeiß**, Eltern.
Walter, Bruder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine inniggeliebte Gattin und der Kinder liebevolle Mutter

Luise Dittmer gebor. **Rotterberg**

im Alter von 43 Jahren am 19. Oktober, um 7 Uhr, nach langem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 23. Oktober, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1260 Cornell Str., mit Automobil nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John H. Dittmer, Gatte.
Henry, Maria, Ana, Julius, Walter, Kora, Georg und **Willi**, Kinder.
John Glaß, Schwiegersohn.
Elgin Zeitungen bitte zu kopiren. mdi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Rosie Drobitsch geb. **Hoffmann**

am 20. Oktober im Alter von 22 Jahren, 9 Monaten und 29 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 23. Oktober, Vormittags um 10 Uhr, vom Trauerhause, 310 W. 43. Str., nach dem 47. Str. Bahnhof und mit der Grand Trunk Bahn nach dem Mount Greenwood-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Joe Drobitsch, Gatte.
Marie Hoffmann, Schwester.
John Hoffmann, Bruder.

Todesanzeige.

Plattdeutsche Gilde Treue Brüder Nr. 60.

Den Beamten und Mitgliedern zur traurigen Nachricht, daß Bruder

Henry Steiner

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 22. Oktober, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 616 E. 43. Str., nach Oakwoods. Spezialversammlung am Montag Abend um 8 Uhr bei Bruder John Kruse, 4943 S. Ashland Ave.

William Binz, Meister.
William Kiphuth, Schreiber.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Anna Mehren

im Alter von 68 Jahren am 20. Oktober selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 23. Oktober, um 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 6028 Wabash Ave., nach der St. Martinskirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Chas. B. Mehren, Gatte.
Frau Frank S. Luert, Tochter.
Denver Zeitungen bitte zu kopiren. mdi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und Schwester

Silvia Kusserow

am 19. Oktober 1912 im Alter von 16 Jahren, 6 Monaten und 17 Tagen gestorben ist. Beerdigung am Dienstag, den 22. Oktober 1912, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2720 Bosworth Ave., nach der St. Lucas-Kirche, Belmont und Perry, von dort nach dem St. Lukas-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Karl und **Bertha Kusserow**, Eltern.
Gertrude, Lucy, Esther, Edith und **Erna**, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Henry Steiner

am 18. Oktober im Alter von 45 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Dienstag, den 22. Oktober, Nachmittags um 2 Uhr, vom Trauerhause, 616 E. 43. Str., nach dem Oakwood Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Minnie Steiner geb. **Teschner**, Gattin.
Max, Elsie, Emma und **Frank**, Kinder, **nebst Verwandten.**

Todesanzeige.

Germania Council Nr. 503, K. & L. of S.

Den Beamten und Mitgliedern des obigen Councils zur Nachricht, daß Bruder

Charles Clemens

gestorben ist. Die Mitglieder sind ersucht sich Dienstag, den 22. Oktober, um 9 Uhr Vormittags, in der Logan Halle zu versammeln, um dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Alfred Koehler, Präsident.
William Langner, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Charles Schweitzer

am 19. Oktober 1912 im Alter von 79 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Dienstag Nachmittag um 1:30 vom Trauerhause, 2849 Christiana Ave., mit Automobiles nach dem Forest Home Friedhof. Die trauernde Gattin:

Annie Schweitzer.

SIEGEL COOPER & CO
The Big Store — Chicago's Economy Center

Fortschrittlicher Verkauf

Geführt von **unseren Verkäufern** mit **Doppelten Siegel Stamps, Dienstag den ganzen Tag.**

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser Vater, Schwiegervater, Großvater und Urgroßvater

Friedrich Hagemeister

im Alter von 87 Jahren, 9 Monaten und 19 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 24. Oktober, vom Trauerhause seiner Tochter, 1036 N. Paulina Str., um 12:30 Nachm., mit Kutschen nach dem Concordia-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelmine Hagemeister, Gattin.
Friedrich, Wilhelm, Joseph und **Albert Hagemeister**, Söhne.
Frau Karoline Langosch und **Louise Weith**, Töchter, nebst Schwiegersohn und Schwiegertöchtern, 26 Großkindern und 5 Urgroßkindern.

Christus der ist mein Leben,
Sterben ist mein Gewinn. mdmi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Lena Schröder

im Alter von 21 Jahren, 1 Monat und 1 Tag am 19. Oktober selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Dienstag, den 22. Oktober, um 10:30 Vorm., vom Trauerhause, 3610 S. Lincoln Str., nach der Evangel. Luth. St. Andreaskirche und von da mit Kutschen nach dem Concordia-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Karl und Paulina Schröder, Eltern.
Wm. Schröder, Bruder.
Amanda Schröder, Schwester.

Christus ist mein Leben,
Sterben ist mein Gewinn,
Dem will ich mich ergeben,
Selig fahr' ich dahin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin, Mutter, Schwieger- und Großmutter

Nanette Broehm

am Sonntag, den 20. Oktober 1912, im Alter von 62 Jahren, 6 Monaten und 21 Tagen nach langen, schweren Leiden entschlafen ist. Die Bestattung erfolgt am Mittwoch, den 23. Oktober, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 1718 Belmont Ave., nach dem Graceland-Krematorium. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Fred J. Broehm, Gatte.
Charles F. Broehm, Sohn.
Ida Broehm, Schwiegertochter.
Irma Broehm, Enkel. mdi

Todesanzeige.

Columbia Damen-Verein.

Den Mitgliedern die traurige Nachricht, daß unsere liebe Schwester

Anette Broehm

Sonntag gestorben ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 23. Oktober, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 1718 Belmont Ave., nach dem Graceland Crematorium. Die Mitglieder sind gebeten sich zahlreich zu beteiligen und unserer verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Die Beamten versammeln sich um 1 Uhr in der Vereinshalle.

Emma Daniel, Präsidentin.
Helena Schwarzkopf, Sekretärin.
1340 Drexel Parkway.

Todesanzeige.

„Douglas“ Gegenseitiger Unterstützungsverein von Chicago, Ill., Sektion Nr. 2.

Den Beamten und Mitgliedern zur traurigen Nachricht, daß Schwester

Ottilie Goldshmith

am Sonntag Morgen gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 22. Oktober, Morgens 10 Uhr, vom Trauerhause, 537 Arlington Place. Die Beamten sind ersucht punkt 9 Uhr Morgens in der Vereinshalle zu erscheinen, um der Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Henry Bauer, Präsident.
Anna Thomas, Sekretärin

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Sohn

Joseph Haegele

im Alter von 33 Jahren nach kurzem Leiden gestorben ist. Beerdigung Mittwoch, Nachm. 1:30, von Birrens Kapelle, 2927 Lincoln Ave., nach der St. Alphonsuskirche, von da nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Tiefbetrauert von:

Christina Haegele, Mutter.
Paulina Lane, Maria Hadden, Charley, John, William und **Annie Terrick**, Geschwister, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Henry Tatge

am 21. Oktober im Alter von 70 Jahren gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 3456 N. Seeley Ave., am Mittwoch, den 23. Oktober, um 1:30 Nachm., mit Kutschen nach Mount Olive. Die trauernden Hinterbliebenen:

Minnie Tatge, Gattin.
Emilie Behrend, Peter Behrend, Peter Tatge, Christina Witten, Frank u. **Walter Tatge**, Kinder. mdi

Gestorben: Bertha Eickstadt, geliebte Gattin von William Eickstadt. Starb am Samstag, den 19. Oktober. Beerdigung vom Trauerhause, 1640 S. Fairfield Ave., Dienstag, den 22. Oktober, um 1 Uhr Nachm., nach dem Concordia-Friedhof.

Gestorben: Henry Hellwig, geliebter Gatte von Hulda gebor. Kutschke; Vater von Hermann R. und Frau Frida M. Wright. Starb am Sonntag, den 20. Oktober. Beerdigung Mittwoch Nachmittag um 1 Uhr, vom Trauerhause, 4851 Fulton Str., mit Kutschen nach Concordia. mdi

Gestorben: Nannette Bröhm, am Sonntag, den 20. Oktober, geliebte Gattin von Fred J. Broehm. Beerdigungsanzeige später.

Gut Rechnen
ohne Lehrer.
Für Jedermann leicht zu lernen! Preis 35c.
Koelling & Klappenbach,
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel.
170 W. Adams Strasse
Zwischen LaSalle Straße und Fifth Avenue.

Zur Erinnerung.

an unseren geliebten Gatten und Vater

Friedrich Gülzow

der uns vor einem Jahre, am 20. Oktober 1911, plötzlich entrissen wurde.

Die Toten leben.
O klage nicht, wenn dir der Tod
Ein heißgeliebtes Leben nahm;
Den du beklagst, aus vieler Not
Er heim zu seinem Vater kam.

Du weißt doch, diese Erde ist
Der Menschen Ziel und Heimat nicht;
Drum, ob du nun verlassen bist,
Gönn' ihm, daß er ist heim gebricht.

Du wallst, er ist am Ziele schon;
Was du ersehnst, beselig ihn;
Du kämpfst, er preist den Siegeslohn,
Das Heil, das ihm sein Gott verliehn.

Doch, ob er schon geschwunden ist,
Halt ihn bei manchem treuen Wort;
So nicht du ganz verlassen bist,
In deinem Herzen lebt er fort.

Die trauernde Gattin:
Bertha Gülzow, nebst Kind.

Zur Erinnerung.

In Wehmut und Liebe gedenken wir heute des Todestages unseres geliebten Gatten und Vaters

August Folz

welcher heute vor einem Jahre, am 21. Oktober 1911, uns durch den Tod so schnell entrissen wurde.

Schon ist ein Jahr dahingeflossen
Seit jenem schweren Schreckenstag
Wo du, geliebter Gatte und Vater,
Vom Tode wurdest hinweggerafft.
Ach, wie plötzlich mußtest du scheiden
Von uns, die wir dich so sehr geliebt,
Morgens waren wir noch in Freuden,
Des Abends fand man alles tief betrübt.
Und alles Seufzen, alles Klagen
Gab uns den Geliebten nicht zurück.
Du warst geliebt in treuer Liebe,
Geachtet in dem Freundes Kreis,
Und diese traurig schwere Stunde
Erinnert uns an dich so heiß.
Wir wandern oft nach jenem Orte
Wo Ruhe ist von dieser Welt,
Und schmücken jenen Grabeshügel
Der deinen Leib umschlungen hält.
D'rum ruhe sanft, ob wir auch weinen
Und Trauer unser Herz erfüllt,
Einst aber wird uns Gott vereinen,
Der alle Tränen wieder stillt.

Gewidmet von seiner Gattin und Kindern.

Zur Erinnerung

an unsere vielgeliebte und unvergeßliche Gattin und Mutter

Lina Rosa Langhauser geb. **Bösch**

die heute vor einem Jahre, am 21. Oktober 1911, uns durch den Tod so schnell entrissen wurde.

Zu schmerzlich war für uns dein Scheiden,
Zu bitter dein zu früher Tod,
Doch du bist nun befreit von Leiden
Von jeder Sorg' und Erdennoth.
Mit dir, die wir jetzt beweinen,
Wird Gott uns alle einst vereinen.
Ruhe in Frieden!

Dein tiefbetrübter Gatte und Kinder.

Nicht im Leichenbestatter-Trust.
CHAS. HOPPE
Der einzige deutsche unabhängige Leichenbestatter in Chicago.
Vollständiges Begräbniß für **$65.00**
Sarg in irgend einer Farbe, Begräbnißkleider, Einbalsamiren, Leichenwagen, 2 Kutschen, Handschuhe und Crepe. Erstklassige Bedienung. Offen Tag und Nacht.
Telephon: Edgewater 531.
4903-05 Lincoln Avenue
Keine Entfernung zu weit. Leichenkapelle frei. 21sep,famomi,1m

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitangesellschaft für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem neuen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 796. Toll Line Forest Park 787. Fred J. Juttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr. Jakob Schwab, Supt. u. Schatzm. feb19*3

Deutsches Theater BUSH TEMPLE
Clark Str. und Chicago Ave. Tel. Dearb. 6313.
Max Hanisch, Direktor.
Heute, Montag, und Mittwoch, Abends 8¼ Uhr,
„Minna von Barnhelm“
oder „Das Soldatenglück“
Lustspiel von G. E. Lessing.
Dienstag und Donnerstag: „Ninon und Nanon“.

Bronchitis
Asthma, chronischer Husten, Luftröhrenentzündung aller Art, wie Heiserkeit u. s. w. sofort erleichtert und schnell geheilt durch Reimers Bronchial Elixir. Bestellen Sie freie Probeflasche. Flaschen von 50c oder $1.00 zu erhalten in Apotheken oder in Reimers Laboratorien, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Parkway. okt11,1m

Warum ist
OSCAR F. MAYER & BRO.
Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit, aus dem besten Material hergestellt wird. Befragt Euren Lieferanten hierüber.

MOELLER BROS.
Milwaukee Ave. und Paulina Str.
Dienstag und Mittwoch, 22. und 23. Oktober
Großer Räumungs-Verkauf

26c und dieser Koupon für 5 Pfund granulirten Zucker.

11c und dieser Koupon für ein 25c Packet Seidlitz-Pulver.

Hauptfloor Spezial-Bargains.
Große Sorte Bettücher — reg. 69c, für nur 50c
Kissenbezüge, Größen 36×45 — aus schwerem Muslin gemacht; regulär 18c; für 14c
Weich appretirter Cambric, 12½c Qualität, für 8½c
Weiße Bettdecken, volle Größe, sehr hübsche Entwürfe — $1.98 Wert, spez. $1.48
Herrenausstattungs-Dept. — 2. Floor.
Gefließtes geripptes Unterzeug für Männer, in allen Größen; 50c Qualität, für 35c
Schweres gefließtes Männer-Unterzeug, 50c wert, jedes ... 39c
Ueberzieher für Knaben, alle Farben, hübsch besetzt — $3.00 wert, für $2.25
Drug-Dept. — Hauptfloor.
50c Caldwells Syrup Pepsin 31c
50c Wavenlock für Dandruff Haar Tonic, für 29c
25c Peroxide Cold Cream 15c
25c Belladonna Plaster, 2 für 25c
Putzwaaren-Dept. — 2. Floor.
Speziell kleine Tips — für 39c und 49c
Grocery-Dept. — 4. Floor.
Washburn oder Ceresota Mehl! — ⅛ Faß-Sack, 73c; ¼ Faß-Sack, $1.45; ½ Faß-Sack $2.90
Fancy Peaberry Kaffee 28c
2 Pfund für 55c
Pint Sniders Catsup 17c
1 Pfund Rumfords Back-Pulver, für 19c
Packet neue kernlose Rosinen 10c
Frische Feigen-Bars, Pfund 8c
2 Packete Johnsons Waschpulver .. 15c
6 Stücke U. S. Mail-Seife 25c

Likör-Dept. — 4. Floor.
Old Guckenheimer Rye Whiskey, volle Quartflasche 59c
Extra feiner Jamaica-Rum, reg. $1.00 Flasche 59c
$1.50 Flasche Cedar Brook, „Bottled in Bond", volles Quart für nur 89c
Extra feiner Doppel-Getreide-kümmel, volles Quart 47c
Tafelbier, Kiste von zwei Dutzend Flaschen für 65c
Eisenwaaren-Dept. — 4. Floor.
Mrs. Potts Bügeleisen, reg. 98c, speziell für 59c
Gewöhnliche 5 und 6 Fuß Trittleitern — soweit wie die Partie ausreicht, jede 39c
Möbel-Dept. — 3. Floor.
Hohe Stühle für Kinder, mit großem, geräumigen Tischchen — gut gemacht, für $1.48
Elastische Filz-Matratzen, in fancy Leinen Ticking, 45 Pfund schwer — aus gausgewählt. weißen Filz gemacht; speziell ... $7.48
Sanitäre Badezimmer-Spiegel, mit Kamm-Behälter, aus weiß ellaill. Metall gemacht, zu ... 49c
Speziell — Beste Automobil Gummireifen zu herabgesetzten Preisen.
Fleischmarkt. — 4. Floor.
Vordviert. Kalbfleisch oder Stew, Pfd. 12¾c
Prima Chuck Roast, Pfd. 12½c
Frisch gehacktes Rindfleisch, Pfd. 11c
Frisches Rippen-Suppenfleisch, Pfd. 9½c
Vorderviertel Lammfleisch, Pfd. 10¾c
Mageres frisches Lamm-Stew, Pfd. 10c
Magere zug. cur. calif. Schulter, Pfd. 14½c
Mag. zug. cured Frühstückspeck, Pfd. 22½c

Lokalbericht.

Gestrige Vereinsfeste.

Erfolgreiches Herbstkonzert des Wicker Park Männerchors.

Deutsche Kriegerkameradschaft.

Sie beging gestern ihr 26. Stiftungsfest. — Weinlesefest des östr.-ung. Militär K. U. V. — Stiftungsfest der deutschen Waffengenossen u. Vereins der Westseite.

Ein sehr zahlreiches, überwiegend aus deutschen Geschäftsleuten der Nordwestseite und ihren Angehörigen bestehendes Publikum war gestern Abend im großen Saale der Wicker Park-Halle versammelt. Der „Wicker Park Männerchor", einer der ältesten und beliebtesten Vereine des besagten Stadtteils, gab dort sein jährliches Herbstkonzert, unter Mitwirkung des Baritonisten Joseph Keller und eines ganz vortrefflichen Pianisten, Herrn Carl P. Rohles. Die Durchführung des sorgfältig zusammengestellen Programms wurde von Herrn Otto W. Richter geleitet, dem kundigen Chormeister des festgebenden Vereins. Herr Rohles, dessen Klaviervorträge mit lebhaftem Beifall aufgenommen wurden, übernahm auch die Begleitung bei Herrn Kellers Solonummer: „O du mein holder Abendstern!" Ein Doppelquartett des Vereins sang zwei Richtersche Kompositionen und erntete dafür verdiente Anerkennung. Unter der Leitung des Komponisten brachte das Orchester den einschmeichelnden Richter'schen Konzertwalzer zum Vortrag. Die vom Chor des Vereins gesungenen Nummern bekundeten die treffliche Schulung des Vereins, und am wirksamsten kam diese bei der eindrucksvollen Schlußnummer zur Geltung: „Das deutsche Lied", von P. Fr. Schneider, mit Orchesterbegleitung gesungen.

Nach Erledigung des Programms gab man sich noch für einige Stunden dem Vergnügen des Tanzes, sowie geselliger Unterhaltung hin. Die Festlichkeit verlief in schönster Weise. Die Vorkehrungen dafür hatte ein sachkundiger Ausschuß getroffen, der aus den Mitgliedern John Heidemann, Henry Esser, Gust. Fernitz jr., Carl Groth, Fritz Kirchhoff, Paul Koehler, Joe Schmitz, Fred Schuemann und John Zimmermann zusammengesetzt und dem der Vereinspräsident, Christ Krüger, mit Rat und Tat an die Hand gegangen war.

Deutsche Kriegerkameradschaft.

Fast ebenso zahlreich wie im vorigen Jahre bei der Feier seines silbernen Jubiläums war auch gestern die Beteiligung an dem 26. Stiftungsfest, das am Nachmittag und Abend der Verein „Deutsche Kriegerkameradschaft" in Schoenhofens Halle gefeiert hat. Für die Unterhaltung der Teilnehmer war aufs beste gesorgt. Der Deutsche Militärgesangverein, die Gesangsektion des Unabh. O. d. E. u. der Banater Junger Männerchor wetteiferten im Vortrage zündender Lieder, es wurden verschiedene musikalisch-dramatische Nummern sehr hübsch und humorvoll durchgeführt von Herrn und Frau H. Bemberg, Herrn Gustav Richter und Herrn Emil Weidner, und es war für ein gutes Orchester gesorgt, das während des Nachmittags flotte Konzertmusik lieferte und später nicht minder flott zum Tanz aufspielte. Der Präsident des Vereins, Herr Heinrich Schlosser, hielt eine kleine Festrede und überreichte sieben Mitgliedern, welche dem Verein nunmehr seit einem Vierteljahrhundert angehören, schön gearbeitete Abzeichen.

Als Vorkehrungsausschuß und als Leiter des Festes haben sich in umsichtiger Weise der schon genannte Vereinspräsident und die Mitglieder Vereschild, Appelbaum, Berger, Emmerich, Dettmer, Georgi, Guhse, Heruth, Koch, Müller, Schur, Schulz und Schultze betätigt.

Oesterreich-Ungarischer Militär K. U.-Ver.

Der Oesterreich-ungarische Militär-Krankenunterstützungsverein hat gestern in der Halle des Turnvereins La Salle an der Larrabee Straße ein Weinlesefest abgehalten, das sich eines sehr zahlreichen Besuches erfreute und einen vortrefflichen Verlauf nahm. Die Gesangsektion Stock im Eisen, der Deutschungarische Arbeitermännerchor, der Oesterreichungarische Gesangverein und der Junge Männerchor trugen im Massenchor das Lied „Gebt Raum" vor. Darauf folgten der heitere Einzug der „Gemeinde" und die amtliche Ansprache des Herrn Bürgermeisters und des Herrn Kaplan. Dann traten die Freuden der Weinlese in ihre Rechte. Bis lange nach Mitternacht währte das schöne Vergnügen. „Festväter" waren die Herren A. Kost, Joe Maschek, A. Wittinger und Franz Unger.

Verein deutscher Waffengenossen.

In der Halle der Turngemeinde der Südseite hat der Verein deutscher Waffengenossen gestern in recht gemütlicher Weise sein 21jähriges Bestehen gefeiert. Der Männerchor Arion der Südseite und die Gesangssektion des deutschen Kriegervereins Town of Lake verschönten das Fest durch Chorlieder, welche recht flott gesungen wurden und den Sängern den Beifall der Zuhörer eintrugen. Vereinspräsident Albert Naumann hielt eine kurze Ansprache über den Zweck er deutschen Kriegervereine, die Herren Heinrich Grauhold, Max von Hertzberg, John Spühler und „Fräulein von Wiskonsin" trugen die komische Szene „Die geteilten Freier" und andere Scherze recht nett vor, kurz es war ein schönes Fest; den zweiten Teil bildete ein Ball. Der Anordnungsausschuß bestand aus den Kameraden Albert Naumann, John H. Schmidt, Jakob Graffy, John Mergenthaler, Joe Hoerner, Karl George, John Brosius, August Eschemann, Richard Stark u. Eduard Rochlinsky.

Prinz Heinrich Nr. 1.

Der deutsche Verein Prinz Heinrich Nr. 1 hat in Yondorfs Halle an der North Ave. gestern seinen neunten Geburtstag gefeiert. Der Besuch war außerordentlich gut, auch seitens befreundeter Vereine. Die Präsidentin, Frau Emma Stamm, hielt eine schöne Rede, in der sie erwähnte, daß der Verein, dessen Zweck in erster Linie der Betrieb einer Kranken- und Sterbekasse ist, 160 Mitglieder hat; das Krankengeld ist $4 die Woche, im Sterbefall eines Mitgliedes erhalten die Hinterbliebenen $100. Der gemischte Chor Fidelia, ein Quartett dieses Chors und der Damenchor Lyra trugen schöne Lieder vor, Herr Eduard Beeh fand mit Kupletvorträgen, Frau Luise Matschke mit einem Sopransolo und Herr Julius Splittgerber mit einem Baritonsolo viel Beifall. Vortrefflich abgeschlossen wurde die Reihe der Bühnenvorträge mit einem von Herrn Ed. Holl gedichteten und in Musik gesetzten Singspiel „Die vier Jahreszeiten", an dessen Ausführung sich die Frauen Matschke und Holl und die Herren Splittgerber und Hans Kosmatsch beteiligten. Dann ergab man sich den Tanzfreuden. Anordner des schönen Festes waren die Frauen Emma Stamm, Franziska Pankoni, Auguste Ziesenhenne und Herr Arthur Kupfer.

Hessen Frauenunterstützungsverein.

Der Hessenfrauenunterstützungsverein hat in der Nordwesthalle gestern seine jährliche Kirmes abgehalten, zu deren besonderem Schmuck eine Bretzelbude und ein deutsches Postamt dienten; die zwei schönen weiblichen Briefträger hatten gar viel zu tun, wenn sie auch nur Liebesbriefe abzuliefern hatten, mit den zarten Schreiben erregten sie natürlich bei den Empfängern große Freude. Frl. Eckel sang einige kleine Lieder recht ansprechend, und das gleiche Zeugniß läßt sich den komischen Vorträgen von Frau A. Dahm und Frau L. Pister ausstellen. Hübsch war der von Herrn und Frau Michael Zuber ausgeführte Kotillon. Der Hessenverein und der Kurhessische Unterstützungsverein nahmen am Feste Teil. Frau Anna Benz und Frau Karoline Huber hatten die Anordnungen getroffen unter eifriger Mitwirkung aller anderen Hessenfrauen.

Deutscher Verein der Westseite.

Der Deutsche Verein der Westseite hat in den zehn Jahren seines Bestehens viel Gutes getan, wie gelegentlich der Stiftungsfeier in Hoerbers Halle an der Blue Island Avenue gestern die Präsidentin Frau Elise Lemhuis den zahlreichen Zuhörern in einer kleinen Ansprache schilderte. An Sterbegeld hat er allein $9,150 ausbezahlt, außerdem an Krankengeld $6,886 und $1,586 an Begräbnißunkosten. Sein Vermögen beträgt $4,200. Nach der Rede wurden die neuen Beamten eingeführt, nämlich als Expräsidentin Friederike Gehrke; als Präsidentin Elise Lehmhuis; als Vizepräsidentin Klara Maesse; als Protokollsekretärin Marie Schaefer; als Finanzsekretärin Rosa Merz; als Schatzmeisterin Minnie Buht; als Führerin Rebecca Goetke; als innere Wache Marie Scharf; als äußere Wache Henriette Blum; als Verwaltungsrat Susanne Dressel, Anna Hecht und Frida Wentzlaff. Dann begann der Tanz. Den Festausschuß bildeten die Frauen Lemhuis, Maesse, Scharf und Dressel.

Schwäbischbadischer Frauenverein.

Die gestern abgehaltene Feier des fünften Stiftungsfest des Schwäbischbadischen Frauenvereins der Südseite wird allen Teilnehmern noch lange in angenehmer Erinnerung bleiben. Der Festsaal in der „Walhalla" war am Nachmittag und Abend dicht gefüllt mit Mitgliedern des Vereins und deren Familien. Der Eisenbürger Liederkranz trug mehrere Lieder prächtig vor, die Frl. Pfeiffer erfreuten mit Duetten, Frl. Alma Benke mit Einzelvorträgen, auch die Herren George Berry, Nick und Andolph Miller und Frl. Marie Boehm fanden mit ihren Darbietungen viel Beifall. Ein Ball brachte die Feier zum Abschluß. Den Festausschuß bildeten die Frauen Marie Steidinger, Kathie Frank, Gottliebe Böhm, Friederike Ganger, Emilie Hilger, Tille Goblesch, Babara Fremberg, Anna Schumacher, Frieda Hochstetter und C. Sullivan.

New City Damenchor.

In der Schoolhalle, 48. und Horace Straße, hat der New City Damenchor gestern Nachmittag und Abend ein Herbstkonzert mit anschließendem Ball abgehalten. Der Damenchor sang einige Volkslieder zum großen Beifall der Zuhörer, und sechs andere Gesangvereine hatten ebenfalls Teile des Programms übernommen, so daß dem Publikum eine Reihe auserlesener musikalischer Genüsse geboten wurde. Die Frauen Lina Gebhardt, Marta Wahl, Kätchen Kohl, Anna Manz, Geraldine Moser und Elsie Klug hatten die Festvorkehrungen in umsichtiger Weise getroffen.

Freundschaftsbund Nr. 2.

Gut besucht war das zehnte Stiftungsfest des Freundschaftsbundes Nr. 2., welches gestern in der Halle des Turnvereins Vorwärts an der West 12. Straße gefeiert wurde. Ein recht geschmackvoll zusammengestelltes Programm gelangte in ansprechender Weise zur Durchführung, natürlich wurde der jungen Welt auch reichlich Gelegenheit geboten, sich den Freuden des Tanzes hinzugeben. Die Anordnungen des schön verlaufenen Festes fanden verdientermaßen Anerkennung.

Unterstützungsverein Prinz Heinrich.

Die Frauen Helene Tecker, Ulrike Grützmann, Berta Pauly, Henriette Kirchhoff und Marie Molls hatten die Anordnungen für den Kappenball des deutschen Gegenseitigen Unterstützungsvereins Prinz Heinrich, welcher gestern in der Schillerhalle an der Wells Straße abgehalten wurde, in so kundiger Weise getroffen, daß das kleine Fest von Anfang bis zu Ende ein Genuß für alle Teilnehmer war. Erst zu vorgerückter Stunde fand es sein Ende.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt.

An die Redaktion der „Abendpost".

Was ich kaum verstehen kann, ist Ihre Haltung gegenüber Roosevelt. Roosevelt ist doch stets ein Freund der Deutschen gewesen. Ich erinnere mich noch deutlich eines Artikels in der „Abendpost" während des ersten Flottenbesuches in Europa, wo bekanntlich Deutschland vollständig ignorirt wurde. Erst als die Herren in Washington sahen, was für einen schlechten Eindruck das gemacht hatte, sandten sie ein anderes Geschwader. In dem Artikel wurde deutlich gesagt, daß das unter Roosevelt nicht vorgekommen wäre und Roosevelt mit dem Deutschenhaß in Washington aufgeräumt hätte. Jetzt aber fällt fast die ganze Presse (deutsche) über ihn her. Besonders hat es mich mit Ekel erfüllt, daß Sie sein Auftreten in Milwaukee als sogenannten Theatercoup bezeichnet haben. Ich denke, keiner Ihrer Artikelschreiber würde wohl unter den gleichen Bedingungen den „Coup" machen. Kein Wunder, daß die Deutschen in der ganzen Welt verachtet werden, wenn sie ihre Freunde nicht einmal erkennen. Nach der Presse zu urteilen, müßten ja alle Deutschen gegen Roosevelt sein, aber Jedermann in meinem Bekanntenkreise ist für ihn, ich weiß nicht, wie's anderswo ist. Roosevelt hat wie Jedermann seine Fehler, aber die Sache, die er vertritt, ist entschieden gut, und ebenfalls ist er der Mann von den drei Kandidaten, der den „Bunch" in Washington „händeln" kann, wie Edison sagt. Taft ist ein guter Karakter, aber seine Hintermänner sind oberfaul, ihm fehlt der „Big Stick". Wilson persönlich ist ja auch ein tadelloser Karakter, aber seine Ansichten über Trusts und Zoll sind nicht richtig, und außerdem wird ihm seine Gesellschaft, wie bei Taft, über den Kopf wachsen. Die deutsche Presse kämpft dem Anschein nach nur für „Liberty and Progreß", wenn die Schnapspulle und das Bierglas in Gefahr kommt. Kein Wunder, daß sich die besseren Elemente von der deutschen Sache wenden. Gib dem Deutschen ein Bierglas, eine lange Pfeife und Schlafmütze — und „everything is allright". Ein alter Iowaer hat in einem Eingesandt sich und diese Sorte richtig bezeichnet vor kurzer Zeit in der Abendpost, indem er seinen Artikel schloß: „Wir haben ein gutes Glas Bier hier und ich stimme für Wilson". Pfui Deubel über eine solche Gesellschaft.

Achtungsvoll,

J. Herzog.

Personalnachrichten.

— Herr August Witt, einer der Gründer des Hamburger Klubs, beging am Samstag im Kreise seiner Familie und Freunde die Feier des fünfzigsten Geburtstages in fröhlicher Weise.

— Auf dem St. Adelbertfriedhof in Norwood Park wurde heute nach einer Feier in der katholischen St. Josaphatkirche der im Alter von 110 Jahren verstorbene Josef Marski beigesetzt. Aus seiner Heimatstadt Czarnikau in der preußischen Provinz Posen war der Verstorbene mit Frau und Kind 1842 nach den Ver. Staaten ausgewandert und bald darauf nach Chicago gekommen. Vor dreißig Jahren hatte er dem Genuß berauschender Getränke und vor fünf Jahren dem der Pfeife entsagt, aus Gesundheitsrücksichten. Fünf Söhne, siebzehn Enkel und fünf Urenkel gaben ihm das letzte Geleit.

— Die Eheleute John F. Scanlan werden am Mittwoch die goldene Hochzeit feiern. Herr Scanlan wurde 1839 in Castle Mahon, Irland, geboren und kam mit der Mutter und acht Geschwistern 1851 nach Chicago, wo er sich 1862 mit Theresa Lawler aus Rochester, N. Y., Schwester des späteren Nationalabgeordneten Frank Lawler, verheiratete, kurz darauf aber als Hauptmann im 67. Illinoiser Freiwilligen-Regiment in den Krieg zog, aus dem er erst bei Friedensschluß heimkehrte. Lange Jahre durchzog er als Schutzzollapostel den Westen; seit 1891 ist er im hiesigen Bundesunterschatzamt angestellt. Scanlan ist einer der zehn Gründer des katholischen Försterordens. Von den neun Kindern des Ehepaares leben acht, sämtlich in Chicago wohnhaft. Nach einem Hochzeitsamt in der St. Elisabethkirche an der Ost 41. Straße und Wabash Avenue wird eine Feier im Familienkreise im Heim des Paares, 4333 Indiana Ave., abgehalten werden.

Luftflottepatriotismus:

Die österreichischen Rothschilds und die Gutmanns stiften je 100,000 Kronen. — Erzherzog Rainer schwer krank. — Die Erörterung des geplanten deutschen Erdölmonopols. — Neues Bismarck-Nationaldenkmal.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung.")

Wien, 21. Okt. Wie lebhaft das Interesse dafür erwacht ist, daß die Doppelmonarchie hinsichtlich der Schaffung einer ausreichend starken Luftschifflotte für Heer und Marine hinter anderen Mächten nicht zurückstehe, erhellt zur Evidenz aus zwei reichen Stiftungen, welche soeben zu dem Zweck erfolgt sind und bekannt gegeben werden.

Sowohl Rothschilds wie Gutmanns haben je hunderttausend Kronen für den Erwerb von Luftschiffen hergegeben. Die Schenkungen haben besondere Genugttung bei den maßgebenden Stellen erregt, welche der Hoffnung Raum geben, daß die guten Beispiele des Patriotismus bei anderen, mit den Gütern dieser Welt gesegneten Personen Nachahmung finden werden.

Erzherzog Rainer, welcher im 86. Lebensjahre steht, liegt schwerkrank an Lungenentzündung darnieder. Mit Rücksicht auf das hohe Alter des Patienten wird das Schlimmste befürchtet. Der Erzherzog, welcher eine große Anzahl Ehrenämter bekleidet und bis vor Kurzem Kurator der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften war, ist bis in die neueste Zeit körperlich und geistig rüstig gewesen. Seine Gemahlin steht bereits im 88. Lebensjahr.

Berlin, 21. Okt. Der, in Mainz versammelt gewesene Ausschuß für die Gestaltung des Bismarck-Nationaldenkmals auf der Elisenhöhe bei Bingerbrück hat nunmehr die längst mit Spannung erwartete endgiltige Entscheidung getroffen. Er nahm die Hauptentwürfe von Kreis und Lederer, Kuppenbau mit dem Standbild des eisernen Kanzlers, an.

Die Entwürfe sind neuerdings umgeändert und der Natur besser angepaßt. Die Kritik lautet, nach den langwierigen Differenzen, nunmehr fast einstimmig überaus günstig.

In Breslau fand Samstag und Sonntag die, vom Sommer verschobene offizielle Feier zweier Jubiläen des Kardinal-Fürstbischofs Dr. Georg v. Kopp statt; die Silberfeier seiner Ernennung zum Füstbischof von Breslau und die des fünfzigjährigen Gedenkens des Tages, an welchem er in Hildesheim die Priesterweihe empfing. Der preußische Kultusminister beteiligte sich am Festmahl.

In ausführlicher Weise behandelt die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" die Frage des Petroleummonopols. Das halbamtliche Organ hebt hervor, die Regierung habe bereits mit unabhängigen amerikanischen Produzenten, welche bisher von der „Standard Oil Company" an die Wand gedrückt gewesen seien, Lieferungsverträge für mehrere Jahre abgeschlossen. Darin liege, falls das Monopol durchgehe, der beste Beweis, daß die Regierung nicht den Plan verfolge, amerikanisches Oel vom deutschen Markt auszuschließen.

Hoffentlich, so fährt das Blatt fort, stimme die öffentliche Meinung in Amerika den, von der deutschen Regierung vorgeschlagenen Maßnahmen zu, welche der Trustgesetzgebung der Ver. Staaten ähnlich seien. Die Maßnahmen seien nicht gegen den amerikanischen Handel gerichtet. Die geplante Organisation schließe die einseitige Bevorzugung einer einzelnen Großbank oder Bankengruppe aus. Das Aufbringen des erforderlichen Kapitals sei jedenfalls gesichert. Die Behauptung der „Standard Oil Co.", daß die deutsche Regierung mit einem Detailpreis von 21 Pfennigen pro Liter rechne, während der Preis jetzt unter 19 Pfg. betrage, sei glatt erfunden.

Die Großbanken setzen ihr Gezänk in dieser Sache lebhaft fort.

Die beerdigte Sektkiste.

Unter dieser Ueberschrift lesen wir in der Köln. Ztg.: Beim Sturm gegen die Eingeborenen war der Hauptmann gefallen; an der Spitze seiner Sudaner, tapfer wie ein Löwe. Einen Löwen setzte man darum auf den Denkstein, dem Gedächtniß des Wackeren. Der Löwe war tot. Mit ihm ein Teil der Kerntruppe, denen Allah die letzte Ruhe unter den heißen Steinen des Kamerunberges verordnet hatte. Manch ergrauter Söldner hatte schon dem Mahdi geholfen, Gordon zu fällen. Allah wollte es so. Der Angriff endete nach dem Falle des Führers mit einer völligen Niederlage. Es war unmöglich, die Leichen mitzuschleppen, auch das Maschinengewehr mußte man zurücklassen. So verscharrte man den gefallenen Führer an heimlicher Stelle, packte das Geschütz oben drauf und verwischte nach Buschart die Spuren, um den schwarzen Bestien den Genuß der Leichenschändung zu verwehren. Einge Jahre vergingen, bis der Gouverneur instand gesetzt wurde, die Scharte auszuwetzen. Nach langem Suchen fand man endlich die Stelle, wo der Löwe ruhte. Der blinkende Lauf des Maschinengewehres ließ keinen Zweifel, daß der darunterliegende Schädel und die Knochen einmal dem tapferen Führer der Sudanerkompagnie gehört hatten. Die spärlichen Ueberreste fanden in einer gerade leer gewordenen Kiste aus dem Gepäck des Gouverneurs bequem Platz. Es war eine Originalkiste deutschen Sekts. Neben Whisky und Soda schätzte man in der Kolonie diesen Stoff besonders, und der leitende Beamte führte, durstig und gastfrei, wie er war, stets einige Lasten dieses edlen Saftes zu seiner und anderer Erheiterung auf Expeditionen mit sich. Die Beisetzung des Hauptmanns, d. h. der Kiste, die seine irdischen Reste enthielt, erfolgte mit allen militärischen Ehren. Drei Salven donnerten über die Grube, jeder warf gerührt eine Handvoll Erde nach, und unter den lustigen Klängen des Radetzky-Marsches rückten die Truppen ins Lager. „Ich darf die Herren von der Truppe wohl gleich so, wie sie sind, zu einem Gläschen Sekt an mein Zelt bitten," meinte der Gebietende. Bald darauf war alles am Gouvernementszelt versammelt. Man war sehr aufgeräumt, besprach die Lage, das Wetter und freute sich auf den Knallkümmel, denn es war heiß in Afrika, schon 12 Uhr Mittags, und man hatte Durst. „Boy! Open Bumswine!" rief der Gouverneur. Eilfertig stoben die schwarzen Burschen des "big man" auseinander, brachten Rauchbares, Gläser und Schüsseln mit niedlich geschmierten und sauber belegten Brötchen. „Now quick bumswine!" hieß es nochmals. Da passirt etwas Gräßliches! Der schwarze Koch, an allen Gliedern zitternd, macht seinem Herrn eine leise Meldung. Eine schallende Backpfeife und der Ruf: „Twentyfive!" ist die Antwort. Winselnd wird der Koch zur Wache geschleppt, und bald darauf ertönt das taktmäßige Klatschen des Tauendes auf dem Globus des allmächtigen Küchenchefs. Lächelnd wendet sich der Gouverneur zu seinen Gästen. „Meine Herren! Sie müssen vorläufig mit einem Whisky und Soda vorliebnehmen. Der Sekt muß erst ausgegraben werden. Wir haben leider vorhin statt unseren braven Kameraden meine letzte Kiste Sekt beerdigt! — Mein Koch, der Ochse, ist schuld an der Verwechslung. Ich werde die feierliche Beisetzung in einem vorschriftsmäßigen Sarge nochmals veranlassen. Na, hoffentlich ist der Sekt nun wenigstens kühl!"

Weg mit den Leichdorn-Doktoren!

„Bingo" ist besser als Messer und Meißel.

Leidet Ihr an Hühneraugen, harter Haut, Leichdornen, Warzen? Ueberlegt es — gebraucht „Bingo". Versucht nicht, sie abzuschälen oder auszugraben — lauft nicht das Risiko der Blutvergiftung. Laßt Eure Füße von keinem Hühneraugenoperateur schneiden oder auf Sandpapier abreiben. Wie kann er wissen, wie tief zu gehen, ohne Euch wehzutun — ohne daß es blutet. Weshalb ihm mehr für zeitweilige Linderung bezahlen, als wie eine ganze Flasche „Bingo" kostet (2 Bits)? Verwendet keine klebrigen Pflaster mit dünnem Ueberzug Arznei, die nur die Oberfläche beeinflussen — mit Riemen, sodaß die Strümpfe herborstehen — den Druck auf den zarten, schmerzenden Teil erhöhen und Euch zwingt, größere Schuhe zu tragen.

„Bingo" ist besser, schneller, sicherer, gründlicher. Beseitigt diese Leiden vollständig. Lindert Schmerz und Entzündung sofort. Leichdorne oder harte Haut vertrocknen und Ihr nehmt sie ab und werft sie weg. Unschädlich für normales Fleisch. — Bingo, 25c in jeder Apotheke oder direkt versandt von der Dennison Pharmacal Co., 3759 Sheffield Ave., Chicago, Jll.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junge von 16 bis 18 Jahren, an Mandolinen und Guitarren zu arbeiten. Leichte Arbeit. Günstige Gelegenheit, gutes Geschäft zu erlernen. New Century Music Co., 901—03 North Ave., 2. Floor.

Verlangt: Dritte Hand an Brot und Cakes; Zimmer und Board; Tagarbeit. 5082 Lincoln Avenue.

Verlangt: Junger Butcher als Shoptender für Wholesale und Retail Market. 648 Wells Str.

Verlangt: Erfahrener Stenographist, Remington Maschine, muß guter Buchstabirer und nett sein. Jacob Cohn, ink., 1250—1258 S. Halsted Straße. modi

Verlangt: Schneider. Paul Zuchlke, 2850 W. Fullerton Ave.

Verlangt: Junge in Bäckerei. 5730 Ashland Avenue.

Verlangt: Schneider auf alte und neue Arbeit. 3404 N. Albany Ave. modimi

Verlangt: Gute Wagenschmiedgehilfen. 21 S. Western Ave.

Verlangt: Starker deutscher Junge, um das Bäckergeschäft zu erlernen. Anzufragen: C. A. Groß, 1302 13. Str.

Verlangt: Cakesbäcker, zweite Hand an Cakes, muß erstklassig sein und englisch sprechen; Lohn $18. Moore's Bakery, 3315 Madison Str.

Verlangt: Buchbinder, erfahrene Leimer, für Binder und Kartonarbeit für Sample Cases und Fancy Boxes. Lewis, 568 Washington Blvd.

Verlangt: Painter. Allen, 337 S. Leavitt Str.

Verlangt: Porter für Saloon. 101 S. Jefferson Straße.

Verlangt: Ein Porter. 1234 S. Western Ave., Saloon.

Verlangt: Ein Porter in Saloon und Restaurant, muß am Tisch aufwarten. Frank Probil, 7938 Madison Str., Forest Park. modi

Verlangt: Erfahrener Skirtmacher für Damenschneider; stetige Arbeit. Nachzufragen im Store, 3548 Fullerton Ave. modimi

Verlangt: Erster Klasse Bäcker an Cakes und Rolls. 3718 Ogden Ave.

Verlangt: Bushelman. 9—11 W. Monroe Str., 3. Floor. Joe Schwartz.

Verlangt: Tüchtiger junger Mann mit Erfahrung in Delikatessen. Nachzufragen Montag. — 357 W. Madison Str. somo

Verlangt: Guter stetiger Junge, über 16 Jahre alt, im Grocery-Departement; muß etwas fahren können. Knoop's, North Avenue, Ecke Vine Str. samo

Verlangt: 2 erfahrene, stetige Waiters. 205 S. Halsted Str. samo

Verlangt: Nüchterner Mann, um Pferde zu besorgen und sich sonst nützlich zu machen in Bäckerei. 2752 Fullerton Ave.

Verlangt: Ein Driver, um Cakes auszufahren. Original Vienna Bakery, 2833 Evanston Ave.

Verlangt: Tüchtiger Bushelman mit Erfahrung. 1012 Diversey Blvd. Seelner.

Verlangt: Junger Mann als Saloon Porter; muß alle vorkommenden Arbeiten verstehen und auch am Tisch aufwarten können 548 Wells Str.

Verlangt: Mann für Haus Moving. John Anderson, 1703 N. Rockwell Str.

Verlangt: Schneider, sofort; stetige Arbeit. 3407 W. North Ave. modi

Verlangt: Lediger Mann für Pferd und Wagen zu fahren. 2837 Southport Ave.

Verlangt: Junge mit etwas Erfahrung an Brot und Rolls; Tagarbeit. 436 W. 31. Str.

Verlangt: Guter deutscher Watchman für halben Tag Montags. Janesik. 2106 S. Ashland Avenue. modi

Verlangt: Schneider, Rockmacher; stetige Stellung. H. Großman, 416 W. Division Str.

Verlangt: Geschickter Mann, um im Hause und Rasen zu arbeiten. O'Neill, 5652 Lake Ave.

Verlangt: Plasterers, 60 Cts. die Stunde, 10 Stunden den Tag, nach auswärts; gute und lange Arbeit. Anderson Labor Agency, 106 Süd Canal Straße.

Verlangt: Erster Klasse Rockmacher $7.50 und aufwärts. K. Mueller & Son, 5443 S. Halsted Straße.

Verlangt: Kräftiger Bursche, über 16 Jahre alt, für stetige Arbeit. General Glaß Mfg. Co., 108 S. Clinton Str.

Verlangt: Junger Mann als Porter und Lunchman. 130 N. Fifth Ave.

Verlangt: Porter zum Reinmachen. 820 Wells Str.

Verlangt: Helfer auf Fleischwagen; einer, der polnisch oder böhmisch spricht; mit Zimmer und Board. 3534 W. 13. Str. modi

Verlangt: Gute zweite Hand an Brot und Rolls; Lohn $12 und Board zu Anfang; auch ein Junge, Orders abzuliefern und sich sonst in der Bäckerei nützlich zu machen. Vorzusprechen 1106 Ainslie Str.

Verlangt: Starker Junge in Grocery und Market, für Ablieferung und im Store zu helfen. 2858 Sheffield Ave.

Verlangt: Nacht-Watchman, der Kaution stellen kann; feste Stellung. 1406 N. Halsted Str.

Verlangt: Guter Wagenschmied, der auch Holzarbeit versteht; guter Lohn für den rechten Mann. 4366 N. Ashland Ave.

Verlangt: Mann für Stallarbeit und auf Wagen zu helfen. Vorzusprechen nach 6 Uhr 6225 Ingleside Ave.

Verlangt: Ein guter Butcher. 2634 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Schneider für alte und neue Arbeit. 6964 N. Clark Str. modimi

Verlangt: Janitor, lediger Mann. K. Mueller & Son, 5443 S. Halsted Str.

Verlangt: Sofort, zwei erster Klasse Möbelschreiner. 1802 Larrabee Str.

Verlangt: Junge, 18 bis 20 Jahre alt, für leichte Fabrikarbeit; stetiger Platz für rechten Jungen. 4431 State Str.

Verlangt: Fleißiger, verheirateter Mann, welcher selbständig Ackerbau betreiben möchte. — Adr.: W 880 Abendpost. somodi

Verlangt: Laufbursche, kann auch die Notenstecherei erlernen. Anfangslohn $5.00. Fred Loos, 2931 Flournoy Str. somo

Verlangt: Tüchtiger Bartender, muß gutenglisch sprechen und Empfehlungen haben. 3829 S. Morgan Str. somo

Verlangt: Junge, ungefähr 18, für allgemeine Arbeit in Grocery. Stetige Arbeit. 1474 Milwaukee Ave. 16ok1w

Verlangt: Mehrere Uhrmacher; erfahrene Arbeiter; stetige Stellung; guter Lohn; müssen Empfehlungen besitzen. Vorzusprechen von 8 bis 11 Uhr Vorm. im Arbeitsnachweis-Department, bei Mr. Metzenberg. Sears, Roebuck & Co. 20ok1wX

Verlangt: Junge im Schneidershop. 2947 Cortland Straße. somo

Verlangt: Erfahrener Accordion-Reparateur. 858 Blue Island Ave. ok18—26

Verlangt: Stellmacher; muß Erfahrung haben. Nachzufragen hinten. 1710 Michigan Ave.

Verlangt: Ein Messingdrücker für Kronleuchterarbeit. 124 N. Jefferson Str. ok15,1wX

Verlangt: Ein Messingarbeiter an Kronleuchter. Guter Lohn. 124 N. Jefferson Str.

Verlangt: 10 Butcher und Helfer Fleisch auszuknochen, zwei Männer Pferde zu besorgen und für Hausarbeit — frisch eingewanderte vorgezogen. Batka, 2029 Grenshaw Str., nahe 12. Straße und Robey. 16ok1wX

Verlangt: Schwellen-Arbeiter für Hochbahn. — 417 S. Laflin Str. 15ok1wX

Verlangt: Car-Carpenters und tüchtige Arbeiter; dauernde Arbeit und guter Lohn. Besondere Vergünstigungen für gute Männer. Zu erfragen Street's Western Stable-Car Line, 48. und Morgan Straße. 13ok2wX

Verlangt: Ein Schneider. auf Kundenarbeit. 464 West 26. Str. 18okt,1wX

Verlangt: Agenten für Haushalt-Spezialitäten zu verkaufen. Kleine Handtasche mit Vorrat. Doscal Co., 180 N. Dearborn Str. smodi

Verlangt: Tapetendrucker, stetiger Job. 4856 S. Halsted Str. sasonmo

Verlangt: Painters, Unionleute. 4114 N. Leavitt Str. sasonmo

Verlangt: Kräftiger Mann zum fahren von Cakes in Paper Warehouse. Muß englisch sprechen. J. K. Bowman & Co., 318 W. Washington Straße. sasomo

Verlangt: Männer und Knaben für Fabrikarbeit, Blecharbeit, Zusammensetzen von Vacuum Cleaners, Anstreichen, Einpacken, und andere Arbeit. Stetiger Platz für gute Leute. Diener Co., Central Park Ave. und Kinzie Str., Garfield Park. sasomo

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Wir bedürfen der Dienste von „Cash Boys" von 14 bis 16 Jahren. Nachzufragen mit Alters- und Schulzertifikat in der Employment-Office auf dem 8. Floor um 8:30 Vormittags.
Rothschild & Company,
State Straße, Jackson Boulevard bis Van Buren Str.
ok18*

Fenster-Wascher.
Rothschild & Company.
Wir bedürfen der Dienste von Fenster-Waschern; permanente Stellung und guter Lohn. Nachzufragen während des ganzen Tages in der Employment-Office auf dem 8. Floor.
State Str., Jackson Boulevard bis Van Buren Straße.

Verlangt: Porters; müssen englisch sprechen und lesen können. Nachzufragen in der Employment-Office, 14. Floor, von 8 bis 11 Uhr Vormittags.
Mandel Bros.,
State und Madison Straße.

Verlangt: Ein Organist für die Palm-Loge Nr. 467, J. O. O. F., Donnerstag Abends, 911 Center Straße. Anzufragen bei Chas. Meckenhauser, Sekr., 1477 Larrabee Str.

Verlangt: Painter. 840 Center Str.

Verlangt: Schneider, Rockmacher und Bushelman. Albrecht, 934 Webster Ave.

Verlangt: Grobschmiedhelfer an Wagenarbeit. 1616 Larrabee Str.

Verlangt: Guter Painter, Tapezierer, Union. 1645 N. Halsted Str., 2. Flat, hinten. Nach 5 Uhr.

Verlangt: Zwanzig Männer, für leichte Gartenarbeit. Bezahlung jeden Abend. Nachzufragen Morgens 6:30 Uhr. 5224 Lincoln Ave., Endpunkt der Lincoln Ave.-Straßenbahn. modimi

Verlangt: Polsterer. 1710 Ogden Ave. modi

Verlangt: Junger Mann in Gärtnerei. 2043 Wabansia Ave., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Junge von 16—20 Jahren, für Bündel zu wickeln. Globe Laundry Co., 222 S. Morgan Straße.

Verlangt: Zwei Farmarbeiter, $25 den Monat, Essen und Schlafen. Wm. Brandt, Oak Lawn, 95. Str. und West 52. Ave. Nehmt Wabash Eisenbahn.

Verlangt: Guter reinlicher Porter. 541 West Lake Str.

Verlangt: Porter, der etwas Bartenden kann. 1201 W. Harrison Str.

Verlangt: Guter Junge an Cakes und Biscuits. 1645 Irving Park Blvd.

Verlangt: Guter Barbier, Abends, Samstag und Sonntag, stetig. 3635 N. Ashland Ave. modi

Verlangt: Schneider. 1810 Irving Park Blvd. Jos. Churan.

Verlangt: Helfer an Cakes; $10. 2234 West 21. Straße.

Verlangt: Junge, 16 Jahre alt, in Apotheke. 1969 Montrose Str.

Verlangt: Painters. 2530 N. Mozart Straße. E. D. Fricke.

Verlangt: Porter in Saloon. J. Roth, Halsted und Dearborn Str.

Verlangt: Für Wurstmacherei, junger Mann, Frankfurter abzudrehen, und zuverlässiger stetiger Mann für Nachtarbeit. 953 W. 37. Str.

Verlangt: Junge in Bäckerei an Brot und Rolls. 2358 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Dreher und Schleifer an Kugellager. 342 N. Sheldon Str. modi

Verlangt: Ein guter Mann auf Dairyfarm für gewöhnliche Arbeit; guter Lohn und dauernde Stellung; muß melken. Elmer Shepard, Ridgefield, Jll. Telephon: 1614 L. 1, Woodstock.

Verlangt: Junger Mann, der willens ist, ein gutes Handwerk zu erlernen; guter Lohn; stetige Arbeit; Empfehlungen erforderlich. Durke & James, 240 Ost Ontario Str.

Verlangt: Selbständige Bauschlosser und Helfer. 1535—41 Melrose Str.

Verlangt: Ofenschwärzer. Tettler, 2767 Lincoln Avenue.

Verlangt: Junge im Butchershop, um Orders zu besorgen. 2156 W. Chicago Ave.

Verlangt: Schneider, guter Rockmacher. 3442 Ogden Avenue.

Verlangt: Wagenschmiedgehilfe, 711 Grand Avenue.

Verlangt: Junger Mann beim Businesslunch zu helfen und Porterarbeit zu besorgen. 4200 S. Ashland Ave.

Verlangt: Saloonporter. 1716 Ogden Avenue.

Verlangt: Barbier für jeden Abend, Samstag und Sonntag, stetig. 2149 W. Division Str.

Verlangt: Junge in Bäckerei, stetige Stellung. 6949 Larrabee Str.

Verlangt: Junger Mann, im Saloon zu arbeiten, muß englisch sprechen. 359 Wells Str.

Verlangt: Geweckter Junge, in Candyfabrik zu arbeiten. Anzufragen in der Supt. Office, 4. Floor, südlich. Siegel, Cooper & Co.

Verlangt: Starker Junge, an Brot und Cakes zu helfen. 1440 Fullerton Ave.

Verlangt: Schneider für alte und neue Arbeit. 2119 Roscoe Blvd. modi

Verlangt: Knabe, in Apotheke zu arbeiten; muß englisch sprechen. North Ave. und Larrabee Str.

Verlangt: Junge als Lehrling in Zigarrenfabrik. 2175 Lincoln Ave. Eingang an Webster Avenue.

Verlangt: Junger Mann in Market zum Abliefern. 2144 Larrabee Str.

Verlangt: Cake-Bäcker, dritte Hand. 2118 Lincoln Ave.

Verlangt: Tinner. Nachzufragen 1601 W. North Ave. zwischen 5 und 6.

Verlangt: Wurstmacher. 1215 S. Halsted Str. modi

Verlangt: Möbel-Verkäufer mit langjähriger Erfahrung; guter Lohn für den rechten Mann. Jacob Cohn, ink., 1250—1258 S. Halsted Str. modi

Verlangt: Ehrlicher Junge, 14 Jahre alt, um Orders im Shop anzunehmen. 422 North Ave.

Verlangt: Tinner. 1742 N. Western Ave.

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Eheleute, Tinners, Maschinisten, Punchpreß, Carpenters, Polsterer, Engineers, Heizer, Fuhrleute, Stalleute, Messingfeiler, Truckers, Janitors, Porters, Lunchmen, Fabrik und Elevator-Boys. C. Empl., 184 Washington, 3. 20...

Verlangt: Wickelmacher, Rollers, ebenso Mädchen und Jungen zum Lernen, ohne Lehrgeld. Cool County Cigar Factory, 2743 W. Division Str., nahe Humboldt Park. 16ok,1w...

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Lediger Mann, 50 Jahre alt, sucht Platz als Porter oder Janitor, oder sonst stetigen Platz. Adr.: W 879 Abendpost.

Gesucht: Verheirateter Cakes-Vormann wünscht Arbeit, gut an Weihnachtsartikeln. 3021 W. 2... Straße.

Gesucht: Ein junger Mann sucht irgend eine Arbeit, ist auch stadtkundig. 526 Sherman St... mo...

Verheirateter Barporter, mittleren Alters, der sein Geschäft versteht. Anzufragen Montag ... 12—2½ Uhr, 227 W. North Ave., 3. Fl. somo

Gesucht: Guter Bäcker an Brot und Cakes sucht stetige Stelle. 5120 Justine Str., Front.

Gesucht: Bartender, nüchtern und tüchtig, mit langjähriger Erfahrung, wünscht Stellung. Adr.: W. 801, Abendpost. 16ok1...

Gesucht: Bäckervormann an Brot und Cakes selbständig, sucht Aushelferstellung. 2814 Wabansia Ave. Tel. Humboldt 9086. modi...

Gesucht: Deutscher Buchbinder sucht Stellung. Fritz Kosch, c. o. Acme Hotel, 811 S. State Str. sasom...

(Fortsetzung auf der 6. Seite)

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater im Bush Tempel: „Minna von Barnhelm".
College. — „The Spendthrift."
Auditorium. — „The Garden of Allah."
Garrick. — „The Blue Bird."
Grand Opera House. — „The Red Widow."
Columbia. — Burleskkomödie.
Colonial. — „A Winsome Widow."
Cort. — „Fine Feathers."
Princeß. — „Bought and Paid For."
Illinois. — „Kismet."
Chicago Opera House. — „The Girl from Montmartre."
Imperial. — Thos. E. Shea und Truppe.
Crown. — „Kindling."
Victoria. — „The Penalty."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Möchte gern Bäcker lernen. 15 Jahre alt, schaffe 15 Monate auf Platz. S. L., 721 Willow Str. 1. Floor.

Gesucht: Schneider, guter Bushelmann, Bügler an Herren- und Damenarbeit, sucht Platz in Färberei. A. Doll, 811 S. State Str.

Gesucht: 5 Dollars demjenigen, der einem älteren deutschen Schlosser leichte Arbeit verschafft. Adr. W. 873 Abendpost.

Gesucht: Koch — langjährige Erfahrung — versteht Chili Con Carne, Chop Suey, Oyster Dinner, Short Orders. Tel.: Lincoln 5396.

Gesucht: Ein Mann mittleren Alters, wünscht Stelle für einige Arbeit, Hotel, Restaurant, Schule, Hospital, auch für Laundry. Adam Wagner, 1640 N. Washtenaw Ave.

Gesucht: Deutscher sucht Arbeit als Ingenieurs-Helfer, Oeler, Wächter oder irgend eine stetige Arbeit, geschickt mit Handwerkzeug. Adr.: G. Ergang, 2247 W. Chicago Ave. 'Phone: Seeley 3027.

Gesucht: Erfahrener Lunchmann sucht Stelle für Short Orders. Adr.: W 863 Abendpost.

Gesucht: Guter Butcher u. Storetender sucht stetigen Platz. Lang, 2225 Iowa Str.

Gesucht: Selbständiger junger Bäcker an Brot, Rolls und Biscuits sucht stetigen Platz. Pleiner 847 North Ave. modi

Gesucht: Kräftiger Mann (Deutscher, erst eingewandert), sucht sofort dauernde Arbeit. Adr.: W 892 Abendpost.

Gesucht: Saloonporter, hat Erfahrung im bartenden und Tisch aufwarten, sucht Stelle, wo er auch an der Bar mithelfen kann. Handler, 1306 West 50. Straße.

Gesucht: Frisch eingewanderter junger Mann, 19 Jahre alt, spricht deutsch, kroatisch, ungarisch, 3 Jahre Cakebäcker gelernt, sucht Stellung. Julius Belony, 2414 S. Park Ave. sasomo

Gesucht: Junger deutscher Saloon Porter, der am Lunchtisch aufwarten kann, sucht dauernde Stelle. S. H., 1650 W. 51. Str.

Gesucht: Deutscher Müller sucht Stelle. 4610 Fifth Ave.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

100 Mädchen verlangt—
Rothschild & Company.
Wir wünschen Mädchen von 16 bis 18 Jahren für Office- und verschiedene andere sehr gute Stellungen im Laden; Erfahrung nicht erforderlich; müssen Grammarschule durchgemacht haben und zuhause wohnen; vorzügliche Gelegenheit für geweckte, ehrgeizige Mädchen, sich als gute Verkäuferinnen auszubilden; solchen, die tüchtig sind, wird rasches Emporkommen offerirt. Zu erfragen in der Office des Superintendenten auf dem 8. Floor um 8:30 Vormittags.
State Str., Jackson Boul. bis Van Buren o14,*X

Wir bedürfen der Dienste von „Cash Girls", 14 bis 16 Jahre alt. Nachzufragen mit Alters- und Schulzertifikat in der Employment-Office auf dem 8. Floor um 8:30 Vormittags.
Rothschild & Company,
State Str., Jackson Boulevard bis Van Buren Strae.
15ol*X

Verlangt: Junges Mädchen, um die Notenstecherei zu erlernen; leichte sitzende Arbeit. Anfangslohn $5.00. Fred Loos, 2931 Flournoy Straße. fomo

Verlangt: Maschinen-Näherinnen und Basters, Order Westen. 2947 Cortland Str. somodi

Verlangt: Damen für Stückarbeit zu Hause, stetige Arbeit, guter Lohn. 219 North Ave. 20oklwX

Verlangt: Mädchen zum Packen. Nachzufragen Sup't. Reid Murdoch & Co., Lake und Market Str. sasomo

Verlangt: Mädchen, 15 bis 16 Jahre alt, in unserer Netting-Fabrik zu arbeiten. Nachzufragen 317 N. Michigan Ave. 17oklwX

Verlangt: Ein deutsches Ladenmädchen in Bäckerei. 958 Willow Str., Ecke Sheffield Ave.

Verlangt: Mädchen in Laboratorium zu arbeiten; stetige Stellung. 3847 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Mehrere Mädchen für Fabrikarbeit; guter Lohn. Durke & James, 240 Ost Ontario Straße.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Bäckerei. 122 North Avenue.

Verlangt: Ein junges Mädchen für leichte Arbeit, das gut nähen kann. 4943 Grand Blvd. Tel.: Oakland 1389. modimi

Verlangt: Stripper-Mädchen in Zigarrenfabrik. 2175 Lincoln Ave. Eingang an Webster Ave.

Verlangt: Erfahrenes Nähmädchen in Damenschneiderei. Beng, 2124 Lincoln Ave.

Verlangt: Erfahrenes Store-Mädchen in Färberei; muß entweder Straußenfedernarbeit oder Bügeln verstehen; gute stetige Stelle; Jemand mit Erfahrung an Federn vorgezogen. 1603 W. Chicago Ave.

Verlangt: Kleidermacherin wünscht erfahrene Finishers, flinke Handnäherinnen und Lehrmädchen. 323 Webster Ave. Wohnung.

Verlangt: Mädchen zum heften in der Buchbinderei. Stetige Arbeit. 3115 Osgood Str.

Verlangt: Buchbinder-Mädchen, erfahrene Gatherers, Collaters, Tippers, Gold Layers, sowie Lehrmädchen; höchster Lohn bezahlt. John Cuneo Co., 472 W. Superior Str.

Verlangt: Anständiges Mädchen, über 16 Jahre alt, in einem kleinen Store von 8 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends, muß bei ihren Eltern wohnen. 1404 Sedgwick Str.

Verlangt: Mädchen als Verkäuferin; eins mit Erfahrung vorgezogen. Original Vienna Bakery, 2833 Evanston Ave.

Verlangt: Kleine Mädchen von 14 Jahren, um Waaren zu verschachteln. Hill Suspender Co., 125 S. Market Str. modi

Verlangt: Mädchen für leichte Klebarbeit; stetige Arbeit, guter Lohn. Chicago Plush and Leathercase Co., 116 N. Franklin Str. momi

Verlangt: Frauen für stetige Arbeit. 217 West Huron Str., zwischen Wells und Franklin, 3. Fl.

Hausarbeit.

Verlangt: Kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; $6 zu Anfang. Vorzusprechen Dienstag. Mrs. Rothschild, 5529 Michigan Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in Familie; $5. 228 S. Robey Str.

Verlangt: Gutes Mädchen oder Frau für Küchenarbeit in Restaurant; guter Lohn und Zimmer, wenn gewünscht. Mrs. Lynch, 823 Jackson Blvd., hinten.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in Familie. 421 Oakwood Blvd. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 5358 Prairie Ave., Flat 2.

Verlangt: Ein starkes Mädchen oder Frau, Morgens Saloon reinzumachen. 1538 Wells Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Heß, 4811 Vincennes Ave., 3. Apt.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn. 443 N. Clark Str.

Verlangt: Deutsche oder ungarische Frau oder Mädchen für Hausarbeit. 1517 Edgemont Ave.

Verlangt: Eine Frau in der Nachbarschaft, Wäsche ins Haus zu nehmen und halben Tag wöchentlich zu putzen. Nachzufragen nach 6 Uhr 2135 N. California Ave.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in kleiner Familie. 2137 Fremont Straße. Tel.: Lincoln 1184.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5047 Washington Boulevard.

Verlangt: Ein nettes junges Mädchen für leichte Hausarbeit; guter Lohn; Empfehlungen. 1104 Granville Ave.

Verlangt: Eine gute Köchin in kleiner Familie; guter Lohn. 4943 Grand Blvd. Tel.: Oakland 1389. modimi

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 6634 Drexel Ave. modimi

Verlangt: Starkes deutsches Mädchen, in Restaurant zu helfen und Geschirr zu waschen; muß waschen und bügeln können. 2274 Clybourn Av.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß waschen und englisch sprechen können. Referenzen. 1551 Belden Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen oder ältere Frau für allgemeine Hausarbeit. 2250 Hamilton Court, 2. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit; muß etwas englisch sprechen. 1342 Sedgwick Str., Store.

Verlangt: Mädchen oder Frauen für Hausarbeit; guter Lohn. 2049 W. Division Str., über Bäckerei. 21o11w

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 531 Deming Place. modi

Verlangt: Kindermädchen für kleinen Knaben, kann zuhause schlafen. Mrs. Hirsch, 2508 Kedzie Blvd., gegenüber Logan Squ. Hochbahnstation. Tel.: Belmont 5234.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zwei in Familie. Ohlerting, 4043 Sheridan Road. modimi

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5951 Calumet Ave., Fl. 1.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für zweite Arbeit und auf ein 2-jähriges Mädchen aufzupassen, sofort. 4828 Grand Blvd., 3. Flat. Tel.: Drexel 183.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. 5243 Indiana Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 30 N. Walnut Ave. Tel.: Austin 712. mi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1700 Cleveland Ave., Saloon. modi

Verlangt: Junges Mädchen, 4 bis 5 Stunden des Tages Geschirr zu waschen. 733 North Ave.

Verlangt: Junges Mädchen oder alte Frau für Hausarbeit. 2031 W. Division Str.

Verlangt: Junges Mädchen, etwa 16 Jahre alt, bei leichter Hausarbeit zu helfen. 850 N. Hermitage Ave. mo—fr

Verlangt: Erfahrene Waschfrau. Vorzusprechen zwischen 8 und 9 Uhr. 2623 Crystal Str., nahe Rockwell.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit; $6 die Woche. 3604 Ogden Ave.

Verlangt: Oesterreich-ungarisches Mädchen oder Frau für gewöhnliche Hausarbeit. Dr. Weiß, 1756 Division Str., Ecke Wood Str.

Verlangt: Frau, um Flat reinzumachen. Chas. Heintz, 2007 N. Halsted Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5639 Michigan Ave., 1. Floor.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß Empfehlungen haben; 3 in Familie; kleines Apt. Nachzufragen: Stinkle, 5926 Kenmore Ave. Telephon Edgewater 1661. 21o11wX

Verlangt: Nettes Mädchen, 14 bis 16 Jahre alt, für leichte Hausarbeit; muß zu Hause schlafen; ein in der Nachbarschaft wohnendes vorgezogen. 2679 Lincoln Ave.

Verlangt: Deutsches oder ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1256 N. Western Ave.

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit u. Wärterin. 1814 Yeaton Str., nahe Wood.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 1111 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Eine Schruppfrau. 1528 N. Clark Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5338 Prairie Ave., 3. Fl.

Verlangt: Mädchen als Short Order-Köchin. 1614 W. Taylor Str.

Verlangt: Erster Klasse ungarische Köchin. — 1614 W. Taylor Str.

Verlangt: Haushälterin für eine kleine Bäckerei, zwei in der Familie; Frau oder älteres Mädchen, muß englisch sprechen können, und im Store verkaufen helfen; guter Platz für die richtige Person. 1055 Grand Ave. modi

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. Pearlman, 3437 Douglas Blvd. Telephon Lawndale 4739.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei. 2465 Lincoln Str. modi

Verlangt: Aeltere Frau für leichte Arbeit bei alter Frau. 2830 Burling Str., nahe Diversey Blvd.

Verlangt: Frau für Roominghaus. Swiß Hotel, 542 Wells Str.

Verlangt: Junge ordentliche Frau für allgemeine Hausarbeit von 8 bis 5 Uhr; keine Sonntagarbeit. 548 Wells Str. Eingang an Ohio Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2609 Potomac Ave., nahe Rockwell Str.

Verlangt: Gute Waschfrau, Wäsche ins Haus zu nehmen. Nachzufragen morgen Vormittag. Mrs. Spitz, 1837 Evergreen Ave. Telephon Humboldt 4352

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei. 2429 W. Division Str.

Verlangt: Deutsche Frau in mittleren Jahren, nett, reinlich und ehrlich, für leichte Hausarbeit. Mr. Kopf, 1526 Claremont Ave., 1. Fl., hinten.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5028 May Str., Flat 2. modi

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn. Grocery, 1158 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, deutsches oder böhmisches, das englisch spricht. Guter Lohn, schönes Zimmer und Bad; kleine Familie von vieren. Mrs. Cohen, 5242 South Park Ave., 1. Flat. modimi

Verlangt: Ein freundliches Mädchen, das englisch spricht, für allgemeine Hausarbeit, modernes Flat; drei in der Familie. 550 Oakdale Ave., 2. Flat, nahe Evanston Ave. Tel.: Graceland 4807.

Verlangt: Erfahrenes Zimmermädchen, deutsches oder schwedisches bevorzugt, eins das englisch spricht; ein guter Platz bei gutem Lohn. Nur erfahrene wollen vorsprechen im Hotel 3. Grand, 40 N. Halsted Str. und Washington Blvd. 'Phone: Haymarket 3979.

Verlangt: Ein ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß auch gute Köchin sein. 4933 Michigan Ave., 2. Flat. somodi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 1625 Clifton Park Ave. — 'Phone: Lawndale 4837. somo

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4641 Michigan Ave. somo

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim; schöne Umgebung; alle Bequemlichkeiten. 1942 Patterson Ave., nahe N. Robey Str. samo

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; zwei in der Familie; weder waschen noch bügeln; guter Lohn; muß englisch sprechen können und Empfehlungen mitbringen. 4515 Forestville Ave. 19okt,1wX

Verlangt: Eine alleinstehende Frau mittleren Alters als Krankenpflegerin bei älterem Herrn; gutes Heim. Vorzusprechen Vormittags, 4646 Prairie Ave., 1. Fl. sasomo

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 7agnidosomo*

Verlangt: Gute einfache Köchin, mit oder ohne Wäsche, 5 in der Familie, Empfehlungen erforderlich. 5740 Woodlawn Ave. 17oklw

Verlangt: Aeltere Frau für Hausarbeit; muß englisch sprechen und zu Hause schlafen. 706 W. North Ave.

Verlangt: Kindermädchen. 5816 Michigan Ave., 2. Apt.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit; 3 in Familie; keine Wäsche. 5212 Prairie Ave., 2. Apt.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 5339 Calumet Ave., Flat 3.

Verlangt: Gute Köchin; Empfehlungen. 5330 Greenwood Ave. Tel. Hyde Park 4933. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5323 Michigan Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gute Empfehlungen haben. 4609 Malden Str., nahe Wilson Ave., 2. Flat.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Junges Mädchen um bei leichter Hausarbeit mitzuhelfen; 1 Kind. A. Blumfield, 2316 Lincoln Ave.

Verlangt: Deutsche Frau für Wäsche, in oder außer dem Hause. Hollia, 1829 Howe Str.

Verlangt: Mädchen von 15 bis 16 Jahren für leichte Hausarbeit in kleiner Familie. Keine Wäsche. 538 Belden Ave., nahe Larrabee Str., drittes Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 643 Melrose Str., 3. Flat. Tel.: Graceland 8362.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Familie von 3. Frau Diener, 244 S. Ridgeland Ave., Oak Park, Ill. modi

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 431 E. 48. Str., bei Grand Blvd. modimi

Verlangt: Waschfrau. Dukes, 747 Webster Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2308 N. Clark Str. Delikatessen-Store.

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen oder ältere Frau für leichte Hausarbeit und zwei kleine Kinder zu beaufsichtigen. 3555 N. Ashland Ave., Bäckerei.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 4646 Homer Str., nahe 47. Ave., ein Block südlich von Armitage Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen zum kochen, waschen und bügeln, wo zweites Mädchen ist, und Abends nach Hause geht. 4635 Ellis Ave., 2. Apt. mo—fr

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das arbeitswillig ist. 5018 Michigan Avenue.

Verlangt: Ehrliche deutsche Frau mittleren Alters als Haushälterin auf der Farm, 67 Meilen von Chicago. Fünf Erwachsene in der Familie; Frau muß backen und kochen können und das haushalten verstehen. Zufriedenstellender Lohn. Daniel Resser sr., Sheridan, Ill. modi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2528 Burling Straße, 3. Floor. modimi

Verlangt: Erster Klasse Köchin, welche das Apartment eines Herrn besorgen kann. Dr. Montag, 284 Western Ave., Blue Island, Ill. modimi

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4013 Perry Str., Ravenswood.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Frau sucht Wäsche bei Tag. Phone Edgewater 4257.

Gesucht: Deutsch-englisch sprechendes Mädchen sucht leichte Hausarbeit. Persönlich vorzusprechen. 1628 Mohawk Str. modi

Gesucht: Frau sucht Arbeit für halbe Tage. 1347 Barry Ave. Keller.

Gesucht: Junges deutsches frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Reis, 1647 N. Halsted Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. 1545 Town Ct. modimi

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Arbeit bei einer Familie für 6 Tage; geht auch Waschen und Reinmachen. Toms, 1727 N. Halsted Str.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1818 Fremont Str.

Gesucht: Junges Mädchen wünscht allgemeine Hausarbeit. Vorzusprechen 902 Willow Str.

Eine Wittwe sucht Stelle bei einem Herrn als Wirtschafterin, oder in einem guten Haus als Stubenfrau. J. R., 11301 Stevenson Ave. Pulman.

Gesucht: Frisch Eingewanderte sucht Stelle als Haushälterin ei alleinstehendem Herrn. Spreche deutsch, gehe auch zu zwei Leuten; keine Wäsche. H. S., 11301 Stephenson Ave., Pullman.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht leichte Hausarbeit in guter deutscher Familie. Bitte vorzusprechen, 2122 W. 20. Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit. 2057 W. 20. Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen, Bügeln und Reinmachen. Hotzenberger, 4000 Armour Ave.

Gesucht: Erfahrene, selbständige Businesslunch- und Mittag-Köchin sucht Stelle in Saloon oder Restaurant. Bitte vorzusprechen 1538 N. Paulina Str., nahe North Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Persönlich vorzusprechen 2237 W. 21. Str.

Gesucht: 17-jähriges Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit in kleiner, besserer Familie. 1560 Orchard Straße, oben.

Gesucht: Deutsche Frau sucht einen Platz als Haushälterin bei Wittwer mit ein oder zwei Kindern. Bitte selber vorzusprechen. Albina Kirchhoff, 1217 S. 43. Court.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle in deutscher Familie, nicht lange in diesem Land. 631 W. Erie Str., 1. Floor, hinten.

Gesucht: Junges Mädchen, 16 Jahre alt, sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1732 West 22. Straße.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 1948 Emerson Ave.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; sieht mehr auf gutes Heim. 1845 Sheffield Ave.

Gesucht: Deutsche Waschfrau sucht Stelle, außer dem Hause zu waschen. Mrs. Derda, 1118 Center Straße. modimi

Gesucht: Gute Wiener Köchin sucht Stelle in besserem Hause; bitte selbst vorzusprechen. A. Sch., 362 E. 26. Str.

Gesucht: Junge deutsche Wittwe sucht Stelle als Haushälterin bei einzelnem Herrn. Adr.: A K 294 Abendpost.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Beschäftigung 5 bis 6 Stunden den Tag. 404 North Ave., Top Floor.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; bitte vorzusprechen. — 1846 Cleveland Ave.

Gesucht: Deutschamerikanisches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 3130 Lincoln Ave., 2. Flat.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Hausarbeit, deutsche Familie. Bitte selbst vorzusprechen. 1540 Orchard Str., hinten, unten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte vorzusprechen. 2012 N. Halsted Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 2533 Southport Ave.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle zum Geschirrwaschen in Hotel oder Restaurant; keine Sonntagsarbeit. 2533 Southport Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. 2416 Perry Str., 2. Flat, Front.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen; nimmt auch Wäsche ins Haus. 1453 Clybourn Ave.

Gesucht: Aelteres norddeutsches Mädchen wünscht leichte Hausarbeit bei guten Leuten; keine Wäsche. Bitte vorzusprechen, 1242 Erie Str., 1. Flat.

Gesucht: Ungarische Frau sucht Beschäftigung im Kochen oder für Hausarbeit. 634 Sherman Straße.

Gesucht: Erfahrenes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Nachzufragen drei Tage in 1615 Barry Ave., 3. Flat.

Gesucht: Junge Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. 1946 Addison Str., hinten. Schulz.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. D. Holig, 1453 Clybourn Avenue.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen für Mittwoch, Donnerstag und Montag. 1266 Schick Place.

Gesucht: Gutes deutsches Mädchen sucht Stelle in Saloon, kann auch kochen. 5226 Loomis Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche und einfache Näharbeit ins Haus zu nehmen. Mrs. Genruf, 4450½ Princeton Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1445 Washburn Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze; spricht englisch. 1909 W. 23. Str.

Gesucht: Junge gewandte Frau sucht Beschäftigung tagsüber von 9 bis 5 Uhr. L. S., 3216 Fulton Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit in kleiner Familie, keine Wäsche. Johnson, 1354 Bryn Mawr Ave. sasomo

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges Ehepaar sucht leichte Janitorarbeit. 1439 Clybourn Ave. W. Bott.

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gute Möbel, bestehend aus drei Zimmern, sehr billig. Gräber, 835 Wells Str., drittes Flat, Front. modi

Spottbilliger Verkauf! Gute Möbel von 8 Zimmern, guter Küchenofen, Parlorofen, Leder Parlorset, 2 Rugs Wilton 9×12, Bilder, Lederschaukelstuhl, Couch, Eßzimmerset, Dresser, Chiffonier, Betten usw., sofort verschleudert wegen Abreise. 2140 Cleveland Ave., nahe Lincoln Ave., 1. Flat.

Verkaufe elegante Küchen-Range (Kohle und Gas), Buffet, Dressers, Betten, fast neu, spottbillig. 140 W. Superior Str., Store.

Zu verkaufen: Guter Storeofen (Stewart), Preis $12. 3056 Racine Ave. modimi

Zu verkaufen: Möbel von 6 Zimmern billig. Nachzufragen die ganze Woche. 715 Biar Pl., 1. Flat.

Verkaufe gute Möbel, Bettstellen und Tische, andere Sachen billig. 1440 Ashland Ave., nahe North Ave., 3. Floor.

Zu verkaufen: Großer Heizofen für Shop, ein kleinerer für Office, sehr gute Nähmaschine, Carpet und diverse Hausgeräte. 4340 Dearborn Str. momi

—— Auktionsverkauf! ——
Wünscht Ihr Möbel, Rugs, Oefen, Messing- und eiserne Bettstellen und Haushaltwaaren? Wenn so, versäumt nicht, dem Verkauf morgen Vormittag um 10 Uhr in meinen Räumen, 2521 bis 2525 Sheffield Ave., beizuwohnen, da ich Befehl erhalten habe, 10 Wagenladungen Sachen ohne Rücksicht auf den Preis zu verkaufen.
J. Ralph, Auktionator.

Zu verkaufen: Neuer Kochofen und Heizofen, spottbillig. 1625 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Möbel. 3329 Evergreen Ave. 2. Flat. 18okt,1wX

Muster Heiz- und Kochöfen zu Fabrik-Spezialpreisen. 610 W. Lake Str. ok171wX

Muß sofort verschleudern: Prachtvolle Möbel, wie neu; $80 Sideboard $35; $40 Rugs $18; $40 Nähmaschine $10; $130 Parlor Set, $36; Piano, Ledercouch, Davenportbett, Betten, Dressers, Tische, Stühle, Spiegel, Bilder, Gardinen, Uhren, Silberwaaren und Geschirr. 1214 N. Robey Str., nahe Division. 15oklwX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verschleudere prachtvolles $450 Mahagoni Upright Piano wegen Abreise sehr billig. 2140 Cleveland Ave., nahe Lincoln Ave., 1. Flat.

Verschleudere $650 Piano für $125 und Möbel von 7 Zimmern, Alles 3 Wochen gebraucht. 922 Fullerton Ave., nahe Halsted Str. 18ok,1wX

Nur $60 für ein schönes Lyon & Healy Upright Piano bei Groß. 1549 Wells Str., nahe North Ave. 11okt,1m,X

$50 kaufen $300 Upright Piano. $5 monatlich. 1956 Larrabee Straße. 1oklmX

$75 kauft mein feines Upright, kostete $425; in Storage. 705 North Ave., nahe Halsted Str. 27sep X*

Pianos zu verkaufen oder zu vermieten direkt von der Fabrik in's Haus. Bush & Gerts Piano Co. Fabrik, Office und Verkaufsraum Weed und Dayton Straße. Miete $3.00 per Monat. 20fb*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Schönes leichtes Zugpferd und Stute, hat etwas wunden Fuß, gut für Farm, $150 wert, $75. 1952 Park Ave., nae Robey Str.

Zu verkaufen: Billig, wegen Aufgabe des Geschäfts, zwei gute Pferde und Pferdegeschirre. 2210 W. Huron Str. Vorzusprechen im Geschäfts-Flat, 2. Stock, Front. modi

Zu verkaufen: Zwei gute Stuten, 6 und 8 Jahre alt, gute fromme Arbeiter, 2800 Pfund schwer, mit oder ohne Geschirr. Ogden Livery, 1659 Ogden Ave., nahe Monroe Str. modimi

Zur Beachtung! 30 Pferde und Stuten im Gewicht von 1200—1600 Pfund, in guter Verfassung für harte Arbeit, Alter 5—7 Jahre. — Keine vernünftige Offerte wird zurückgewiesen. Schaffe Auto-Trucks an. 1740 Ogden Ave., nahe Wood und Monroe Str. 15oklwX

Zu verkaufen: 50 Zug- und allgemeine Arbeitspferde, City Lumber Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch; auch auf Probe gegeben; alle Arten Pferde von größeren Firmen in Tausch genommen. Offen Sonntag. Jos. Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 4fpX*

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Landarbeit; wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldt's und Moeller's Dept. Stores. Max Tauber. 24jun.X*

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gute Schmiedewerkzeuge, alles vollständig. Vorzusprechen Abends nach 6 Uhr. 1445 Larrabee Str.

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712.
1jul.X*

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Weinpressen. 874 North Ave.

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gute Singer-Nähmaschine; nur $5.00. 1102 N. California Ave., nahe Division Str. 9,14,21,28okt,4nov

Alle Fabrikate von Drop Head-Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4okt.X*

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Kleiner schwarzer Pudel; ehrlicher Finder erhält Belohnung. 1503 Mohawk Str.

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Junger deutscher Geschäftsmann, Anfangs der Dreißiger, mit Baarvermögen und Grundeigentum, wünscht mit einem einfach häuslich erzogenen, deutschsprechenden Mädchen oder junger Wittwe mit einem Kind, zwecks Heirat näher bekannt zu werden. Nur aufrichtig gemeinte Angebote werde ich beantworten. Strengste Verschwiegenheit zugesichert. Heiratsagenten verbeten. Man adressire unter W 840 Abendpost. modi

Heiratsgesuch! Zwei Freunde aus dem Arbeiterstande wünschen die Bekanntschaft von zwei Dienstmädchen oder jungen Wittwen von 18 bis 30 Jahren zwecks späterer Heirat zu machen. Photographie mit möglicher Adresse. Agenten verbeten. Schmitt, 1036 Wells Str.

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

2 deutsch-amerik. geprüfte Lehrerinnen erteilen die besten Privatstunden im Englischen. Billigst. Eigene Lehrzimmer im Illinois Gebäude 715 North Ave., nahe Halsted Straße. frmo

Frei-Unterricht für Carpenters, Bricklayers und Structural Eisenarbeiter von praktischem Draftsman (Zeichner) im mechanischen Zeichnen, Lesen von Baupläne und Menge des Materials. Medill Abend Hochschule, 14. Place u. Throop Straße. Anzufragen 7 Uhr Abends. somo

Erlernt das Barbiergeschäft — etliche Wochen erforderlich; leichte, saubere, bequeme Arbeit; Werkzeug geliefert; Tag- und Abendklassen; Examinationen u. Diplomas gegeben; Stellung für jeden Mann; kann etwas Geld während Lehrzeit verdienen. New Method Barber School, 612 W. Madison Str., Chicago. 10oklmX

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhausbescheinigungen usw. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company
(früher A. French & Co.)
Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwest-Ecke Madison. Tel.: Randolph 3015. 27mai,X*

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44.
C. Fred Keller, Mgr. 1feb,X*

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen oder zu vermieten: 4 Zimmer Cottage, $1500 oder $10 den Monat. 4029 Nord Richmond Straße.

Zu vermieten: 2- und 4-Zimmerflats, $7 und $8. 842 N. Fairfield Ave.

Zu vermieten: 4 Zimmer, modern, $12; keine Kinder. 1930 Dayton Str.

Zu vermieten: 6 Zimmer, zweiter Flat, modern, alle Verbesserungen. 2725 N. Kimball Avenue.

Zu vermieten: Großes, leeres Zimmer, leichte Haushaltung, von einer Frau, $5.00 monatlich. 3228 Clifton Ave.

Zu vermieten: Helle Wohnung, sechs Zimmer und Bad, an reinliche Leute, $20 den Monat. Kaufmann, 3464 Nord Clark Str. 21okX*

Zu vermieten: Modernes 4 Zimmer Flat. — 3001 Allen Ave., nahe Milwaukee und Belmont Avenue. somo

Zu vermieten: Feiner Eck-Laden, passend für Saloon oder Restaurant. Elston und Addison Avenue. sasomodi

Zu vermieten: Kleine Wohnung. Janitor, 1569 Clybourn Ave., Ecke Halsted Str. frsamo

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zwei Brüder oder zwei Freunde finden gemütliches Heim, billig. 4860 Linoln Ave., nahe Ainslie.

Gutes Heim für Boarders. 3256 N. Ashland Avenue.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer bei Wittwe an Frau oder Mädchen. 1907 W. Ohio Str., 2. Flat.

Zu vermieten: Freundliches möblirtes Zimmer für Dame oder Herrn. 1639 Hudson Ave.

Verlangt: Boarder oder Roomer. 1715 Mohawk Str., oben.

Verlangt: Boarder. Bitte vorzusprechen. 743 Blackhawk Str.

Zu vermieten: Reines, möblirtes Zimmer und Küche. 117 West Ohio Str.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, Dampfheizung. 542 Wells Str. Swiß Hotel.

Zu vermieten: Großes dampfgeheiztes Schlafzimmer. 1719 Robey Str., nahe Milwaukee Ave.

Boarders verlangt in deutscher Familie. 5212 S. Loomis Str.

Zu vermieten: Zimmer, $1.50 die Woche. 4945 Laflin Str.

Vermiete elegantes Frontzimmer an besseren Herrn, nur als alleiniger Roomer, bei anständiger Person. 1440 Ashland Ave., nahe North Ave., 3. Floor.

Zu vermieten: Großer schöner Parlor und ein Front-Schlafzimmer an ein oder zwei Herren. Mrs. Eiler, 3194 Elston Ave.

Zu vermieten: Großes, stilles Frontzimmer, geeignet für zwei Freunde, mit Kost, in guter Nachbarschaft; gute Carverbindungen, nahe Hochbahn; eigener Eingang. Meutsch, 2730 Racine Avenue. modimi

Zu vermieten: Drei helle, möblirte Frontzimmer, mit Bad. 739 Wells Str. 19okt,1wX

Huxmann deutsche Häuser; 153—155 W. Ontario Str., nahe Wells; 222 Wisconsin, gegenüber Lincoln Park; Dampf, H. W., Bad. Billig! ol5,sasonmomi,1m

Boarders verlangt. 1342 Wolfram Str., nahe Southport Ave., oben. 17oklwX

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: Kinderloses älteres Ehepaar sucht freundliche Wohnung, nicht unter 3 Zimmern, in Privathaus, Nordseite, sofort, Haus Preisangabe. Adr.: W 862 Abendpost. modi

Junges Ehepaar sucht modernes 6 oder 7 Zimmerflat nahe Clark Str. und North Ave. 1457 Belmont Ave., 1. Flat.

Zu mieten gesucht: Junger Mann wünscht Zimmer auf der Nordseite in Privatfamilie oder Wittwenheim, zwischen Chicago Ave. u. Division Str. Adr.: W 894 Abendpost.

Familie mit drei Kindern sucht Haushaltungs-Zimmer, womöglich auf der Nordwestseite. Frank Rothbauer, 3165 Grand Ave. Tel.: Belmont 346.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

——Zwerge——
die während der Feiertags-Saison Beschäftigung suchen, sollten sofort schreiben — Erfahrung nicht nötig — kein Reisen. Adressirt: W 876 Abendpost. modi

Bettfedern und Kissen kauft man am besten und billigsten bei E. Emmerich, 236 W. Schiller Straße. Offen von 10 bis 12 Uhr Vorm. —25nov,mo

Ich suche meinen Mann Emil Fraunhoffer, ist eine Woche abwesend; wer Kenntniß seines Aufenthalts hat, soll mich verständigen. Lisi Fraunhoffer, 736 Rees Str.

Paperhanging, Painting, erstklassige Arbeit, billigst. Bitz, 1618 Division Str. Tel.: Monroe 4105. modimi

Für Schweizer Charles Gubells: Letzter Brief enthält volle Arbeit. Fritz Dietrich.

Oefen, Dampf- und Heißluft-Furnaces werden gereinigt, reparirt und aufgestellt, sowie alle Schlosserarbeiten billig ausgeführt. Fischer, 1836 Dayton Str.

Handgemachte Bett-Quilts, aus Federn und Lammwolle, alle Größen. Arbeitslohn $4.00 und aufwärts. Gute und schöne Arbeit garantirt. Frau Mary Opluštil, 1920 S. Ashland Ave., nahe 20. Straße. 23sep,1m

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorrätig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave. 16oklm

Tapezieren, Painting, Kalsomining, billig; beste Arbeit, garantirt. Arnold's Paint Store, 2517 Fullerton Ave. Tel.: Humboldt 6939. 10sep,e.o.d.1mX

Druckarbeiten gesucht in Tausch für erster Klasse zahnärztliche Behandlung. Adr.: W 898 Abendpost. somo

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben und sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 S. Fifth Ave. Abends und Sonntags: 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. X*

Alle Diejenigen, welche in den letzten 3 Monaten von Louis Glunz Flaschenbier bezogen haben, sind ersucht, ihre Adresse per Post einzusenden, da in kurzer Zeit die Prämienliste ausgefertigt wird. Achtungsvoll Louis Glunz, 1204 Wells Str. sasomo

Pianos reparirt, Expert-Arbeit, mäßige Preise. Gliot, 1245 Nelson Str. 29fpsomisaim

General Investigators,
Griffin Potts,
58 und 60 W. Washington Str., Zimmer 620. ok19–no3

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
25 N. Dearborn Str., 7. Flur.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseiteoffice: 555 North Ave.
Ecke Larrabee Str.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 18sepX*

Wagner & Beckman,
deutsche Advokaten.
Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3dez*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7fep,X,*

Hausbesitzer: Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. E. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. sp18*X

G. F. R. Tummerow, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen werden zur Zufriedenheit besorgt. Zimmer 480, First National Bank-Gebäude, Ecke Monroe und Dearborn Str. Telephon: Randolph 759. — Wohnung: 3313 Seminary Ave. Tel.: Lake View 1500. X*

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Käufer eines leichten Grocery- und Delikatessen-Ladens, Achtung!
$375 kaufen das beste Geschäft, welches jemals in Chicago zum Verkauf angezeigt wurde, meinen schönen und modern eingerichteten Grocery- und Delikatessenladen, nebst Backwaaren und Milchgeschäft; durchaus ohne Konkurrenz; guter Verkaufsgrund; hat sehr feinen Vorrat von Groceries usw., nebst modernem Set von Fixtures, einschließlich einer Three Hole Maclay Round Front Butter Box, Computing Waagen, Bins, Schubladen und Shelving, Display-Ladentische, Schaukästen usw.; versäumt diese seltene Gelegenheit nicht; Miete für Laden und fünf elegante Wohnzimmer nur $25 monatlich; verkaufe auch teilweise auf Abzahlung, wenn gewünscht. Nachzufragen Dienstag von 2 bis 5.30. 1147 West 51. Straße, nahe Center Ave. Telephon, Monroe 2177.

Grocery und Market zu verkaufen, Pferd, Wagen, Angledial Berechnungswaagen, 2 Sets Counters und 1 Plattformwaage, alle Fleisch- und Eisgeräte, alles vollständig, etwa $1000 Monats-Einnahme, 20 Jahre am Platze; ein Bargain, wenn sofort genommen, $750 oder beste Baar-Offerte. Keine Agenten. 21oklwX
3124 West Huron Str.

Habe zu verkaufen: 18 Saloons, mit und ohne Lizens, von $350 bis $6000, 6 Groceries, 5 Delikatessen, 4 Bäckereien, 3 Butcherstores, von $450—$2200. Wer überhaupt ein Geschäft, kann sein was es will, schnell kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 nach 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Barbierstube, zwei Stühle. 5927 N. Clark Str.

Zu kaufen gesucht: Guter Butcher-Shop. Adr.: W 874 Abendpost.

Zu verkaufen: Meat-Market. 2933 Clybourn Avenue. modimi

$275 kaufen Schulartikel-, Zigarren- und Candy-Laden, wert $400; gutes Flat, $16 Miete; nur für Baar. 652 Willow Str.

Saloonecke, lange Lease, $25 Miete, schöne Wohnung; guter Trade, großer Vorrat, billig zu verkaufen: Adr.: E 379 Abendpost.

Verkaufe zehn Zimmer Roominghaus, $35 Miete, $95 Einnahme; Kohlen für Winter. 321 Webster Ave., nahe Lincoln Park. modi

Saloon zu verkaufen, gute Transfer-Ecke, mit großem Waarenvorrat; muß sofort wegen Uneinigkeit der Partner spottbillig verkauft werden. Fragt 3158 Southport Ave., Ecke Belmont. 21oklwX

Gute Gelegenheit für Zigarrenmacher zum Ankauf von Zigarrenstore, Zigarrenfabrik, Zigarrenmacherwerkzeug, sowie Haushaltartikel; verlasse die Stadt. 2004 Addison Str. nahe Robey.

$485, Teil auf Abzahlung, oder beste Baar-Offerte nehmen meinen feinen leichten Grocery- und Delikatessen-Store, mit elegantem Flat; Miete $26 den Monat. Kommt sofort nach 2013 Roscoe Blvd. nahe N. Robey Str. modimi

$450 kaufen Delikatessen- und leichte Grocery-Store; stetiger Platz für Store; $15 Miete; muß sofort verkaufen. 2732 Sheffield Ave.

Bargain! Verkaufe Bäckerei, nach Vorschrift, Wocheneinnahme $200; nur Hausgeschäft, sofort genommen $690; wert $1500. 1572 Clybourn Av.

Großer Bargain! Verkaufe Grocery-, Butcherstore; alle Fixtures, Eisbox, Marmor-Counter, neue Waage; großes Lager; große Einnahme; beste Nachbarschaft; große Wohnung; billige Miete; sofort genommen $1000, wert doppelt. Ueberzeugt Euch. Fragt Mrgs., 1572 Clybourn Av.

Verkaufe Delikatessen-, Zigarren-, Candystore; beste Lage; ganze Einrichtung neu; Wocheneinnahme $140; sofort genommen billig. Fragt Morgens 9, 1572 Clybourn Ave.

$195 kaufen feinen Candy-, Zigarren-, Bäckerwaaren-, leichte Grocery-, Delikatessenladen, wert $500; der einzige Laden im Block; letzte Besitzer zwei Jahre am Platz; gutes Auskommen garantirt; 2 Zimmer mit Store, nur $16 Miete. 888 Lill Ave., nahe Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Pool und Billiard-Parlor, neben Theater, Nordseite. Auskunft unter Adr.: W 885 Abendpost. somo

Vertausche oder verkaufe Saloon mit oder ohne Lizens, Auto und Teaming Stop, Restaurant, Weinraum, Picknickplatz mit Halle; jeden Sonntag Tanz oder Picnic. Adr. M. 988 Abendpost. sasomo

Zu verkaufen: Vollständiges Maskengeschäft. Prachtvolle Kostüme. 2459 N. Halsted Str. 15ok,1w

Kauft ein Roominghaus, es bringt sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt.
50 Zimmer; Profit $300 monatlich; 30 Jahre etablirt; fein und rein; billig; Teilzahlung.
27 Zimmer; Miete $90; Einnahme $250; $600 Anzahlung, Rest $50 monatlich vom Profit.
25 Zimmer, Ecke; Miete $90; billig; gut.
15 Zimmer; Einnahme $150; nur $600.
10 Zimmer; spottbillig; Preis nur $275.
Manche andere.—Lange, 704 Dearborn Ave. 18oklwX

Zu verkaufen: 27 Zimmer Roominghaus, oder tausche für kleineres. 515 N. Clark Str. dosasomo

Zu verkaufen: Store und Drygoods-Geschäft, wegen Fortziehen von Stadt, nahe 40. Ave. und 26. Str. Paul Schulte, 167 Washington Str. 18oklwX

Zu verkaufen: Erster Klasse modernes Hotel, 40 Zimmer und elegant zahlende Bar, in allerbestem Zustand, gegenüber C. & N. W. Depot, Waukegan, Ill. Außergewöhnlicher Bargain, wenn rasch genommen. Wegen Auskunft seht Mr. Kirmer, 2100 Eastwood Ave., Chicago, Ill. 17oklwX

Zu verkaufen: Gutgehender Grocerystore, Umstände halber. Nordseite. $400. Adr.: W. 825 Abendpost. 16oklwX

Zu verkaufen: Upholstering- und Möbel-Reparaturshop. 4925 Ashland Ave. 16ok,1wX

Schuhreparaturshop, elektrische Maschinen, verbunden mit Candy, Icecream, Zigarren, mit 5 Zimmern u. Bad; beste deutsche Nachbarschaft; billige Miete; Lease billig zu verkaufen. Adr.: W 821 Abendpost. 15oklwX

Wir machen eine Spezialität, allerlei Geschäfte zu verkaufen. Habt Ihr was zu verkaufen? Adressirt: Lemon & Co., 35 S. Dearborn Str., Zimmer 715. 24spX*

Saloonkeeper! Wir haben Kenntniß von etlichen Saloon-Lizensen, die am 1. November 1912 zu gebrauchen sind, doch nur von guten verantwortlichen Leute. — George J. Cooke Co, Green und Madison Str. 10sep*X

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wertvolle Erfindung. Maskenartikel billig zu verkaufen oder Partner gesucht. Viel Geld zu verdienen, nichts zu verlieren. 1836 Dayton Str.

Sie gelangen in kurzer Zeit zu Vermögen, falls Sie sich mit $1500 an der Fabrikation meiner Hausstandsartikel beteiligen. Adr.: W 878 Abendpost. modi

Verlangt: Zwei junge Männer, die das elektro-technische Handwerk schnell, praktisch, in 4—5 Wochen in unserer Werkstätte erlernen wollen, um Installationsarbeiten selbständig auszuführen. Müssen etwas Interesse im Geschäft nehmen und Referenzen aufweisen, keine anderen. Adr.: W. 830 Abendpost. modi

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Privatmann wünscht Darlehen von $500 bis $1000, gute Sicherheit. Adr.: W 834 Abendpost. somo

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17-jährige Erfahrung. Allison Constructing Co., 25 N. Dearborn Str. 17ds*X

Erste 6% Hypotheken
auf bebautes Chicagoer Grundeigentum.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. sp18*X

Geld zu verleihen, ohne Kommission, von Privatmann, auf Grundeigentum auf der Nordwestseite. Niedrige Zinsen. H. Fick, 2422 N. Avers Avenue. 25ap*X

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 16mz,X*

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordost-Ecke Clark und Randolph Str. 3jul,X*

Geld zum Bauen, keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 West Monroe Str. 26feX*

Zweite Hypotheken auf Grundeigentum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Zimmer 504. 14okt,X*

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mat,X*

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10tez,X*

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Auf leichte Zahlungen, neue, moderne zwei-Flats Brickgebäude, 5- und 6-Zimmer und zwei 6-Zimmer Wohnungen; Furnace-Heizung, Beam Ceiling, Kombinations-Bücherschrank und Console, elektrisches Licht, durchweg Eichenholz, Rouleaux, Kombinations Fixtures; Alles vollständig, fertig zum Einziehen; an Hamilton Ave., nahe Irving Park Boul. und Lincoln Ave., gelegen. Man besichtige diese Gebäude, ehe man anderswo kauft. Vorzusprechen bei:
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. samomifr

Großer Gelegenheitskauf!
An Belmont Ave., 49×125, mit 2½-stöck. Gebäude, Laden mit Wohnung, zwei 4 Zimmer Flats, Stall für 6 Pferde und Wagen. Eigentümer ist krank und verkauft Eigentum und Geschäft, zusammen mit 10 Tons Waage, 3 Pferden, 8 Wagen und vollständiger Geschäftseinrichtung für nur $7500, wert $9000; Mietwert $996 jährlich. Untersucht diesen Bargain sofort. Arthur Josetti, 657 North Ave. momifrsa

Zu verkaufen: Neues zwei-Flats Brickgebäude, 5- und 6-Zimmer Wohnung; bequem gelegen zur Lincoln Ave.-Straßenbahn und Ravenswood-Zweig der Hochbahn; moderne Plumbing, Oak Trim, Mosaik-Fußboden in Korridoren und Badezimmern, elektrisches Licht. Kombinations-Fixtures; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße; $5700 und aufwärts; $500 oder mehr Baar, $30 monatlich.
Zelosky, 1905 Belmont Ave. 19oklw

Zu verkaufen: Zwei-Flats Brickhaus, Steinfront, 5- und 6-Zimmer Wohnung, Birch Mahagony Trim, Badezimmer, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat; $4500; $1500 Baar, Rest nach Belieben.
Zelosky, 1905 Belmont Ave.
19,21,22,23,24,25okt

Zu verkaufen: Behagliche Cottage, Brick-Basement, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser; $2200; $300 Baar, $15 monatlich.
Zelosky, 1905 Belmont Ave.
19,21,22,23,24,25okt

Größter Bargain in Ravenswood: Muß sofort verkauft werden, $5100 für ein feines zwei-Flats Brickhaus; 5- und 6-Zimmer Wohnung, Furnace-Heizung; 30 Fuß Lot; an Ashland Ave. gelegen. Versäumt diesen Bargain nicht. Fragt nach bei:
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. sambmifr

Muß sofort verkaufen: 6 Zimmer moderne Cottage, Furnace, Konkretbasement. Eigentümer 1849 Barry Ave. 20oklwX

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brickhaus, mit Bad, $4200. F. Ruedel, 602 North Ave. 20oklwX

$6000 kaufen Besitzrecht in dreistöckigem Brick Flat nahe Hochbahn Station; Miete $1332; Preis $10,000. Snap. Conklin, 3936 Lincoln Avenue. 17oklwX

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brickhaus. $4200 Baar. 602 North Ave. 19oklwX

Zu vertauschen: Modernes Brickgebäude an George Str., Lot 37 bei 125, Preis $12,000, für Nordseite 8-Zimmer Residenz. Torpe, 820 North Avenue. sasomo

Zu verkaufen: Brickgebäude, drei 6-Zimmer Flats und Bad, Van Buren Str., nahe Sacramento Boulevard, $5300. August Torpe, 820 North Ave. 19oklwX

Bargain! Schönes 2-Flat Brickgebäude auf Steinfundament, 5 u. 6 Zimmer, Furnace, auf 30 Fuß Lot, 3726 Ward Str.; nur $5800 für sofortigen Verkauf. R. C. Ludwig, 3718 Nord Clark Straße. 19oklwX

1923 Mohawk Str., 2 Flats Front, 4 Zimmer Haus hinten; Miete $44 monatlich; leichte Bedingungen. Eigentümer, 2230 Bissell Str. 18oklw

Muß sofort verkaufen: 6 Zimmer moderne Cottage, Furnace, Konkretbasement. Eigentümer 1849 Barry Ave. 13oklwX

Zu verkaufen: Flatgebäude, Lot 27 bei 125, Miete $50, Preis $4200; ist 1652 Orchard Str. gelegen. August Torpe, 820 North Avenue.

Zu vertauschen: 3stöckiges modernes Brickgebäude, große Lot, Burling Str., nahe Diversey Boulevard, Preis $12,500, für zweistöckiges Gebäude. Torpe, 820 North Ave. samodi

Zu vertauschen, Saloon-Geschäftsgebäude, Ecke, nahe Willow und Halsted Str., Preis $8000, für Cottage. Torpe, 820 North Ave. samomi

Zu verkaufen: Brick- und Framegebäude, mit vier 4-Zimmer Flats, Lot 30 bei 125, ist 1915 Orchard Str. gelegen. $4800. Torpe, 820 North Ave. samomi

Zu vertauschen: Gute Geschäftsecke (Saloon), Brickgebäude, 2 Läden und 7 Flats, Center Str., Preis $18,000, für kleineres Gebäude. — Aug. Torpe, 820 North Ave. samo

Zu verkaufen: North Ave. Geschäftsgebäude, 2 Lotten, nahe Halsted Str., Preis $19,000. — August Torpe, 820 North Ave. samo

Zu vertauschen: Steingebäude, drei 8-Zimmer Flats, Furnace und elektrisches Licht, Oakdale, nahe Mildred Ave.; tausche für zweistöckiges Gebäude. August Torpe, 820 North Avenue. samomi

Zu verkaufen: 7 Zimmer Residenz nahe Hochbah nund Eisenbahn; $4000; macht Offerte; muß $1000 Baar haben. 1910 Cuyler Ave. domo

Zu verkaufen: Modernes Brick- und Framegebäude, zwei 6-Zimmer Flats, Lot 37 bei 125, Preis $4500; ist 4214 N. Lawndale Ave. gelegen. August Torpe, 820 North Ave. sasomo

Nordwestseite.

West Irving Park Geschäftsecke, 58½x125; Makadam-Straßenpflaster, $950; ¼ Baar — in 5 Jahren das vierfache wert.
Koester & Zander, 143 N. Dearborn Str. momi

Zu verkaufen: Wohnhaus und zwei Lotten, Preis $2200, muß verkauft werden. 4652 West Superior Straße. sonmo

Zu verkaufen: Humboldt Park Eigentum, Miete $350 das Jahr; Preis $3350. 3224 Wabansia Avenue. dimifrsasomo

Zu verkaufen: Zwei Lotten, zwei moderne Flats, große Barn, Ecke, zwei Alleys, nahe Hochbahnstation; ausgezeichnetes Aussehen und Lage; sehr billig; $3200; $500 Baar. Nachzufragen bei Regelin, Jenson & Co., 2569 Milwaukee Ave. samomi

4354 W. Roscoe Str., 2-Flat Frame, Attic, Basement, neues Gebäude, Lot 50×125; leichte Bedingungen; Miete $30 monatlich. Eigentümer, 2230 Bissell Str. 18oklw

Verkaufe Cottages, Brickhäuser und gute Lotten nahe Humboldt Park. Chas. F. Wolf, Südwestecke Grand und N. Kedzie Ave. 19oklwX

Zu verkaufen: $300 Anzahlung, $25 den Monat, 6 Zimmer Cottage, Furnace, Laundry, Porch mit Glasfenstern, 3 Blocks von Hochbahnstation. 1736 N. Central Park Ave. Tel. Belmont 7146. 19oklwX

Sommerresorts

Zu verkaufen: Eines der prächtigsten Sommerresorts am Ostufer des Fox Lake, nahe Ex-Bürgermeister Busse's Heim, hat 250 Fuß Lakefront, drei Gebäude, feiner Obstgarten. Dies ist eine feine Lage für guten Deutschen. Zu erfragen: A. J. Raaim, 116 S. Fifth Ave., 2. Floor, hinten. 19oklwX

Farmländereien.

Zu verkaufen oder vertauschen: 40 Acker Farm in Grovertown, Ind. Albert Kutscher, Grovertown, Ind. modi

Zu verkaufen: 8080 Acre Stock Ranch für halb des Wertes; muß schnell verkauft werden. Wegen Einzelheiten schreibt an den Eigentümer, A. J. Johnston, Merchants' Nat. Bank Bldg., Springfield, Mo.

Deutsche Landwirte, welche mittellos waren, als sie vor zehn Jahren nach Süd-Dakota kamen, sind jetzt wohlhabend. Ihr könnt hier Land billig kaufen und innerhalb 10 Jahren reich werden. Dies ist die beste Gelegenheit für ärmere Leute. Schreibt um für kostenfreie offizielle Auskunft und ich sende Euch ein Pamphlet in Eurer eigenen Sprache, worin alles Nähere über diesen Staat besagt wird. John D. Deets, Einwanderungskommissär, Pierre, S. D. 1oklmX

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 80 oder 160 Acres Wisconsin Farm (kein Sand), gute Gebäude, mit Kühen, Pferden, Schweinen, Hühnern, Korn, Hafer, Getreide, Karoffeln, Garten-Truck, Wagen und Pflügen etc.; diese Farm gehört einem alten Mann, der die Farm nicht bearbeiten kann. Nehf, 164 W. Washington Straße. 16oklwX

Ein Bargain, 160 Acres feines Wiskonsin Land, Clay Loam Soil, 3¼ Meilen von guter Stadt, Road auf zwei Seiten; Preis $12.50 per Acre; Bedingungen. Eigentümer 1945 Grace Str., 2. Flat. 28fp*X

Verschiedenes.

John P. Foerster & Co.,
Bank Floor — 15 S. La Salle Straße.
Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Verkäufer in's Haus. 27apr.X*

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kranke, die schnell und gründlich geheilt werden wollen, erhalten genaue Untersuchung, mikroskopische Blut- und Urin-Analyse, kostenfrei bis zum 1. November. Deutsches Heil-Institut, 2014 Osgood Str., 2. Flat. 18okt,1wX

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23jul,X*

Eine $10 X-Strahlen-Untersuchung frei.

Konsultiren Sie die Chicago Medical Clinic. Wir haben langjährige Erfahrung in der Behandlung und Heilung geheimer, nervöser und chronischer Krankheiten. Tausende von jungen Männern wurden von einem frühzeitigen Grabe gerettet, deren Manneskraft wieder hergestellt und zu glücklichen Vätern gemacht.

Verlorene Manneskraft

nervöse Schwächen, Mißbrauch des Systems, erschöpfte Lebenskraft, verwirrte Gedanken, Abneigung gegen Gesellschaft, Energielosigkeit, frühzeitiger Verfall und Krampfaderbruch. Alles sind Folgen von Jugendsünden und Uebergriffen. Sie mögen im ersten Stadium sein, bedenken Sie jedoch, daß Sie schnell dem letzten entgegengehen. Lasset Sie sich nicht durch falsche Scham oder Stolz abhalten. Ihr schreckliches Leiden zu beseitigen. Mancher schmucke Jüngling vernachlässigte seinen leidenden Zustand, bis es zu spät war und der Tod sein Opfer verlangte.

Ansteckende Krankheiten, wie Blutvergiftung in allen Stadien, ersten, zweiten und dritten; geschwürartige Affekte der Kehle, Nase, Knochen und Ausbrechen der Haare, sowie wie Strikturen, Cystitis und Orchitis werden schnell, gründlich und dauernd geheilt. Wir haben unsere Behandlung für obige Krankheiten so eingerichtet, daß sie nicht allein sofortige Linderung, sondern auch permanente Heilung sichert.

Bedenken Sie, wir geben eine absolute Garantie, jede geheime Krankheit zu kuriren, die zur Behandlung angenommen wird.

Medizin frei bis geheilt.

CHICAGO MEDICAL CLINIC

526 Süd State Strasse,

nahe Harrison Strasse, - - - CHICAGO, ILL.

Stunden von 10—4 und 6—7 Uhr; Sonntags nur von 10—12 Uhr.

Man schneide diese Anzeige aus.

Frauen und Männer.

Ich mache eine Spezialität aus allen chronischen und Privatkrankheiten der Männer und Frauen. Alle privaten und delikaten Krankheiten geheilt. Eine lange Erfahrung in einem der hervorragendsten Hospitäler des Landes ... Dr. Meyer nicht erfahren ... Patienten bei Dr. Meyer ... mit welcher er Patienten mit Rücksichtnahme zu behandeln entgegenkommt.

Dr. Meyer heilt unter Garantie nachhaltig und schnell alle Privatkrankheiten der Männer und Frauen, Krampfaderbruch, Bruch, Hautkrankheiten, Katarrhalische Krankheiten, schwache Nerven, allgemeine Schwäche, Nieren- und Blasenbeschwerden. Preise, einschließlich aller notwendigen Medizinen, nur zwei Dollars per Monat. Sprechstunden: 9—8, Sonntags 10—12.

Dr. Meyer, Spezialist.

84 Adams Str., Zimmer 53 u. 54, gegenüber „The Fair", Dexter-Gebäude. Benützt Elevator.

Dr. SCHWARZ Privat-Klinik.

39 W. ADAMS STR. Zimmer 60

gegenüber The Fair, Dexter-Gebäude.

Die ältesten deutschen Spezialärzte in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Menstruationsstörungen bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Blutvergiftungen, Abschwächungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen-, Leber-, Nieren-, Magen- und Darmleiden, Nervenleiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgratverkrümmungen, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre etc. Jucken bei Frauen und Männern. Neue Methode. Hautkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin

Nur drei Dollars

per Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden: von 9 bis 6 Uhr Nachm. Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abends. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.

Heilt Euren Bruch

mit unserem unübertrefflichen Spezialbruchbande, welches ohne Schmerzen Tag und Nacht getragen werden kann.

Wir fabriziren außerdem 180 verschiedene Sorten von $1.00 aufwärts. Elastische Strümpfe, von $1.00 aufwärts, Leibbinden zu $1.00 und aufwärts. Geradehalter, Nabelbruchbänder, nach Operationen, für schwachen Leib, Gebärmuttersenkung, Krumme Beine, Rückgratverkrümmungen u. s. w. Wir garantiren für alle unsere Waaren.

Fabrik in Amerika. Unterrichtet und die Diplome für orthopädische Chirurgie.

Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.

154 N. Fifth Ave., nahe Randolph Str.

Offen täglich bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — Frauenabteilung von Damen.

Bruch Leidend?

Kommt direkt zur Fabrik. Wir machen über 100 Sorten Bänder; ein gut passendes Band für Kinder, von 75c aufw. für einfeitiges, von 1.25 aufw. für doppelseitiges. Elastische Strümpfe und Leibbinden, nach Maß u. frischem Material gemacht, passen besser, halten länger und sind billiger als die sogenannten. Wir haben die erfahrensten Bandagisten für Herren und Damen und Mädchen. Offen Abends bis 8 Uhr, Sonntags offen von 9—12.

Hottingers Truss Factory,

901-03 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.

Gegründet 1860.

Graue Haare

erhalten ihre natürliche Farbe wieder durch die einfache Anwendung von

Dr. Langes Haarfarbe.

50c — Schwarz, Braun u. Blond — $1.00

In allen Apotheken, sowie bei Mandel Bros., State und Madison Str., und im Boston Store Drug Dept.

Schiffskarten

Extra billig auf den Dampfern der

URANIUM STEAMSHIP Co., LTD.

Von New York nach Rotterdam u.s.w. Wegen Auskunft wende Euch an

J. V. ZINNER & CO.

Allgemeine Generalagenten.

140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph.

Offen 8 Morg. bis 6 Abends. Sonntags 9—12.

Finanzielles.

33 Jahre geschäftlich an derselben Ecke.

SCHROEDER

801 & 803 MILWAUKEE AVE. Cor. CHICAGO AVE.

GELD

zu verleihen in Summen von $500 und aufwärts

auf Hypotheken, auf bebautes Grundeigentum, oder zum Bauen, zu den liberalsten Bedingungen.

Geld zu verleihen ohne Kommission, wenn Sicherheit zufriedenstellend ist.

Vielleicht gedenken Sie zu bauen, oder ist eine Hypothek bald fällig? Sprechen Sie vor.

Zimmer 52.

Schroeders Turmuhr-Gebäude.

Spart heute! Besitzt morgen! Beginnt heute Abend!

Wir sind in der Nähe Eures Heims und halten am Samstag Abend von 6 bis 8 Uhr offen.

Industrial Savings Bank

2007 Blue Island Ave.

— 22 Jahre im Geschäft. —

Sicher, bequem und entgegenkommend.

Geld zu verleihen

auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.

Vorzügliche erste Hypotheken zu 5 bis 6% Zinsen stets an Hand.

A. Hollinger & Co. (Inc.)

Zimmer 201—203, 179 W. Washington Str.

Telephon 1191 Main.

Schiffskarten

$28 bis 41 im Zwischendeck

$33 bis 43 in 3. Kajüte.

$37½ bis 57½ 2. Kajüte.

$45 bis 75 in 1. Kajüte.

$30 für Freikarten von Europa.

je nach Auswahl der Linie

Ankunft der Passagiere in Chicago rechtzeitig gemeldet.

Geld gespart wer bei uns Billette kauft. Passagierbeförderung nach und von Rotterdam, Antwerpen, Hamburg, Bremen und allen Plätzen in Deutschland, Oesterreich, Ungarn. Gepäck abgeholt und auf Dampfer befördert.

Ausländische Münzsorten zum Tageskurs.

Ver. Staaten Reisepässe besorgt.

ANTON BOENERT Generalagent in Chicago seit 1871.

616 Süd Dearborn Str.

jetzt in neuen Transportationsgebäude, nahe Polk und Dearborn Str. Depot. Tel. Harrison 1450. Offen bis 7 Uhr Abends. Sonntags bis 1 Uhr.

Schiffskarten

Zwischendeck und Kajüte

über alle Linien, von und nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Schweiz, Luxemburg u. s. w.

Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen prompte und reelle Bedienung garantirt.

J. S. LOWITZ

204 S. Clark Str., gegenüber Postoffice. Offen bis 7 Uhr Abds. Sonntags 9 bis 12 Vm.

Schiffskarten

Extra billig für Oktober und November.

$33.00 nach Hamburg oder Bremen in 3. Kajüte. Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.

FELIX SCHMIDT

1568 Wentworth Ave.

In Chicago 26 Jahre.

Leset die „Sonntagpost"

Sidney Whitmans deutsche Erzählungen.

Man schreibt aus London: Die Zahl der Freunde und Kenner deutschen Wesens wird in England um so geringer, je mehr die alte Generation, die teilweise noch auf deutschen Schulen und Hochschulen ihre Bildung empfangen hatte, vom Schauplatz abtritt. Unter den lebenden englischen Schriftstellern ist Herr Whitman, der Verfasser eines bekannten Buches persönlicher Erinnerungen an Bismarck und des „Kaiserlichen Deutschland", vielleicht derjenige, der Deutschland aus enger Berührung mit allen Kreisen des Volkes am längsten und besten kennt. Er hat jetzt einen Band veröffentlicht, der seine Erlebnisse in Deutschland seit seiner Jugend schildert („German Memorie". London, Heinemann). Die beschriebene Zeit erstreckt sich auf mehr als ein halbes Jahrhundert, denn Whitman ist schon 1859 nach Deutschland gekommen, indem er als Zögling in das Vitzthumsche Gymnasium in Dresden eintrat. Seine Schilderungen aus diesen Schülerjahren geben ein fesselndes Bild der Zustände der deutschen Gesellschaft vor fünfzig Jahren. In der Vitzthumschen Anstalt wurden Söhne der höchsten sächsischen und preußischen Aristokratie für das Leben erzogen, aber die Einfachheit der Verpflegung und des Komforts war so, daß der Verfasser später fand, selbst russische Soldaten hätten es besser. Auch nach seiner Schulzeit hat Whitman in kaufmännischen Geschäften seinen Wohnsitz oft und lange in Deutschland gehabt und ist mit hervorragenden Persönlichkeiten, vor allem mit Bismarck und seinem Kreise in enge Berührung gekommen. Eine Anzahl von Jahren war er als Korrespondent des „New York Herald" auch Tagesjournalist. Den wertvollsten Teil seiner Erinnerungen, seine Wahrnehmungen als Gast in Friedrichsruh, hat Herr Whitman bereits nach Bismarcks Tode zur Darstellung gebracht. Der vorliegende Band weckt Interesse einmal durch die authentische Schilderung deutscher Zustände in einer weit zurückliegenden Zeit beinahe unglaubhaft einfacher Sitten und ferner durch die Begegnungen des Verfassers mit vielen Persönlichkeiten von Bedeutung. Außer mit Bismarck, dem auch in diesem Buche ein eigenes Kapitel gewidmet ist, hatte Whitman längeren oder kürzeren Verkehr mit Moltke, Lenbach, dem Fürsten Bülow, König Karl von Rumänien, Mommsen, Gustav v. Moser, Frau Cosima Wagner, Frau Förster-Nietzsche und manchen anderen von Rang und Namen. Nicht alles, was erwähnt wird, ist im gleichen Maße denkwürdig, aber das Buch enthält doch eine nicht geringe Zahl von interessanten Bemerkungen. Wir geben einige Worte des General-Feldmarschalls Blumenthal wieder, mit dem Herr Whitman durch Poschinger bekannt wurde und mit dem er mehrere Gespräche hatte. Blumenthal äußerte über heutige Tendenzen im Kriegshandwerk folgendes:

„Mit Einpauken allein kann man keine Soldaten hervorbringen. Es gibt heute zu viel Bücherwissen und Bücherschreiben. Unsere Militärs sind viel zu federfertig.

Moltkes größtes Verdienst war es, daß er es menschenmöglich machte, große Armeen zu führen, wie Napoleon sie zuerst auf die Beine gebracht hat, ohne aber die Maschinerie zu ihrer Handhabung zu besitzen; daher seine Niederlagen. Diese Maschinerie hat Moltke geschaffen. Er entwarf eine Organisation, die so vollkommen und unabhängig arbeitete, daß solche Dinge wie Befehle vom obersten Kommando aus in unseren Kriegen etwas sehr Seltenes waren, es waren bloß allgemeine Direktiven erforderlich. Heute ist die Gefahr einer falschen Bewegung und also einer Niederlage sehr viel größer. Der Telegraph wird so viel mehr benutzt als 1870, daß gar wohl eine Einzelperson versucht sein könnte, alles selbst in der Hand zu haben. Aber es ist niemandem gegeben, alles zu überblicken und zu dirigiren."

Graf Blumenthal erlebte noch den Burenkrieg und unterhielt sich darüber mit Whitman. Er meinte, die Methoden und die Taktik der englischen Generäle sei noch so ähnlich wie zu Marlboroughs Zeiten. Auch sei der englische Nationalkarakter besser für die alten Kriegsbedingungen geeignet gewesen als für die moderne von den Franzosen eingeführte Tirailleurtaktik. „Wir haben das Tirailleursystem von den Franzosen übernommen, haben aber noch viel in der Anwendung zu lernen. Die Buren verstehen sich ausgezeichnet darauf. Die Engländer sind prachtvolle Kerle, aber ihre einzige Idee ist, daß man schießt oder erschossen wird; ihre Offiziere sind nicht genügend ausgebildet. Wir Preußen gehen in das andere Extrem. Der büffelnde Bücherwurm kommt jetzt zu oft vorwärts. Zu meiner Zeit erhielten unsere Leute eine gesunde wissenschaftliche Bildung, aber das Individuum, die Persönlichkeit war schließlich das Entscheidende; daher unsere Erfolge."

Der Fluch und der Segen der Vererbung.

Ein (amerikanischer) Gelehrter, A. T. Winship, der sich hauptsächlich mit dem Problem der Vererbung und des Milieueinflusses beschäftigt, hat sich die Mühe genommen, die Stammbäume mehrerer Familien aufzustellen, die in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts in den Vereinigten Staaten gegründet wurden, und die Lebensschicksale ihrer zahllosen Mitglieder nach Kräften zu durchforschen. Im Verlaufe dieser Arbeiten hat er zwei interessante Kontrastbilder von Familientypen aufgefunden, die beweisen, wie stark die atavistischen Einflüsse durch die Geschlechter hin fortwirken. Die erste Familie wurde von einem Einwanderer gegründet, der im Jahre 1720 geboren war. Die Zahl seiner Nachkommen beläuft sich auf etwa 2000, von denen 1200 identifizirt und auf Grund authentischer Dokumente folgendermaßen klassifizirt werden konnten: 440 sind an Krankheiten gestorben, die durch einen schlechten Lebenswandel verursacht wurden; 300 fanden Aufnahme in Armenhäusern; 130 sind wegen verschiedener Verbrechen verurteilt worden; 60 haben ihr Leben im Zuchthaus als Verbrecher von Beruf beendet; 7 wurden als Mörder gehenkt. Von 1200 Nachkommen sind also 937 eine Last oder ein Schaden für die Gesellschaft gewesen. Kein größerer Gegensatz läßt sich denken, als das Bild, das der zweite Familienstammbaum vor uns entfaltet. Dieses nützliche Geschlecht wurde von Jonathan Edwards gegründet, der 1703 geboren war und als einer der ersten Kolonisten im wilden Westen bekannt ist. Von seinen Abkömmlingen konnte Winship 1394 identifiziren; unter ihnen befanden sich: 295 Männer, die Würden von einer Universität besaßen; 101 Justizbeamte; 80 Staatsbeamte; 75 Offiziere der Armee oder der Marine; 61 Professoren; 60 Aerzte, 30 Mitglieder von Stadtverwaltungen, 12 Universitätsrektoren, 3 Senatoren und ein Vizepräsident des Senats. Unter den 1394 Nachkommen haben also 718 in wichtigen Stellungen der Gesellschaft gedient und eine für ihre Mitbürger segensreiche Wirksamkeit entfaltet.

Lokalbericht.

Die englische Bühne.

Garrick. — Die Firma Shubert Bros. hat ihre Kontrole über das Princeß, sowie über das Lyric Theater aufgegeben, die über das Garrick aber behält sie bis auf weiteres noch. Hierher wird deshalb von Montag an die Aufführung von Maeterlincks anmutigen, mit dem ganzen Aufgebot einer vollendeten Bühnentechnik inszenirten Märchenspiel „The Blue Bird" verlegt werden. Noch drei Wochen lang werden die Chicagoer Gelegenheit haben, dieses besonders für die empfängliche Jugend sehr empfehlenswerte Stück zu sehen. Nachmittagsvorstellungen finden am Mittwoch, am Freitag und Samstag statt.

Princeß. — Die Direktion Brady, welche dieses Haus nunmehr übernommen hat, wird sich heute Abend beim Publikum einführen mit der Darbietung des Schauspiels „Bought and Paid For". Die Hauptrollen des Stückes, dem eine sehr empfehlende Kritik vorangeht, sind mit namhaften Kräften besetzt, unter denen sich Frank Mills, Cathleen McDonald, Frank Craven, Helen Lackaye, Allen Atwell, Francesca Rotoli und Theodore Brooks befinden.

College. — Das gute Einvernehmen, welches hier seit Jahren zwischen den Kräften der Gleason'schen Gesellschaft und dem Publikum geherrscht hat, ist auch heuer bemerkbar. Die Vorstellungen werden gut besucht, und die gebotenen guten Leistungen finden freundliche Aufnahme und gebührende Anerkennung. Für die laufende Woche steht das Lustspiel „The Spendthrift" auf dem Spielplan. Zur Aufführung vorbereitet wird ein ganz neues Schauspiel: „The White Rose."

Imperial. — Die Zugkraft, welche Thomas E. Shea und die ihn unterstützende und leistungsfähige Gesellschaft hier vor einigen Wochen ent-entwickelten, haben die Unternehmer Gazzolo und Rickson veranlaßt, sie sich noch für eine weitere Woche zu sichern. Herr Shea wird auch jetzt wieder abwechselnd in „A Man and His Wife", „Dr. Jekyll and Mr. Hyde" und „The Bells" auftreten.

Crown. — Das packende Schauspiel „Kindling", welches im vorigen Jahr in der unteren Stadt so lange volle Häuser gezogen hat, wird jetzt in einer sehr guten Darbietung und zu mäßigen Preisen dem Publikum dieses Theaters vorgeführt. In der Hauptpartie des von Charles Kenyon verfaßten, ungemein wirksamen Stückes tritt Sarah Padden auf.

Victoria. — Die Geschäftsführung dieses vortrefflich eingerichteten und sehr eleganten neuen Theaters an der Sheffield Ave., nahe Belmont Ave., zeigt sich bemüht, ihrem Publikum eine möglichst gute dramatische Kost vorzusetzen. Sie hat für diese Woche „The Penalty" auf dem Programm, eines der besten Stücke, welche die amerikanische Bühnendichtung in den letzten Jahren gezeitigt hat.

Auditorium. — Mit dieser Woche schließt hier die Serie der Aufführungen des Ausstattungsstückes „The Garden of Allah" ab. Wer sich für die Glanzleistungen moderner Bühnenkunst interessirt, bisher aber das Stück noch nicht gesehen hat, der wird sich bei Zeiten melden müssen, wenn er noch zu einer Vorstellung zurecht kommen will.

Illinois. — Edward Knoblauchs phantastische Komödie „Kismet", mit Otis Skinner in der Hauptpartie, bleibt hier bis auf Weiteres auf dem Spielplan. Die Unternehmer haben in die Ausstattung des Werkes eine Menge Geld gesteckt und sehen sich diese Kapitalsanlage sich gut bezahlen diese Kapitalanlage sich gut bezahlen würde.

Cort. — Von ganz anderem Genre, als das eben erwähnte Stück, aber nicht minder zugkräftig, als dieses, ist Eugene Walters Tendenzdrama „Fine Feathers." Es wird nun schon über zehn Wochen lang hier gegeben, und die Vorstellungen ziehen noch immer gute Häuser.

Grand Opera House. — Die Gesangsposse „The Red Widow", mit Raymond Hitchcock und Frl. Zabelle in den Hauptrollen, wird offenbar von Publikum sehr unterhaltend gefunden, denn die Vorstellungen finden fast beständig vor ausverkauftem Hause statt, und die Geschäftsführung erklärt sich mit dem Vorverkauf von Eintrittskarten für die nächsten Wochen recht zufrieden.

Chicago Opera House. — Eine musikalische Burleske haben die amerikanischen Unternehmer aus einem deutschen Schwank gemacht, den sie hier unter dem Titel „The Girl from Montmartre" zur Aufführung bringen. Richard Carle und Hattie Williams treten darin als Hauptpersonen auf, und beide wissen ihr Publikum zu nehmen.

Kurirt Eure Kreuzschmerzen und Rheumatismus mit FOLEY KIDNEY PILLS

Kreuzschmerzen zerrütten Eure Lebenskraft. Untergraben Eure Stärke, schwächen Eure Lebenskraft. Hindern Euch bei Eurer Arbeit. Außerdem bedeuten sie, daß etwas mit Euren Nieren nicht in Ordnung ist; eine Schwäche, eine Entzündung, ein Zusammenbruch vielleicht der Nierengewebe. Foleys Kidney Pillen bilden die beste Antwort. Sie helfen Euch schnell und sicher. Eure Nieren reguliren die Tätigkeit Eurer Blase und vertreiben Kopfschmerzen und Rheumatismus. Sie werden Euch zu einem starken, gesunden Manne machen. Keine Gewohnheits-Drogen. Versucht sie.

Zu verkaufen bei allen Apothekern.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bumbich, Mary, 25 J.; 2425 Clybourn Ave.
Gutzwiller, Jacob E., 41 J.; 2369 Archer Ave.
Groß, Daniel, 39 J.; 6223 Rhodes Ave.
Horn, Bertha, 63 J.; 2639 Wilcox Ave.
Haat, Otto, 57 J.; 2914 Grenshaw Ave.
Huck, Charles, 38 J.; 3354 Parnell Ave.
Kagemeister, F., 87 J.; 1036 N. Paulina Str.
Lumberg, Mary, 76 J.; 2830 N. Kedzie Ave.
Remberger, Emilia, 20 J.; 2159 Balmoral Av.
Rausch, Mary, 59 J.; 1717 Washburne Ave.
Schultz, Lottie, 40 J.; 7125 S. Laflin Str.
Thies, C. A., 71 J.; 4531 Elston Ave.
Ulrich, Josephine, 46 J.; 2801 Adams Str.
Weitzenfeld, M., 25 J.; 2433 W. Division Str.
Weiner, Oscar L., 48 J.; 4941 Washington Bd.

Bauerlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

5412 Thomas Str., 2-stöck. Frame-Flatgebäude; Peter Thompson, $4000.
1318 W. 72. Str., 1½-stöck. Frame-Cottage A. Ten Catel, $1800.
1727 Barry Ave., 1½-stöck. Frame-Cottage; T. Zerbes, $1900.
1700—08 Estes Ave. und 7104—12 Forest Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; Jacob Lorenz, $90,000.
8430 S. Marshfield Ave., 1-stöck. Frame-Cottage; R. E. Sproul, $1000.
945 N. Western Ave., 3-stöck. Backstein-Laden- u. Flatgebäude; Wasserman u. Friedman, $9000.
2719 Crystal Str., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; Jacob Boshel, $14,500.
1425 W. 14. Str., 3-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; P. Levin, $10,000.
6414—16 Monroe Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; Dr. Reading, $26,000.
5039 Indiana Ave., 1-stöck. Backstein-Ladengebäude; E. Brandt, $6000.
4342—44 N. Claremont Ave., 1½-stöck. Backstein-Cottage; Carl Sanberg, $25,000.
1000—10 W. Belmont Ave., 2-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; August J. Salomon, $25,000.
1221 Catalpa Ave. und 5457 Magnolia Ave., 2-stöck. Backstein-Apartmentgebäude; S. Johnson, $12,000.
2611—13 W. Augusta Str., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; M. Tulsky, $25,000.
4912—24 Bernard Str., 2-stöck. Backstein-Residenzen; B. Snieder, $20,000.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

John gegen Lillian Krueding, Verlassen; Kathleen geen Roy S. McKeehan, Ehebruch; Zula gegen Frank Edwards, grausame Behandlung; Dela B. gegen James T. Newton, Trunksucht; Marie gegen Joseph Wolgemut, Verlassen; Elsa gegen Alvar M. Johnson, grausame Behandlung; Margaret gegen William Stillman, Verlassen; Hyman gegen Sadie Andler, Ehebruch; Minnie gegen Solomon Wolens, grausame Behandlung; Henry gegen Sarah Williams, Verlassen.

Marktbericht.

Chicago, den 21. Oktober 1912.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Weizen, neu, Nr. 2, rot, $1.07—$1.08½; Nr. 3, rot, 98c—$1.07; Nr. 2, harter Winterweizen, 92½—94c; Nr. 3, hart, 90—92c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 93¾—94¼c; Nr. 2, 90—93c; Nr. 3, 86—88c.

Mais, Nr. 2, 65½—66c; Nr. 2, weiß, 65½—66¼c; Nr. 2, gelb, 65½—66c; Nr. 3, 64¾—65c; Nr. 2, weiß, 65¼—65½c; Nr. 3, gelb, 65—65¼c; Nr. 4, 64—64½c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 35—35¼c; Nr. 3, weiß, 33—33¾c; Nr. 4, weiß, 31¾—33¼c; Standard, 34—34¼c.

Roggen, Nr. 2, 68c; Nr. 3, 66c.

Gerste, „Malting", 56—74c; „Feed", 48—52c; „Screenings", 35—43c.

Mehl, „Winter Patents", $4.70—$4.80 das Faß; Roggenmehl, $3.30—$3.55; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $4.10—$4.20; besondere Marken, $5.30.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.)—Bestes Timothy, $20.00—$21.00; Nr. 1, $18.50—$19.50; bestes Prairie, $16.50—$17.00; Nr. 1, $15.00—$16.00; Nr. 2, $13.50—$14.50; Packheu, $7.00—$8.00.

Timothysamen. — „Cash Lots", $3.00—$4.00.

Kleesamen. „Cash Lots", $13.00—$18.00.

Oel.

Standard, weiß, 150 ....$	0.10½
Headlight, 170	0.12
Eocene	0.12½
Naphtha	0.17
Gasolin	0.18
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.60
do., gereinigt, per 5 Faß...	0.61
Terpentin	0.46

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere, $9.50—$10.95 per 100 Pfund; mittlere bis gute „Beeves", $7.50—$9.50; gute bis ausgesuchte Kühe, $5.60—$8.00; gewöhnliche bis gute Kälber, $8.75—$10.00; Bullen, Fleischerwaare, $6.50—$7.00.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.90—$9.05 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $9.15—$9.25; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $9.15—$9.25; gute bis ausgesuchte Ferkel, $7.75—$8.55; Ever, $3.50—$4.50.

Schafe. „Wethers", per 100 Pfund, $4.00—$4.75; „Breeding Ewes", $3.75—$4.50; „Range Yearlings", $5.00—$6.00; „Native Lambs", $6.25—$7.60; „Ewes", $3.50—$4.50.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfd.		0.29
Nr. 1, das Pfund..........		0.26
Nr. 2, das Pfund..........		0.24½
„Dairies", das Pfund......		0.25
Nr. 1, das Pfund..........		0.22½
„Ladles", das Pfund.......		0.23
Packwaare, das Pfund......		0.22
Eier—		
Gemischte Waare, ohne Abzug von Verlust, das Dtzd. (Kisten zurückgesandt)....	0.18½	—0.19½
do. (Kisten eingeschlossen)	0.19	—0.20
„Firsts", das Dutzend......	0.21	—0.24
„Extras", das Dutzend......		0.27
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", d. Pfd.		0.17½
„Young American", d. Pfd.		0.18
„Daisies", das Pfund.......		0.17¾
Brick, das Pfund...........		0.17½
Schweizer, neu, das Pfund..		0.20
Limburger, das Pfund.......		0.17

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund.........		0.12
„Springs", das Pfund......		0.13
Truthühner, das Pfund.....		0.16
Hähne, das Pfund..........		0.10
Enten, das Pfund..........		0.13
Gänse, das Pfund..........	0.12	—0.12½
Geflügel (Kühlspeicher)—		
Hühner, das Pfund.........	0.12	—0.14
„Springs", das Pfund......	0.13½	—0.14½
Truthühner, das Pfund.....	0.14	—0.16
Hähne, das Pfund..........	0.10	—0.10½
Enten, das Pfund..........	0.10	—0.14
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.		0.10
60— 85 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.10½	—0.11½
80—160 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.11½	—0.12½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß..........	3.00	—4.00
Citronen, die Kiste......	5.00	—6.00
Orangen, die Kiste.......	3.50	—5.00
Pfirsiche, der Kübel............	1.00	—1.75
Weintrauben, 8 Pfund-Korb....	0.08	—0.12
Kronsbeeren, das Faß..........	5.75	—7.00
Gurken, die Kiste............	1.75	—3.50
Kraut, die Kiste............	0.40	—0.60
Blumenkohl, die Kiste..........	0.25	—1.25
Sellerie, die Kiste............	0.25	—0.50
Kopfsalat, die Kiepe..........	0.25	—1.25
Blattsalat, der Kübel..........		0.20
Brunnenkresse, Dtzd. Bündchen..	0.10	—0.20
Meerrettig, der Bund..........		0.65
Rote Rüben, das Hundert.......		1.00
Mohrrüben, das Hundert.......	1.00	—1.25
Spinat, der Kübel............	0.60	—0.70
Tomaten, die Kiste............	0.25	—1.25
Pfefferschoten, die Kiste.......	0.25	—0.55
Einmachgurken, der Bushel......	0.75	—1.50
Zwiebeln, der Sack............	0.40	—0.70
Rüben, der Sack............	0.75	—1.00
Petersilie, Dutzend Bündchen....	0.08	—0.10
Süßkorn, der Sack............	0.25	—0.30
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	0.05	—0.06
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiste.	0.75	—1.00
Trockene Bohnen, auserlesen	3.15	—3.20
Rote Nierenbohnen..........	2.40	—2.50
Kartoffeln, der Bushel..........	0.38	—0.45
Süßkartoffeln, das Faß..........	1.50	—3.00

Schwache Männer!

Hier ist eine Botschaft an Euch von Dr. N. B. Bartz.

Alle Dienste frei bis geheilt.

Dr. N. B. Bartz, Spezialist.

Für Männer, die die lebhafte Energie der Jugend vergeudet haben durch Wohlleben, für Männer, die fühlen, wie die Lebenskraft dahinsiecht, und die, obgleich noch jung an Jahren, finden, wie der Geist der Manneskraft schwindet, als ob das Alter schon da wäre und den Verfall aller körperlichen und geistigen Energie mitbrächte, für solche Männer und für alle Männer, die es fühlen, daß ihre Lebenskraft verlangsamt und das Feuer der Jugend erlischt, ist Dr. Bartz' berühmte Electro Magnetic Behandlung, welche genau, was gebraucht wird.

Ein Mittel zur Wiederherstellung jugendlicher Kraft ist preislos. Nichts in dieser Welt hat für einen Mann mehr Wert, dem dieses Element fehlt. Und hier ist eine Behandlung, welche tausende von Männern benötigen, und die zu greifen nicht darnach aus Furcht, daß es fehlschlagen mag. Es ist schwer zu glauben, daß Dr. Bartz' Behandlungssystem das vollbringt, was es verspricht, bis Ihr Jemand seht, der es versucht hat.

Eure besten Freunde benutzen es und werden geheilt. Sie erwähnen es nicht, da wenig Männer wünschen, daß es bekannt wird, daß sie eine solche Behandlung nötig hatten.

Dr. Bartz' Behandlung macht Männer stark. Sie beseitigt die Wirkung früherer Angewohnheiten, Ausschweifungen, Indiskretion, Ueberarbeitung und alle Mißbräuche der Naturgesetze. Sie hilft der Natur bei der Heilung und gibt vollkommene Manneskraft wieder.

Die Fehlschläge begrannter Behandlungen und selbst elektrischer Gürtel ist kein Vergleich gegen Dr. Bartz' Electro Magnetic Behandlungssystem. Keine andere Behandlung ist von derselben Güte. Alles andere mag fehlschlagen, aber Dr. Bartz' Behandlung heilt. Es hat Tausende geheilt, welche andere und bessere Behandlung ohne Erfolg versucht haben.

Kein schwacher Mann sollte den letzten Versuch, seine Kraft wiederzuerlangen, bis er Dr. Bartz' Behandlungssystem probirt. Eine gerechte Probe dieser Behandlung macht es unnötig, jemals eine andere zu gebrauchen.

Lebt angenehm und seid aufrichtig gegen Euch selbst und gegen Eure Freunde. Erlangt Eure Gesundheit wieder. Bringt die Farbe der Kraft in Eure Wangen, den Glanz in Eure Augen. Welche Verwendung hat die Welt für einen Mann, der nicht den Mut hat, den Lebenskampf aufzunehmen? Solcher Mut kommt von einem System, das von allen Mitteln der wissenschaftlichen Magnetismus von Manneskraft zurück durch den Gebrauch der wundervollen Behandlung, entdeckt und angewandt von Dr. Bartz.

Was ein Doktor sagt:

„Dr. Bartz' neues Behandlungssystem ist so wunderbar in seiner stärkenden und kräftigenden Wirkung, daß ein bekannter Arzt bemerkte, nachdem er einen seiner alten Patienten damit geheilt hatte: „Es ist jetzt kein Wunder, daß wir unsere nervösen, schwachen Patienten verlieren. Es ist kein Wunder, daß die Leute den Beweis ihrer eigenen Augen und den Beweis ihrer Freunde erhalten, daß dem Freunde gelingt, ihnen ihre Stärke wieder zu geben." Dieser berühmte Behandlung erzählt, daß er seinen anderen Zweck verfolgt, als Anderen zu helfen, so ist dieselbe für Jene da. Bei Rheumatismus, Schmerzen im Rücken und Seiten, Ischias, Lumbago, Nervosität, den Folgen früherer Ueberarbeitung, träger Leber, Unverdaulichkeit, bei jeder Art von Schwäche ist sie wirksame und positive Heilung, welche viele Männer werden geholfen.

Freie Behandlungsanzeige!

Dr. Bartz wird noch für einige Tage heilbare Fälle annehmen mit der ausdrücklichen Bedingung, daß nichts für seine professionellen Dienste bezahlt zu werden braucht, bis der Patient sagen kann: „Ich bin geheilt." Eine liberalere Offerte wurde den leidenden Publikum niemals gemacht und sollte von allen chronisch Leidenden angenommen werden.

Notiz: Bezahlt kein Geld bis geheilt

ist der einzige sichere Weg, sich von einem Doktor behandeln zu lassen. Es ist für jeden Kranken, daß der Doktor, bezahlt ihn für seine Heilung, nur nicht, erhält er nichts.

Dr. N. B. BARTZ,

Zimmer 82 Dexter Building (8. Floor)

39 W. Adams Str. Zwischen State und Dearborn Str. (Gegenüber The Fair.)

Officestunden: Täglich 9 bis 5. Mittwochs und Samstags bis 8:30 Uhr Abends. Sonntags: 10 bis 12 Mittags.

(Nehmt den Elevator am Eingang bis zum achten Floor.)

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Morse Ave., 416 F. östl. von Sheridan Road, Nordfront, 50 bei 174; Lena M. Hilliker an Samuel E. Irving, $7590.
1327 Pratt Blvd., Nordfront, 25 bei 139, zwischen Southport und Lakewood Ave.; Yetta Vogel an Mary McMahon King, $6000.
Rogers Ave., 178 F. östl. von Murphy, Südfront, 36 F. zur Alley; Walter S. Sampson an Abbie E. Haskin, $3325.
Touhy Ave., 70 F. westl. von Pingree Str., Nordfront, 45 bei 170; J. Fred McGuire an Thomas J. Jahimiak, $1050.
Hollywood Ave., 325 F. westl. von Southport, Südfront, 50 bei 114; Anna Jacobs an Chas. E. Dradson, $2000.
Oakdale Ave., 292 F. westl. von Racine, Südfront, 25 bei 122; Ella Schuler an Albert Bach, $2200.
Dalley Ave., 250 F. nördl. von Wellington Str., Westfront, 30 bei 166; Walton Ferguson an Elizabeth Ahrendt, $2200.
Halsted Str., 325 F. südl. von Dewey Place, Westfront, 25 bei 145; Clarissa C. Deming an Roy Levin, $1500.
Summerdale Ave., 29 F. östl. von Leavitt Str., Westfront, 30 bei 124; Jno. P. Foerster an Wm. Hoffmann, $3000.
Winchester Ave., 206 F. nördl. von Ainslie Str., Ostfront, 30 bei 152; Fredk. Walter an Jno. C. Bornhoeft, $1400.
Albany Ave., 236 F. nördl. von Byron Str., Westfront, 25 bei 125; Fredk. S. Nelson an Charles Straus, $1800.
Ballou Str., 100 F. nördl. von Bloomingdale Ave., Westfront, 25 bei 177; Carl A. Tyden an Wm. C. Durcks, $2000.
Central Park Ave., 258 F. südl. von Fullerton, Ostfront, 30 bei 125; Wm. H. White an Karl F. Wille, $4000.
Cullom Ave., 215 F. westl. von N. 49. Ave., Südfront, 35 bei 125; Andrew K. Sorensen an Grace E. Ferguson, $3500.
Dawson Ave., 439 F. nordöstl. von Milwaukee, Nordwestfront, 25 bei 122; Paul Kramp an Hubert Abraham, $3750.
N. 43. Ave., 350 F. südl. von Grace Str., Ostfront, 37½ bei 144; Sophie M. Hansen an David M. Severinghaus, $4100.
N. 44. Ave., 100 F. südl. von Cullom, Ostfront, 50 bei 149; J. Follett an Hjalmar T. Shoberg, $3050.
Fullerton Ave., 52 F. westl. von Harding, Nordfront, 54 bei 125; Louis S. Berger an Samuel Barnett, $6500.
Hamlin Ave., 89 F. nördl. von Byron Str., Westfront, 50 bei 125; Ira M. Cobe an Sam R. Jenkins, $4500.
Lawrence Ave., 107 F. westl. von Springfield, Nordfront, 52 bei 125; James B. Carter an John B. und Cora M. Goodman, $1100.
Milwaukee Ave., 50 F. nordwestl. von Pensacola, Südwestfront, 50 bei 125; C. T. and Tr. Co., Trustee, an Otto Haak, $3000.
Pensacola Ave., 236 F. östl. von Milwaukee, Südfront, 30 bei 121; Lizzie Smith an Abraham J. Liebman, $1000.
Springfield Ave., 100 F. südl. von Byron Str., Ostfront, 25 bei 103; Minnie Megill an Mathilde Hayden, $1750.
Belden Ave., 96 F. östl. von Sheffield, Nordfront, 24 bei 115; John W. Bittner an Michael McDonald, $9000.
Elm Str., 255 F. östl. von Rush, Nordfront, 50 bei 73; Ernst Wienhoeber Cu. an Dan W. Cameron, $10,000.
Huron Str., 146 F. östl. von Wells, Südfront, 22 bei 100; Charles Eickenberg an John F. Homan, $8000.
Institute Place, 186 F. westl. von Orleans Str., Südfront, 26 bei 109; Michael McDonald an John W. Bittner, $5000.
Forest Ave., 320 F. südl. von 31. Str., Ostfront, 20 bei 100; Sadie Adler an Augustus C. Diggs, $4500.
Honore Str., 227 F. nördl. von 39., Ostfront, 24 bei 123; M. Littlefield an Christian Buge, $1650.
Indiana Ave., 143 F. nördl. von 37. Str., Westfront, 20 bei 124; C. T. u. T. Co., Masseverwalter Duffy vs. McCarthy, an William H. Dellenback, $6300.
Ost Lake Str., 73 F. östl. von N. Wabash Ave., Nordfront, 53 bei 100; Frau Kate Hamilton Porter Roberts an Chauncey Keep, $175,000.
Trust Deed—Dasselbe Eigentum, 5 Ja., 4½%; Chauncey Keep an William B. McIlvaine, $125,000.
LaSalle Str., 566 F. nördl. von 35. Str., Westfront, 24 bei 123; Oliver H. Broß an Petronell Grabliene, $1350.
Morgan Str., 50 F. nördl. von 35. Place, Westfront, 50 bei 150 u. a. Eigentum; Adolf Heile an Michael J. Dungan, $3600.
Morgan Str., Südostecke 38., Westfront, 26 bei 150; E. W. Aris an John A. F. Cichocki, $2000.
Anthony Ave., 262 F. nordwestl. von 70. Str., Südwestfront, 50 bei 125; Fannie Taylor an George W. Long, $1300.
Calumet Ave., 378 F. südl. von 113. Str., Westfront, 33 bei 125; Herman Teninga an Gideon Clausen, $5550.
Champlain Ave., 167 F. südl. von 46. Str., Ostfront, 30 bei 125; Sigmund Weil an Fred A. Neville, $6500.
Cottage Grove Ave., 298 F. südl. von 52. Str., Westfront, 50 bei 278; Richard O'Connell an Charles P. Caldwell, $5000.
Ellis Ave., 20 F. südl. von 40. Str., Ostfront, 20 bei 105; The Rt. Rev. William B. Webb, Bischof der Diözese von Milwaukee, Trustee, an Thomas J. Burke von Dallas, Tex., $3500.
Merrill Ave., Südwestecke 76. Str., Ostfront, 48 bei 125 u. a. Eigentum; Henry A. Taylor an Charles und Peter Miller, jeder unvert. ½ Anteil, $2576.
Minerva Ave., 196 F. südl. von 65. Str., Westfront, 25 bei 125; Arthur S. Trine an Gustave J. Nickel, $6750.
Saginaw Ave., 260 F. südl. von 87. Str., Westfront, 50 bei 138½; Augusta Ennen an Josef Sulski, $2850.
66. Place, 140 F. westl. von Washington Ave., Südfront, 20 bei 126; William A. Coleman an Henry Heffner, $7500.
Aberdeen Str., 224 F. südl. von 72., Ostfront, 25 bei 124; Patrick Peare an Charles E. Carlson, $2800.
Ashland Ave., 74 F. südl. von 48. Str., Westfront, 25 bei 121; Joseph B. De Normandie an Martin S. Froemke, $2600.
51. Str., 40 F. westl. von Robey, Südfront, 84 bei 96; Charles P. Caldwell an Frank Zaloudek, $6000.
Hermitage Ave., 241 F. nördl. von 44. Str., Westfront, 25 bei 124; Kazmierz Kelpsas an Josef Korczewski, $9000.
Loomis Str., 181 F. südl. von 66., Ostfront, 25 bei 121; M. Wheatley an William T. Rose, $3000.
Marshfield Ave., 175 F. nördl. von 60. Str., Westfront, 25 bei 121; Kate Wrede an Frank Kuntz, $2850.
Morgan Str., 237 F. südl. von 76., Westfront, 40 bei 124; Jacob L. Burgard an Chas. A. Jennings, $1200.
Peoria Str., 245 F. nördl. von 81. Str., Südfront, 35 bei 124; Martha L. Hill an Carolina Schilbe, $1375.
Perry Ave., 173 F. südl. von 66. Str., Westfront, 38 bei 124; Grace L. Sherman an Lars J. H. Larson, $3000.
64. Place, 102 F. westl. von Lawndale Ave., Südfront, 75 bei 124; Harry C. Chidester an Rosa W. Torrance, $5500.
Tremont Str., 218 F. südl. von Normal Ave., Südfront, 26 bei 121; John Haselton an Othion Robinson, $1435.
Wentworth Ave., Südostecke 45. Place, Westfront, 78 bei 110; Carl Klemm an Jno. Hollendoner, $5500.
Clifton Park Ave., zwischen 15. und 16. Str., Westfront, 25 bei 125; Sarah Lewis an Isador H. Rohde und Adolph Liberman, $12,275.
45. Ave., etwa 290 F. südl. von Colorado, Westfront, 29 bei 140; E. Daudelin an Jas. J. Powers, $6000.
43. Court, 89 F. nördl. von 16. Str., Westfront, 90 bei 125; C. T. and Tr. Co. an Martin J. Sweeney, $1800.
Wrightwood Ave., 125 F. westl. von Marshfield, Nordfront, 25 bei 150; Joseph Czapp an Gilbieb Clandorf, $3000.
Wrightwood Ave., 48 F. östl. von Burling Str., Nordfront, 48 bei 116; Henrietta Case Fuller an Meta Drewes, $3000.

Trauben

Feine Michig. Concord Trauben, süß u. frisch, für Jelies, Jams etc., speziell, per Korb nur........ 9c

Sweater Coats

Sweater Coats für Damen, mit V-förmigem Hals, und zwei Taschen, immer für $1.00 verkauft, wirkl. Bargain, Dienstag... 67c

Flanell

Seidenbestickter Dometflanell für Babies- und Kinder-Unterröcke u. Flouncings, reg. 25c Ql., per Yard... 18c

Flanell

Velvet finish, Velour in vielen Entwürfen u. Farben, f. Wrappers, Blusen etc., — gewöhnlich 12½c, per Yd..... 9½c

Dreß Shapes

Schwarze Sammet Tam O'Shanters — neueste Dreß-Facons für Winter, 6 versch. Entwürfe zur Auswahl, wt. 2.50, zu...... 1.93

Damen-Hüte

Fertig garnirte Hüte aus Sammt und Seide, bes. mit f'ch Federn oder mit Schleife, wert bis 59c, zu..... 33c

Flügel

Import. große Flügel, schwarz, weiß u. alle neuen Herbstfarben, andr. verlangen bis zu 29c dafür, hier nur.... 16c

Chiffons

42-zöll. Chiffons, in weiß, cream, rosa u. braun, überall für 39c verkauft, speziell Dienstag, Yard........ 25c

Spitzen

Deutsche u. englische Torchonspitzen, Einfass. u. Einsätze, zu einand. pass., bis zu 4 Zoll breit, regul. 8c, Auswahl, Yard....... 4½c

Korsets

C. B. a la Spirite Korsets, mittelhohe Büste, lange Hüfte u. Rücken, 2 Paar feste Strumpfhalter, gebroch. Größen, $1 Werte... 59c

Underwaists

Gestrickte Unterleibch. für Knaben u. Mädchen, eingef. Nähte, Gr. 2, 4, 6, 8, 10 u. 12 Jahre, reguläre 10c Leibchen zu nur........... 6c

Stickerei

Reisemuster v. Stickereiflounces, f. Besatz oder Puppenkleider, nette Muster — Auswahl, Stück...... 3½c

Stickerei

27-zöll. Stickerei Dreß Skirting, auf starkem Stoff, in Combin. Eyelet und Blumenmuster 29c Sorte, Yard....... 19c

Knabenanzüge

m. extra Paar Knikkerbocker Hosen, aus Cheviots, braun und grau gestr., bequem, Norfolk oder doppelbrüstig, speziell zu........ 2.37

Knabenüberzieher

Russische Facon, — schwer. Stoff, einfach blau u. grau, u. f'ch unsichtb. Streif. in braunen u. grauen Kombinat., Größen 3 bis 8, $2.50 Werte.... 1.63

Our Basement Boston Store

Lowest Prices Our Chief Attractions

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Diese Coats nur $2.97

Ihr werdet Euch zweifellos wundern warum diese Mäntel so niedrig markirt sind. Es sind nicht etwa alte Fassons, die wir loswerden möchten, nein, es sind alles neue Waaren in den eleganten Moden dieser Saison. Wir hatten das Glück sie zu unserem eigenen speziellen Preise zu erhalten, aber wir konnten nur 200 bekommen, darum macht schnell, wenn Ihr an den Ersparnissen teilnehmen wollt. Mäntel für Mädchen und kleine Damen, aus guten dauerhaften

Mixtures, Cheviots, Thibets und Diagonals, in schwarz, navy, lohfarbig, Oxford und braun, nur in Größen von 14, 16 und 18 Jahren.

Alle in voller Länge, mit rundem geferbtem Kragen, große Reveres, Patchtaschen, halb anschließender Rücken, mit Knöpfen besetzt. Warme Wintermäntel, die Ihr zu $5.00 als Bargain betrachten würdet. Hier, Dienstag, so lange der Vorrat reicht, zu........... $2.97

$2.97

„Factory checked" $3 u. 3.50 Damen-Schuhe, 97c

Falls wir Euch den Namen des Fabrikanten mitteilen dürften, würde unser Basement die Maassen nicht zu halten vermögen — der Name des Fabrikanten ist auf jedem Paar gestempelt — und aus dem Grunde „Factory Checked" genannt, in den meisten Fällen kaum bemerkbar; sie sind ebenso dauerhaft, als wenn der Preis 3.00 und 3.50 wäre —von Patent Colt Skin, Gunmetal Calf, lohfarb. russischem Kalbleder und Vici Kid; reguläre und extra hohe Sorten; in Knöpf-, Schnür- u. Blucher-Facons; alle Goodyear Welt Sohlen; Herbst- und Winter-Facons; in allen Größen; schaut nach der Handelsmarke an jedem Paar; die Auswahl für.. 97c

Arbeitsschuhe für Männer — Von Box Calf, Gunmetal Calf, Velour Calf und Vici Kidskin gemacht — in allen Größen — die $1.50 Sorten — Dienstag, für.......... 97c

Little Gents hohe Boots — mit zwei Schnallen Größen 9 bis 13½; die Sorte, für welche Ihr stets 1.50 zahlet........ 97c

Hohe Jockey Boots für Mädchen; mit Patent Cuffs — $1.50 Werte, spez., am Dienstag, für.......... 97c

Schuhe für Mädchen—Gunmetal u. Patent Calfskin; in Knöpf-Facon; in einer vollständigen Auswahl von Größen; 8½ bis 2 — 1.50 wert, morgen für.......... 97c

$1.75 Schulschuhe für Knaben — von Gunmetal-Calf und Box Grain Calf gemacht — in Blucher- und Schnür-Facons; Größen bis 5½ — Dienstag für.......... 97c

Sweater Coats für Männer und Knaben

Schwer gerippte wollene Sweater Coats für Männer; in schlichtem Grau oder mit farbigem Border; regulär für $2.50 verkauft; speziell, Dienstag, für.......... $1.97

Schwere gerippte Sweater Coats für Knaben; — in grau oder rot; mit Borders in verschiedenen Farben — andere verlangen 75c dafür — hier für nur.......... 47c

Wollene Jersey Sweaters für Männer — mit gerolltem Kragen; in Maroon, grau und Navy — anderswo ist der rPeis $2.00; morgen, für.......... $1.43

Juvenile Sweater Coats — in allen Farben — haltet die lieben Kleinen warm; $1.00 Werte, für.......... 67c

Schwere gerippte Sweater Coats fürr Männer: in grau und dunklen Mischungen — gut gut $1.25 wert; speziell für nur.......... 77c

Kleiderstoffe und Suitings

20,000 Yds. Kleiderstoffe und Suitings, einschließlich Mischungen und karrirte Suitings, Hairline Streifen und Diagonal Suitings, in den zweifarbigen grauen, braunen, grünen, blauen usw. Effekten; 36 bis 44 Zoll breit; passend für Waists, Skirts, Suits und Kleider; bis zu 35c wert; ein spezieller Bargain für Dienstag; die Yard zu.......... 19c

54zölliges Ladies Cloth; in den neuesten grauen, braunen, Cardinal, weinfarbig, Navy und schwarz — für Coats, Suits und Kleider passend — Werte bis zu 75c; für Dienstag, Yard.... 48c

36zöll. schlichte u. Novelty gestreifte Kleiderstoffe u. Chalkline Suitings; in einer guten Auswahl von neuen Herbstschattirungen u. fancy Geweb anderswo 50c; morgen, so lange 300. St vorhalten, Yd. 33c

Weitere Oktober Seidenverkauf Neuigkeiten

Doppelt breite reinseidene Crepe de Chines, 40 Zoll breit; reich glänzende Appretur, weich und schmiegsam; ausgezeichnetes Farben Sortiment, einschließlich schwarz, weiß, cream, rosa, hellblau, Nile, Helio, Mais, grau, Taupe, Old Rose, Navy, Marine, Kopenhagen, braun, lohfarbig, weinfarbig, Reseda, Wistaria etc.; Crepe de Chines sind sehr fashionabel in dieser Saison, morgen, die $1.19 Qualität, die Yard 79c

Satin Princeß, so weich und elegant, schwerer als Messaline; es gibt keine dauerhaftere Seide; in Straßen- und Abendschattirungen; in all den neuesten Herbstfarben; 19 Zoll breit; regulär 69c; die Yard für.......... 49c

36zöll. Satins für Coats und Futterstoffe; fest gebundene, dauerhafte Sorte; in schwarz, weiß, grau, braun, tatsächlich tatsächlich in jeder beliebten hell- u. dunkelfarbiger Qualität, die überall zu 85c die Yard verkauft wird, Yd. 59c

Warme Bett-Decken

875 feine Bett Comforters; mit feiner Qualität Silkoline überzogen und mit weißer sanitärer Baumwolle gefüllt; sortirte mittlere und dunkle Farben; Hand tufted; einige durch das Befassen leicht beschmutzt oder von der Auslage in den Schaufenstern; sehr speziell, Dienstag, die

Auswahl zu $1.48, $1.15 u. 85c

Schürzen

Bandschürzen für Damen, aus gutem weißem Lawn, mit sehr tief. Saum, anderswo Preis hier........ 18c

Kimonos

Damen-Kimonos Flannelette, nette persische Entwürfe, shirred, alle Farben, $1 Werte, zu........ 67c

Band

Nr. 40 reinseidenes schatt. Satinband f. Kissen, alle Farbenzusammenstellungen, zum Kissentop passend, 19c Qualität, Yard........ 14c

Band

200 Kart. reinseid. Satinband für f'ch Arbeit, alle Feiertagsfarben, Nr. 1 Bolt 5 Yds. 5c, Nr. 1½, 5 Yd. 7c, Nr. 2, 5 Yds....... 10c

Band

6- bis 7-zöll. reinseid Taffetaband u. 5½zll. reinseid. Taffetaband, alle Farb., speziell, Dienst., Yard....... 10c

Strumpfhalter

Vier Strap Pad Strumpfhalter für Damen, Lisle Elastic, die gewöhnl. 25c Sorte, Dienstag, speziell, nur........ 9c

Knöpfe

Fabrikmusterpartie Perlmutterknöpfe, — verschied. Fassons u. Größ., 2—12 Knöpfe auf der Karte, die Karte Dienstag zu........ 3½c

Männeranzüge

aus grauen gestreiften Cassim., braun u. blau gemischten Tweeds u. einfachen blauen Serges, — Größ. 35 b. 48, nett geschneid., anderswo $10.00, hier zu 6.77

Männeranzüge

schweres Winter-Gewicht, dunkle u. mittlere Farb., 36—44, ausgez. Arbeits-Anzüge, sollten 6.00 kosten, — Dienstag für...... 3.97

Waists

Damenblusen, aus gutem Lawn und Voile, hoher Hals, lange Aermel, passen fein, gut im Waschen, Gr. 34 bis 44, zu........ 83c

Waists

„Mannish" geschneid. Blusen, abnehmbar. hoher Kragen, lange Aermel, franz. Manschetten, Seitentasch., Gr. 34 bis 44, 75c Werte....... 43c

Gardinen Swiß

Gardinen-Swiß, 36 Zoll breit, gestreift, getupft u. gemustert, bis 7½ Yds. lang, wert bis 12½c, Yard..... 5½c

Gardinen Scrim

Fancy Gardinen-Scrim, 36 Zoll br., schöne Muster und Farben, f. Hausflure etc., 15c Qualität, morgen, die Yard.... 10½c

Gardinen-Netz

F'ch Gardinen-Nets, 36 Zoll breit, in rot, grün, weiß u. ecru, gewöhnl. 12½c bis 15c, spez. Dienst., Yard....... 7½c

Gardinen

2500 Muster- und einz. Gardinen, in weiß und ecru, 3 u. 3½ Yds. lang, 2 u. 3 Paar von einer Sorte, wt. bis $8 d. Paar, Stück 67c

Lokalbericht.

Anklagen gegen Postmeister.

Sie sind bei der Bundeszivildienstkommission erhoben worden.

Johnson ändert Pläne.

„Mitläufer" Theodor Roosevelts setzt Kampagne im Osten fort. — E. F. Dunne eröffnet Kampf in Chicago. — Empfehlungen der Anti-Saloon League.

Klagen auf Verletzung der Bundeszivildienstgesetze hat die hiesige Zivildienstreformvereinigung bei der Bundeszivildienstkommission gegen Postmeister Daniel Campbell von Chicago erhoben. Sie verlangt seine Entlassung, weil er sich politischer Wühlereien schuldig gemacht und seine Untergebenen zu politischem Handlangerdienst angehalten habe. Des Postmeisters Tätigkeit als republikanischer Führer in der 14. Ward, die er im Vollziehungsausschuß der Countyparteileitung vertritt, liegt den Anklagen zu Grund. Es heißt, er fördere mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln den republikanischen Klub der 14. Ward und eine farbige Hilfsvereinigung. Letztere setze sich in der großen Mehrheit aus Postbeamten zusammen, welche dem Zivildienstgesetz unterstellt seien. Sie seien wegen ihrer politischen Betätigung ernannt worden. „Diese Angestellten," führen die Beschwerdeführer in ihrer Eingabe an die Zivildienstkommission der Bundesverwaltung aus, „könnten unzweifelhaft wegen Verletzung der Zivildienstvorschriften oder Uebertretung des Gesetzes entlassen werden, das verbietet, direkt oder indirekt Gelder für politische Zwecke von Beamten, welche aus der Bundeskasse bezahlt werden, anzunehmen. Ihr ungehöriges Benehmen aber ist von Postmeister Campbell persönlich gebilligt worden, um seine eigenen politischen Absichten durchzusetzen. Daher ist er unserer Ansicht nach in erster Linie zu tadeln. Die Untersuchung sollte sich daher in erster Linie mit seinen politischen Wühlereien befassen, damit dem höchsten Beamten des Landes seine Entlassung empfohlen werden kann, die unserer Ansicht nach durch die Tatsachen völlig gerechtfertigt wird."

Johnson ändert Plan.

Gouverneur Hiram W. Johnson von Kalifornien, der Vizepräsidentschaftskandidat der Fortschrittspartei, hat den Plan, seine Kampagne diesseits des Felsengebirges einzustellen und nach Kalifornien zurückzukehren, fallen gelassen. Er kündigte gestern an, daß er bis auf weiteres den Kampf im Osten fortsetzen werde, da Theodore Roosevelt selbst nicht im Stand ist, einzugreifen. Er trat gestern Mittag die Reise nach dem Osten an und spricht heute Abend in Camden, N. J. Gouverneur Johnson traf die Entscheidung trotz des nachdrücklichen Protestes Col. Roosevelts. Ein Staatsgesetz Kaliforniens sieht vor, daß der Gouverneur den Staat nicht länger als sechzig Tage verlassen darf. Die Legislatur aber nahm einen Beschlußantrag an, der ihm gestattet, dem Staat länger als sechzig Tage fern zu bleiben. Ob dieser Antrag genügt, um die Einleitung eines Verfahrens von Seiten der politischen Gegner des Gouverneurs zu verhindern, das ihn zwingen würde, seine Stellung niederzulegen, ist nicht bekannt. Col. Roosevelt war gestern der Ansicht, daß sein „Mitläufer" nach seinem Heimatstaat zurückkehren und nach dem Rechten sehen solle. Gouverneur Johnson gab zu, daß dies etwas für sich habe, sprach aber die Ansicht aus, daß er den Kampf im Osten fortsetzen solle, da der Bannerträger der Partei erkrankt sei.

Dunne eröffnet Kampf.

Edward F. Dunne, der demokratische Gouverneurskandidat, eröffnete gestern seine Kampagne in Cook County mit einer Ansprache in der Nachbarschaftshalle, 67. und May Straße. Er bezeichnete die Nomination Gouverneur Wilsons als einen Schritt im Interesse des Landes und der Partei. Außerdem nahm der frühere Bürgermeister die republikanische Staatsverwaltung aufs Korn, die er der Verschwendung und der Heuchelei beschuldigte.

Die demokratische Kampagneleitung im Staat wird eine Anzahl bekannter auswärtiger Redner für diese Kampagnewoche heranziehen. William Jennings Bryan, der dreimalige Präsidentschaftskandidat der Partei, wird mehrere Ansprachen im Staat halten. Außerdem werden Bundessenator O'Gorman von New York, sein Schwiegersohn Dudley Field Malone und Louis D. Brandeis von Boston sprechen. Ben F. Caldwell von Chatham und Samuel Alschuler von Aurora, die Mitbewerber Dunnes in der Vorwahl, werden für ihren siegreichen Nebenbuhler ebenfalls Ansprachen halten.

Empfehlungen der Temperenzler.

Am Mittwoch und Donnerstag findet in Rockford der Jahreskonvent der Anti-Saloon League von Illinois statt. Die Führer der Temperenzelemente rechnen auf eine Teilnahme von 5000 Delegaten aus allen 51 Senatsbezirken des Staates.

Die Liga hat ihre Empfehlungen von Kandidaten für die Legislatur teilweise veröffentlicht. Sie hat vorsichtiger Weise nicht die Namen aller Kandidaten bekannt gemacht, die sich ihr gefügig gezeigt und versprochen haben, in Zukunft nach ihrer Pfeife zu tanzen. Viele Kandidaten, erklären die Führer der Liga mit anerkennenswerter Offenheit, ziehen es vor, daß nicht bekannt gemacht wird, daß sie sich der Liga verschrieben haben. Zu diesen gehört augenscheinlich auch der famose republikanische Abgeordnete George A. Miller von Oak Park, der den 23. Senatsbezirk vertritt und sich um eine Wiederwahl bewirbt. Miller hat es vor zwei Jahren fertig gebracht, sich nicht nur die Indossirung der Anti-Saloon League zu sichern, sondern auch die der Verbündeten Vereine für örtliche Selbstregierung. In der Legislatur hat er aber wacker mit den Prohibitionselementen gestimmt. Dieses Jahr ist er anscheinend mit der stillschweigenden Genehmigung der Prohibitionsliga einverstanden. Die Liga hat dieses Jahr Empfehlungen öffentlich wenigstens nur in sieben Senatsbezirken von Cook County gemacht. Im 6. Bezirk empfiehlt sie den republikanischen Staatssenator William M. Brown, ein Glied der Maschine „Jim" Peases. Außerdem empfiehlt sie offen die folgenden Kandidaten für das Unterhaus in Cook County:

5. Bezirk—Morton D. Hull, Rep.
6. Bezirk—Richard P. Hagan, Rep. Wm. E. Anderson, Rep.
7. Bezirk—John M. Curran, Fortschrittspartei.
11. Bezirk—Henry D. Fulton, Rep.
13. Bezirk—Albert C. Moses, Unabhängiger.
19. Bezirk—Eugen Worthing, Rep.
29. Bezirk—Elmer L. Williams, Rep.

„Federation of Labor".

Nicht geneigt, die neue Union der Stereotypeure anzuerkennen.

Wegen des Sympathiestreiks, auf den sie sich im Frühjahr im Interesse der Drucker eingelassen, ist der alten Chicagoer Stereotypeur-Union von der Leitung ihres Nationalverbandes der Freibrief entzogen worden. Eine neue Union, Nr. 114, ist an Stelle der alten getreten, doch zeigt die organisirte Arbeiterschaft im allgemeinen sich nicht geneigt, diesen neuen Verband anzuerkennen. Die Vertreter, welche in voriger Woche zum Staatskonvent der Gewerkschaften nach Danville geschickt hat, wurden zurückgewiesen, und gestern hat auch die „Chicago Federation of Labor" es bis auf weiteres abgelehnt, Delegaten der neuen Sterotypeur-Union Nr. 114 zuzulassen. Die Beglaubigungsschreiben dieser Delegaten wurden dem Vollziehungsausschuß überwiesen mit dem Bedeuten, er möge feststellen, ob es sich hier nicht um einen Streikbrecherverband handle. Vertreter der Schriftsetzerunion Nr. 16 machten vergeblich darauf aufmerksam, daß diesem Verband, der einem dem Bund der amerikanischen Gewerkschaften angegliederten nationalen Fachverband angehöre, die Anerkennung nicht verweigert werden dürfe.

Zu einer lebhaften Debatte kam es über einen Antrag, den demokratischen Kongreßabgeordneten Frank Buchanan — einen früheren Präsidenten des Verbands der Brückenbauer und Bauschmiede — den Wählern des 7. Kongreßbezirks zur Wiederwahl zu empfehlen. Der Baugewerkschaftsrat hat eine entsprechende Empfehlung bereits gemacht. Seitens der „Federation of Labor" geschah gestern das Gleiche ungeachtet der Einsprache, die von verschiedenen Seiten dagegen erhoben wurde. Weniger glücklich als Buchanan war in dieser Hinsicht Ald. Reading, dem gute Freunde eine Empfehlung seiner Kandidatur für die Mitgliederschaft in der Abwasserbehörde verschaffen wollten. Das betreffende Gesuch wurde an den Vollziehungsausschuß verwiesen.

Von der Union Nr. 365 der Pfahlrammer lief ein Protest ein gegen Anerkennung der Pfahlrammerunion Nr. 1, da diese nicht der „American Federation of Labor" angehöre. Der Ausschuß für Beschwerden berichtete über guten Fortgang der Verhandlungen zur Schlichtung des Streiks der Damenschneider-Union.

Neue Arbeit erhielt der Beschwerdeausschuß in Verbindung mit Schwierigkeiten bei der B. A. Starck Piano Co. und der Postal-Telegraph Co.

Die „Federation" hat beschlossen, morgen, Dienstag, Abend eine Sondersitzung abzuhalten. In dieser wird der bekannte Bostoner Anwalt Louis Brandeis über die Trustfrage sprechen.

Verschönerungspläne.

In dem Vorort Oak Park geht man mit der Absicht um, sämmtliche Gassen asphaltiren zu lassen. Die Besitzer der anstoßenden Grundstücke werden die Kosten zu tragen haben, welche sich für sie auf $7 bis $10 für den laufenden Fuß stellen dürften. An den Seiten der Gassen sollen Bäume und Strauchwerk gepflanzt werden. Ein Herr George R. Hemingway, dessen Grundstück an den Damm der Northwestern Bahn stößt, hat im Sinne, Epheu am Fuß des Dammes zu pflanzen, so daß dieser von dem Gerank verdeckt wird. Er fordert seine Nachbarn zur Nachahmung auf.

Schiffsunfälle an Brücke.

Infolge Versagens der elektrischen Hebevorrichtung der Brücke an der State Straße wurde dem Holzschiff Louis Pahlow der Hines Lumber Co. bei der Durchfahrt gestern Abend ein Teil des Mastes abgerissen; später riß das Frachtschiff E. W. Oglesby, von der Strömung gegen die südliche Brückenauffahrt getrieben, ein acht Faß langes Stück des Bürgersteigs fort.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Etablirt 1875 von E. J. Lehmann

THE FAIR

State, Adams und Dearborn Str. Phone Private Exchange 3

Bargain-Basement

10.98 Plüsch-Coats, 8.88

Ein ganz besonderer Wert in bester Qualität „H. & H." Plüsch-Coats für Damen und Mädchen, perfekter Glanz, großer Shawlkragen, Loop Fasteners, durchweg gefüttert mit Satin-finished Venetian; für Damen 34 bis 44; für Mädchen von 14, 16 u. 18 Jahren. Nur für Dienstag, zu dem bemerkenswert niedrigen Preise von..... 8.88

Damen- und Mädchen-Coats aus extra schweren neumodischen Mischungen u. double faced Tuch, in Jahnnie-Facon oder in voller Länge; alle Farben, verschiedene Moden zur Auswahl. Juniors, 13, 15 und 17 Jahre; für Mädchen von 14, 16 und 18 Jahren, und für Damen 34 bis 44. Werte bis zu $10. Dienstag zu......... 6.88

~~10.98~~ 8.88

Neue Herbst-Coats für Kinder, reguläre $5 Werte, gemacht aus schwerem Melton und gestreiften persischen Caraculs, nur in Schwarz und dem einfachen Tuch, in braun, blau und rot, alle Größen von 6 bis 14 Jahren. Nur für Dienstag offerirt, speziell zu.................... 2.98

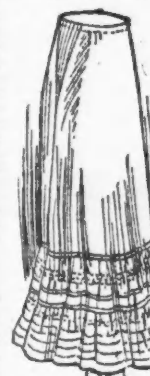
$12.50 Männer-Anzüge zu 5.85

Dieser Wert wird viel dazu beitragen, unsere Behauptung, daß wir die besten Werte in Männer-Anzügen geben, noch weiter zu bestärken. Reine Kammgarnanzüge, perfekt passend, gut besetzt, elegant geschneidert; jeder Anzug als absolut zufriedenstellend garantirt. In schönen blauen und braunen Schattirungen; schwarze Thibets und reinwollene Cassimeres, reguläre $12.50 Werte; für morgen offerirt zu.......... 5.85

500 Paar schwere Cassimere-Hosen für Männer— alle in guten dunklen Mustern — in Größen von 32 bis zu 44 Hüftenmaß. Es sind reguläre $2.00 Werte und dieselben werden offerirt zu.......... 1.00

5.85

„Klosfit" Unterröcke halber Preis



Schwarze baumwollene Taffeta und Heatherbloom „Klosfit" Unterröcke, shirred und tailored Flounces. Dienstag, bis verkauft, zur Hälfte der regulären Preise.

$1.50 „Klosfit" Unterröcke........ 74c

$2.50 „Klosfit" Unterröcke....... 1.19

$2.00 „Klosfit" Unterröcke........ 98c

35c Princeß bezog. Gingham Schürzen. 24c

$3.00 „Klosfit" Unterröcke, 1.49

Blau und rosa gestreifte Flannelette Schlafanzüge f. Kinder, Füße, 2 bis 8 J. Größ.. Dienstag.. 24c

Feine Percale franz. Kinderkleider, 2 bis 6 J., hoher und runder Hals, wert $1, speziell... 49c

Schwere gerippte baumwoll. Union Suits für Damen, hoher Hals, lange Aermel, fließgefütt., 88c wert speziell zu....... 68c

Korset Covers, lange Aermel, Jersey gerippt, meist. große Nummern, — 29c Qual., speziell.... 18c

Percale Schürzen für Kinder, Größen 2 bis 8 Jahre, mit Kimono-Aermeln, wert 19c, zu... 12c

Weiße fließgefütt. Union Suits für Damen, lange Aermel, Knöchellängen, 50c Werte, speziell am Dienstag zu....... 39c

Große Putzwaaren-Bargains

Wenn Ihr einen mit Blumen garnirten Hut zu kaufen gedenkt, besucht zuerst unser Blumen-Dept., ehe Ihr anderswo kauft. Dienstag haben wir sehr feine import. Blumen zum Verkauf, meistens Rosen in allen neuen Farben; die ganze Partie eines Jobbers, wert von $1.00 bis $1.50.... 68c

Modern garnirte Hüte, von einem der besten Händler in der Stadt. Wir kauften diese ganze Musterpartie, nicht einer weniger als $3 wert und viele 5 3.50. Dienstag.. 1.28

Für weiche Plüschhüte für Damen, in dieser Saison sehr modern, sehr passend in jedem Wetter, 2.45 Wert, speziell für einen Tag zu dem niedrigen Preis von... 1.78

12 Dtz. Flügel, dies ist ein hübsch schattirter Flügel, in allen Farben, groß genug um die ganze Hutgarnitur zu bilden......... 47c

Princeß reinseidene Satins

waren nie beliebter als gerade jetzt, besonders für die neuen einfachen und drapirten Kleider, prachtvolle schimmernde reinseidene Kleider-Satins, alle Farben, 24 Zoll breit; sie wurden gemacht, um im Retail zu 75c verkauft zu werden. 100 Stücke, Yard.............. 44c

Plaid Seide, schöne Satin barred und gestreifte reinseidene Messalines, neueste Farben, die besten 65c-Sorten, per Yard.......... 39c

Echte Charmeuse reinseid. Kleider-Satins, leichte Fehler im Gewebe, 42 Zoll breit, navyblau, Taupe und schwarz, $1.50 Qualität, Yard 67c

$1.00 reinwollene Broadcloth, cloths, 1½ Yard breit, in navyblau, schwarz und braun — die Yard nur 58c

10,000 Kleiderstoffreste von den großen Verkäufen der letzten Woche, 2. Floor, zu ¼ und ½ der regul. Preise.

10c und 12½c Daisy Shaker Flanell, weiß, rost und hellblau, Yard, 6¾c

10c fancy gestreifte dopp. gefliesster nicht schrumpfender Outing Flanell, per Yard, 5¾c

50c heller Satin barred Seide und Wolle Plaids, riesige Auswahl, — die Yard nur 34c

Schuhe-Verkauf

$2.50 und $3 Männerschuhe, Gunmetal, in Blucher u Knopf-Facons — moderne und regul Formen— Tip und einfache Zehen, per Paar,

~~$2.50~~ ~~$3.00~~ 1.89

1.89

Patentleder Jockey Boots f. Kinder, rote u. schwarze Oberteile, reguläre $2 und $2.25 Werte, Größen 8½ bis 2— per Paar.......... 1.39

Box und matte Kalbslederschuhe für Knaben, die $1.75 Sorte, in Blucher-Facon — Größen bis zu 5½, per Paar........ 1.28

50c Sturm-Gummischuhe für Damen, alle Größen bis zu 8, per Paar.............. 38c

Bettzeug

$1.75 Blankets, 300 Paare fancy gestreift und Plaid, in allen Farben wie rosa, blau, braun usw. Eine Partie von Fabrik-„Seconds", die Fehler sind kaum bemerkbar — so lange der Vorrat vorhält, — das Paar zu... 99c

$1.39 gehäkelte Bettdecken — 100 in dieser Partie, alle gesäumt, hübsche Muster, per Stück.......... 99c

Quer gestreifte Grenadine Gardinen, in allen Farben — wert 65c das Paar, Dienstag das Stück zu nur....... 11c

$2.00 Nottingham Spitzengardinen, in weiß oder Ecru, meistens 3 Yards lang, Räumung des Restes einer Fabrikpartie, wert bis zu $2.00, Paar........ 89c